

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Zahlung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Feriate an Wochenenden bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Fällen für das Ausgabe:
Cito Menni, Universitätsstr. 22,
Louis Lösch, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Ausgabe 15,250.
Abonnementpreis viertelj. 45,- Pf.
incl. Beingerlohn 5 Pf.
durch die Post bezogen 6 Pf.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postförderung 26 Pf.
mit Postförderung 45 Pf.
Inserate gegen Beurgois 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß.—Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter dem Redaktionsschrift
die Spaltzelle 10 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.—Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumeranda
oder durch Postverschluß.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 119.

Sonntag den 29. April 1877.

71. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 2. Mai a. e. Abends 1/2 Uhr im Saale des I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Economic-Ausschusses über a. die vor Beginn der Ueberwölbung des Elstermühlgrabens zu erfolgende Herstellung eines neuen Mühlstuhlers; b. die Rückführung des Rathes auf den Antrag des Collegiums wegen Abänderung des östlichen Bebauungsplanes.
- II. Bericht des Economic-Ausschusses über a. die ablehnende Erklärung des Rathes auf den vom Collegium wegen Veräußerung des Pflanzengartens an der Pfaffendorfer Straße gestellten Antrag; b. das vom Rath aufrecht erhaltenen Budgetpostulat, Conto 37, Pos. 49 für Anpflasterungen und Gerinne; c. Baumanspflanzungen auf der Kaiser Wilhelm- und Kronprinzenstraße; d. die Antwort des Rathes auf den Antrag hinsichtlich geeigneter Vorrichtungen zum Schutz, sowie zur unterirdischen Versickerung der Alleeblüme; e. die Herstellung eines neben dem an der Rennbahn hinführenden Fahrweg innerhalb der Anlagen im Scheibenholze projectierten Fußweges, sowie Anlage eines directen Zugweges von der Spiegelbrücke nach den neuen Parkeingängen; f. die Nachforderung für Pfisterung in der Gutsow, Adolfs-, Freige-, Käsen- und Quaistraße; g. die Herstellung der projectirten Straßen im großen Johannisgarten.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Heranziehung der sogenannten flottirenden Bevölkerung zu den Comunalanlagen werden die hierigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber erachtet, die ihnen zugehörenden Steuerzettel ihrer Gehälften sofort an letztere abzugeben und dieselben zu Verstärkung der städtischen Anlagen binnen 14 Tagen anhalten zu wollen. Ebenso haben die Principale und Arbeitgeber, bei Vermeidung einer Ordnungstrafe von 3 bis 15 E., die seit Ende vor. Jahres vorgegangenen Personalveränderungen von allen mit mindestens 3 vollen Mark und darüber beigezogenen Gehälften binnen 8 Tagen bei der Stadt-Steuern-Einnahme abzugeben — Ritterstraße 15, Georgenstraße, 1 Treppen links, Zimmer Nr. 2 — woselbst auch Formulare dieser Veränderungsanzeigen verabreicht werden, schriftlich anzugeben.

Außerdem wird jeder Gewerbe- und Personalkreispflichtige, welcher seit der im November v. J. erfolgten Katasteraufstellung die Wohnung gewechselt hat und dessen Steuerzettel in Erhaltung der Kenntnis der jetzigen Wohnung nicht zur Aussändigung gelangen kann, in gleicher Weise verpflichtigt, welcher erst im Laufe des neuen Steuerjahrs nach hier gezogen ist, zur Kenntnisnahme seines Steuerzettels, sowie zur Empfangnahme des betreffenden Steueranweisens an vorgedachte Stadt-Steuern-Einnahme verweisen.

Leipzig, den 19. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Laube.

Bekanntmachung.

Auf der Ringstraße sind vom ehemaligen Halleischen Thor bis zur Nordstraße
3058 □ Meter,
zum Löbtschen Platz bis zur Barfußmühle
4800 □ Meter,
und von da bis zur Ausfahrt am Thomaskirchhof
5210 □ Meter,
ferner auf der Kleinen Burggasse
circa 1530 □ Meter Plaster von bossirten Steinen und
150 □ Meter dergleichen von Mosaiksteinen

sind zu fertigen.
Die hierbei erforderlichen Steinsetzerarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden und haben daran Reflectante ihre Offerten bis zum 8. Mai d. J. Abends 6 Uhr versiegelt bei der Marshall-Expedition niederzulegen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 28. April 1877.

Der Rath Straßen-Deputation.

Leipzig, 28. April.

Der Orientkrieg geht auf einer Doppelseite in Europa. Während die russische Südarmee ihre Operationen zum Übergang über die Donau eröffnet, bringt gleichzeitig die Russisch-Türkische Grenze im Asien von Konstantinopel her überschreitend, ins türkische Armenien ein. Und gerade auf dem letzteren Schauplatz sind während alle Welt erwartungsgemäß nach der Donau blickte, die ersten Schüsse gefallen, die ersten Zusammenschlüsse erfolgt: daß eine zwischen Alexandropol und der türkischen Festung Kars, das andere (weiter nordwestlich und nicht nach der Küste zu) zwischen der russischen Grenzfeste Ardahan und dem türkischen Platze Arakan. In letztem Treffen wollen die Türken gestellt und die Russen zurückgeworfen haben, während diese das Gegenteil behaupten. Erstere erklären weiterhin (in einem heute eingetroffenen Telegramm), daß auf dem Geschlosse, auf welchem jetzt ein Sieg gemeldet wurde, der Kampf noch fortgesetzt. Ein sonderbarer Sieg!

Bon irgend welcher Bedeutung sind diese Vorfälle noch nicht; doch gewinnt es allerdings den Anschein, als ob wir aus Asien eher von entscheidenden Schlägen hören werden, als von der Donau. Es mag im Plane der russischen Politik liegen, in Asien so bald wie möglich vollendete Provinzen zu schaffen, welche als Grundlage für die Verwaltung längst gehegte Absichten in Besitz jener Grenzgebiete dienen könnten. Die Wiener "Presse" macht über diese asiatische Richtung der russischen Kriegspläne einige wichtige Andeutungen. Sie will erfahren haben, daß man sich in den politischen Kreisen von Breslau, überzeugt von den Schwierigkeiten, welche gegen eine Landserwerbung auf der Balkanhalbinsel von Seiten des gesamten Europa erhoben werden dürften, mit dem Gedanken vertraut habe, auch im Falle eines erfolgreichen Feldzugs bezüglich der Donau-Niederungen und Bulgariens aus der Roth eine Zugang zu machen. Da der europäische Turke wolle Russland auf die Gebietserweiterung verzichten, wenn nur

jenen Landschaften ein gehöriges Maß von Unabhängigkeit und Selbstverwaltung gesichert werde. Dagegen glaubte Russland die gleiche Jurisdiktion bezüglich der Grenzprovinzen in der asiatischen Türkei sich nicht aufzuteilen zu müssen; es befürchtete Türkisch-Armenien und das pontische Anatolien als eine sehr bedeckendwerte Vergrößerung des transkaukasischen Gebiets, da die Einverleibung dieser Provinzen mit ihrer vorherrschend christlichen Bevölkerung geringe Schwierigkeiten bieten würde und die leidlich guten Seehäfen in jenem südöstlichen Winkel des Schwarzen Meeres aus strategischen wie wirtschaftlichen Gründen hochgeschätzt werden. Von russischer Seite wurde man eben deshalb, je näher der Ausbruch des Krieges rückte, in Betracht der asiatischen Operationen schwieriger. Es liegt sich nur aus den großen Truppenmassen, welche in Transkaukasien bereit gehalten wurden, ermessen, daß man nicht mehr, wie 1855, nur eine Diversions machen, sondern diesmal dem Gegner auch dort sehr ernstlich auf den Leib zu rücken gedenkt.

Der Grundzug, den die russische Politik seit dem Krimkriege befolgt hat, entspricht auch einer solchen Tatsatz. Während das Czarenreich sich "gesammelt" hatte und den europäischen Staaten und Cabinetten gegenüber sich bis in die jüngste Zeit herab in Reserve hielt, hat es in Asien einen Gebietswuchs zusammengetragen, an Quadratmeilenzahl beinahe so groß, wie das gesammelte nichtrussische Europa. Im Osten wurde das Amurgebiet und Sachalin erworben; im südlichen Sibirien die Grenze bis an den Rand der mongolischen Wüste ausgedehnt und die turkischen Khanate theils einverlebt, theils in Untertanenheit gebracht. Im Kaufhaus sind die kleinen Zwischengebiete unabhängiger Bergvölker verschwunden, Doghestan hat sich nach dem Hause Schamyl's unterworfen, die Uralerseen wurden zur Auswanderung genötigt; die Romantik des Krieges gegen die wilden Berglämme gehört nur mehr der Geschichte und Sage an. Heerstraßen und Eisenbahnen durchziehen das kaukasische Gebiet, in welchem man zur Zeit des Krimkrieges noch mit Hilfe des von Omer Pascha

geförderten Expeditions corps einen gewaltigen Aufstand gegen Russland glaubte hervorrufen zu können. Die folgenden der früheren unabhängigen Häuptlinge leisten gegenwärtig dem Czaren Heerfolge, und unter den Führern seiner moslemischen Leibgarde, die ihn nach Kischeneff begleitet, wurde ein Sohn des Propheten Schamyl genannt. Kaukasien ist reif geworden für eine weitere Annexionierung stammverwandter Provinzen, und der gegenwärtige Krieg bietet hierzu im Falle eines für Russland günstigen Ausgangs eine ihm willkommene Gelegenheit. Es ist kaum anzunehmen, daß die europäischen Regierungen ernstlich Einsprache erheben würden, wenn in Erzerum ein russisches Gouvernement errichtet wird und die Armenier, die ihren geistlichen Behörden schon längst ihrem Patriarchen nach Russland senden, auch die Steuern anstatt dem ottomanischen Deftardar der russischen Finanzbehörde abliefern. Nur England ist höchst unzufrieden mit jeder russischen Grenzverschiebung in Asien und würde es nicht an Protesten fehlen lassen, wenn auch nur ein türkisch-armenisches Dorf zu dem Czarenreich geschlagen werden sollte. Der Gedanke, daß das Quellgebiet des Tigris und Euphrat jemals in russische Hände gerathen und das Russland damit die Wege nach Mesopotamien geöffnet werden sollten, wird in Großbritannien mit der gleichen Entzückung begrüßt, wie die Nachricht von der Eroberung von Kina und der Unterwerfung der anderen tatarischen Khanate. Es ist aber zu beweisen, ob man zuletzt den Schlüssel zum Wege nach Bagdad und Bassora mit mehr Thatkraft vertheidigen würde, als vor einigen Jahren das tatarische Nordglacis der Pyreneen, welche über Kabul und über Kandahar in das indische Hindukuschland führen. Vom Protektorat bis zum Handeln ist beim Engländer ein weiter Weg.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 28. April.

Das Verhalten des ultramontanen Lagers im Augenblide des ausbrechenden russisch-türkischen Krieges ist bezeichnend für die Hoffnungen und Bestrebungen dieser Partei.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebenen Ergänzungsbauarbeiten an den Holz-Billarden entlang der alten Elster zwischen der hohen Brücke und der Schwimmanstalt, sowie zwischen der Freigefläche und der hohen Brücke sind vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submitteren hiermit ihrer Offerten entbunden.

Leipzig, am 26. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die von uns in der Bekanntmachung vom 10. d. M. zur Submission ausgeschriebene Legung von Granitrettoirs vor verschiedenen städtischen Grundstücken ist vergeben und werden die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submitteren daher hiermit ihrer Offerten entbunden.

Leipzig, am 27. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Kleine Burggasse neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Nachforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentrakte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beleuchtungen ungezähmt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenaufbaus dergleichen Arbeiten während eines Beiträumes von 5 Jahren nach beendetem Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 27. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Auf der Südstraße, vom Wagner'schen Grundstück ab bis zur Kreuzung mit der Kronprinzenstraße, sind

7000 □ Meter Plaster von bossirten Steinen und

1050 □ Meter dergleichen von sogenannten Mosaiksteinen

sind zu fertigen.

Die hierbei erforderlichen Steinsetzerarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden, und haben daran Reflectante ihre Offerten bis zum 8. Mai d. J. Abends 6 Uhr versiegelt bei der Marshall-Expedition niedergelegen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 24. April 1877.

Der Rath Straßen-Deputation.

Gewölbe im Mauricianum.

Die von der Firma H. Friderici & Co. bisher innegehabten Geschäftsstätten im Mauricianum, Grimmaische Straße Nr. 16, bestehend:

- a. aus dem Verkaufslocale mit Comptoir im Parterre und dem darüber befindlichen Entresol,
- b. aus fünf Piccen im Entresol von der Haupttreppen des Hauses aus zugänglich und gegenwärtig auch mit dem anstoßenden Entresol des Gemöbels a verbunden,

sollen vom 1. Oktober 1877 ab auf sechs Jahre, nach Besinden wieder vereinigt oder getrennt, meistbietet versteigert werden.

Reflectanten werden erachtet, sich in dem hierzu auf

Dienstag, den 8. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr angezeigte Termine im Universitäts-Mentamte (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Licitanten und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 26. April 1877.

Universitäts-Mentamt.

Graf.

Der Rath Straßen-Deputation.

Herr Jörg bemüht einige Andeutungen des Großen Woltke, um nachzuweisen, daß das heutige deutsche Reich, weit entfernt, sich das allgemeine Vertrauen der Völker erworben zu haben, dem Russland ein Gegenstand größten Misstrauens sei. Mit Recht hat Jörg darauf die Frage aufgeworfen, welche Stellung wohl das höhere Vertrauen in Europa erworben würde, die vom Fürsten Bismarck eingenommen, nach welcher Deutschlands Bündnisse auf die Localisierung des russisch-türkischen Krieges und in jedem Falle nur auf die Wahrung der deutschen Interessen gerichtet sein sollen, oder die von Herrn Jörg verlangte, nach welcher Deutschland nichts Elleres zu thun haben würde, als Russland sofort in den Arm zu fallen, kurz, sich zum Schiedrichter in Europa aufzuweisen. Die Weise, wie die gesammelte ultramontane Presse die Neutralität des orientalischen Krieges von Anfang an besprochen hat, läßt nur zu deutlich erkennen, wie lebhaft man auf dieser Seite wenigstens wünscht, was Herr Jörg für Thatache hält: daß allgemeine Misstrauen gegen Deutschland. Die Throhungen mit der "europäischen Konföderation" sind in den literarischen Blättern an der Tagessordnung; ihre Hoffnung ist, daß aus solch allgemeinem Weltbrande der "Hellen Petri" allein unversehrt hervorgehen, daß er für die neue Weltordnung der bestimmende Factor werden solle. Eins der gemäßigtesten Organe des Ultramontanismus in Deutschland, die "Kölner Volkszeitung", erhebt jedoch freilich und frant folgende Forderung: "Die katholische Welt hält die Probe mit der päpstlichen Souveränität ohne Territorialfreiheit, auf welche sie sich fühlen könnte, für misslungen; die katholische Welt fordert die Wiedereinführung des Papstes in seine ehemalige Gewalt. Sie wird ihr Ziel nicht bei dem ersten Anlauf erreichen, ihre Forderung aber so lange und so energisch wiederholen, bis der Papst sich wieder im Besitz des Patriamoniums Petri befindet. Mancher möchte früher wohl an der Rothwendigkeit der Vereinigung der weltlichen und geistlichen Gewalt in der Hand des Papstes zweifeln; es gab Menschen, und zwar gläubige Katholiken, welche sich durch allerlei Erwägungen täuschen ließen. Heute ist eine solche Täuschung nicht mehr möglich,

Der Stande muß jeder Katholik überzeugt sein, daß der geistliche Souverän der weltlichen Souveränität nicht entbehren kann; daß es nicht möglich ist, die Seelen zu leiten, wenn man selbst zu den Seelen zählt, um welche die Erdengötter bei ihren Congressen seilschen. Der Papst kann nur König oder Gefangener sein." Also Wiederherstellung des Kirchenstaates, Befreiung des Königreichs Italien! Wie kommt es, daß diese Forderung so unberührt, mit solcher Entscheidung erfaßt ist und gerade jetzt erhoben wird? Ganz ohne Zweifel, weil man von der "europäischen Konföderation" ihre Erfüllung erwartet.

Die "Moskauer Zeitung" bespricht die in Aussicht genommene Erneuerung des Prinzen Reuß für den deutschen Reichsstaaten im Konstantinopel und bemerkt, dieselbe bezeuge die freundliche Gesinnung Deutschlands gegen Russland. Prinz Reuß, ein Verwandter des Petersburger Kaiserhofes, werde nicht ohne unbestimmten Zweck und am allerwenigsten zu antirussischen Zwecken nach Konstantinopel gesendet.

Gegenüber dem bereits jetzt aufstrebenden Gelehrten und Voraussagungen über den Charakter und die voransichtlichen Resultate des Krieges hebt die Correspondenz der "Agence Russe" hervor, daß eine wirkliche Verbesserung des Loses der Christen während zweier Jahre friedlicher Verhandlungen das unveränderte Programm Russlands gewesen sei. Eben dieses Programm aber werde jetzt von den Waffen Russlands zu vermeidlichen geführt und würden dieselben nicht eher niedergelegt werden, als bis dieses Ziel erreicht sei. Da aber dieses ausschließlich humanitäre Ziel auch zugleich dasjenige des ganzen Europas sei, so würden die Fortschritte der russischen Waffen die materiellen Interessen seiner europäischen Nachbarn bedrohen können. Jede andere Interpretation der Absichten Russlands müsse als gehässig und falsch betrachtet werden.

Wie aus Bukarest gemeldet wird, hat Fürst Karl bei Empfang des von Kischeneff zurückgekehrten russischen Agenten gegen den Einmarsch der Russen ohne vorherige Benachrichtigung der Regierung und vor dem Zusammentritt der Kammer protestiert. — Die Türken haben noch keine Bewegung gegen die rumänische Grenze unternommen. — Die rumänischen Truppen rückten Rulafat und ließen nur die für den Gardekorps erforderlichen Mannschaften zurück. — In Galatz sind zwei englische Kanonenboote stationiert, um für den Fall eines Bombardements der Donaubüßen die dortigen englischen Unterthanen zu schützen.

Die serbische Regierung hat in Konstantinopel gegen jeden Durchmarsch türkischer Truppen durch serbisches Gebiet und gegen jede Besetzung strategischer Positionen in Serbien Protest erhoben und erklärt, sich einer solchen eventuell mit Wassergewalt zu widersetzen.

Im englischen Unterhaus zeigte der Demokratische Campbell an, daß er nächsten Montag die Regierung über die Stellung Ägyptens zu dem zwischen der Türkei und Rulafat ausgebrochenen Krieg und über die Lage interpretieren werde, in der sich dieses Land befinden würde, wenn es unmittelbar in den Krieg verwickelt werden sollte.

Die "Politische Correspondenz" meldet aus Kettine, der Kaiser von Russland habe dem Fürsten von Montenegro den militärischen St. Georgorden verliehen. Das Manifest des russischen Kaisers sei mit großem Jubel aufgenommen worden. Der Woiwode Peter Salotitsch sei nach Grajewo beordert, wo eine starke montenegrinische Vorhut Bosn gefäßt habe. Poco Bejovitsch sei mit 1600 Mann nach Dobrobnal abmarschiert, um die Offensive gegen Berane zu ergreifen, die Ermine Bataillone unter Pasccha Djurovitsch hätten gestern Sestane in Albanien besetzt. Die montenegrinischen Delegierten Petrovitsch und Radonitsch, die vorgestern vom Grafen Andriy in Wien empfangen worden, würden in den nächsten Tagen zurückkehren. — Aus Bukarest geht dem Blatte die telegraphische Nachricht von heute zu, der Generaladjutant des Kaisers Alexander, Fürst Dolgorukoff, werde dort eintreffen, um dem Fürsten Karl ein kaiserliches Handschreiben zu überbringen. — Von Vorbereitungen der Türken zu einem Donauübergange habe bis Freitag früh keinerlei Meldung vorgelegen, auch sei von Seiten der Türken gegen die Brücke von Barbochi bis dahin nichts unternommen worden. Die Eisenbahnbauung Bascan wurde von 136 Kosaken besetzt. — Dieselben Correspondenz wird aus Athen gemeldet, die griechische Regierung beabsichtige unter energischer Fortsetzung der Rüstungen vorerst eine zurückhaltende Neutralität zu beschließen.

Der Generalkonsul in Moskau hat 15,000 Rubel für die Verwundeten bewilligt und die vollständige Einrichtung und Erhaltung eines Lazaretts von 60 Betten übernommen.

Im Anschluß an das bereits mitgeteilte Telegramm aus Datum meldet Hassan Pascha, der Kommandant der dortigen Division, daß der Kampf dagegen fortduert. — Die türkische Flotte bombardirt Cherson.

Aus Alexandropol vom 26. d. M. wird gemeldet: Heute fand unweit der von hier nach Karabagh führenden Militärstraße das erste Scharfschützenkampf mit türkischen Truppen statt. Mehrere türkische Offiziere und gegen 100 türkische Soldaten wurden gefangen genommen. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist nicht bekannt.

Telegramme aus Jerusalem melden, daß im Khalil el Roman, der kleinen, ausschließlich von muselmanischen Arabern bewohnten Oberschaft, wo sich nach der Tradition die Gräber der Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob befinden sollen, sich solche Unruhen unter der Bevölkerung erheben haben, daß eine Truppenabteilung von Jerusalem entsendet werden mußte, um die Ruhe wieder herzustellen und zu erhalten. Die Zahl der Toten wird auf 20 angegeben, der Verwundeten sollen noch mehr sein.

Die "Allg. Ev.-Luth. Kirchenzeitung" schreibt: Von einem Augenzeugen, der am 18. April einer Audienz beim Papste bewohnte, wird uns gesagt, daß Pius IX. jetzt sehr den Eindruck eines recht altertümlichen Kreises mache, nur beschwerlich, auf den Stoff gestützt oder geführt, sich bewegen, und die bissige Erziehung durch den offen gehaltenen Mund und die vorliegende Zunge noch verstärkt werde. An den laienhaften Reihen vorüberschreitend, langsam und mit Anstrengung, wobei man ihm die Hände kläfft, sprach er mit einzelnen wenigen Worten; mühsam weitergehend hat er dies noch in einem zweiten Zimmer; in einem dritten Saale mit versammelten Frauen mögte er jedoch schon getragen werden, wie er auch am Sonntag den 8. April in einer den zahlreichen Mitgliedern der Societas primaria pro gl' interesti cattolici gewidmeten Audienz nur getragen den Rundgang gemacht hat. In beiden Fällen hat er sich längerer Reden durchaus enthalten. Daß er indeß vor kurzem einmal noch lebender gewesen ist, müßten wir aus einer Neuierung eines im Vatican vertrauten Bekannten schließen, der uns sagte, „es gebe Sr. Heiligkeit jetzt wieder viel besser“. Derselbe beschrieb uns das Leiden des alten Herrn als einen Rheumatismus in der Nierengegend (!), der oft schmerzlich werde. Jedenfalls sind die bisherigen Jubiläen von der ungezählten Gefundenheit des Papstes dadurch etwas herabgesunken worden. Nach den ausgesprochenen Ansichten der Kerze soll Pius IX., wenn er auch den Sommer, der ihm überhaupt besser bekommt als der Winter, überstehen sollte, den nächsten Winter schwerlich überleben. Zunächst wird man freilich abwarten müssen, wie dem gebrechlichen Kreise die Aufregung bekommen wird, welche ihm im Mai und Juni wegen der in Aussicht genommenen großartigen Feier seines fünfzigjährigen Bischofsjubiläums bevorsteht. (Auch der Correspondent der "Germania" und der "Kölner Volkszeitung" gesteht jetzt endlich zu, daß sich im Laufe des nun vergangenen Winters eine Veränderung in dem Gesundheitszustande des Papstes ergeben hat, ohne daß man jedoch sagen könnte, daß er sich unwohl befnde. Die sich infolge des Gehens einstellenden Schmerzen in den Hüften haben den Papst bewogen, dem Rath seines Arztes, Prof. Ceccarelli, zu folgen und sich auf einem hierzu eingerichteten Lehnsessel tragen zu lassen. Daß in dem vorigen Alter von 85 Jahren die physischen Kräfte sich vermindern, ist durchaus nicht zu verwundern nach der Aufenthalts im Vatican, den der Papst nun seit fast sieben Jahren nicht verlassen hat, ist jedenfalls seiner Gesundheit nicht zuträglich gewesen.)

Leipzig, 28. April. Russland feiert den Sonntag Kantate 1877 als das 59. Geburtstag des Selbstherlers aller Russen, des Kaisers Alexander II. Nicolajewitsch. Am Laufenden wird dies in einer got schwere Zeit hineinfallende Fest wohl in militärischen Kreisen begangen werden, da, wenn irgendwo, in dieser Schwäche des Zarenreiches der Krieg gegen die Türkei sicherlich unendlich willkommen sein wird. Auch in dem deutschen Heere wird man seitens einzelner Truppenteile das Fest mit feiern. Ist doch der Zar Inhaber einer ganzen Reihe preußischer, bayerischer und anderer Regimenter, in Bayern z. B. Oberstuhaber des ersten Chevauxlegers-Regiments, das seit dem 20. Juli 1857 seinen Namen führt. Das in Kronstadt liegende 2. Infanterie-Regiment, das 1814 seinem Vorfahren Alexander I. verliehen worden und welches er selbst 1873 erhielt, und das erste (galizische) Ulanen-Regiment in Poltaw sind seine beiden österreichischen Regimenter. — Der Zar steht im 23. Jahre seiner Regierung; diese lange Zeit ist durch ein großartiges Friedenswerk von tiefeingreifenden Folgen glorreicher bezeichnet, durch die Aufhebung der Leibeigenschaft der Bauern und gleichzeitige Regularisierung der guischtbäuerlichen Verhältnisse, andererseits durch eine nicht minder alle Kreise der Bevölkerung betreffende militärische Neugestaltung, die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht im russischen Reiche, eminent markant. Unter seiner Regierung, welche die Erbschaft des orientalischen Bevölkerung mit dem Krimkriege antrat, erhält das Ansehen Russlands durch den Pariser Frieden eine Schmälerung in den Augen der Welt, das Zarenreich entzündete sich aber dafür durch große Erfolge in Asien, einen Ländereuwechsel, der für seine Zukunft von grösster Bedeutung sein wird, wie es seine ungewöhnliche Macht leider zu grausam durch die Niederwerfung des letzten polnischen Aufstandes blutig genug bekundete. — Der gegenwärtige Krieg ist kein von anderer Seite überkommen, er ist ein spontan unternommener, dessen Tragweite kein menschliches Auge zu übersehen vermag. Heute, als am Geburtsfest des Alleinherrschers, das beinahe mit dem Anfang des eben entzündeten orientalischen Feldzuges zusammenfällt, heute haben wir nur den Wunsch, daß der Krieg, dessen Herannahen Europa so lange in peinlich ahemloser Spannung erhielt, wenigstens ein entscheidend rasches Ende finden möge. Zu welchen Gunsten die Würfel fallen mögen — hoffen wir, daß die orientalische Frage dann auf lange hinaus von der europäischen Tagesordnung abgesetzt werde.

Die sächsischen Militair-Vereine und die Sozialdemokratie.

Die Zahl der Militairvereine im Königreich Sachsen beträgt zur Zeit 616 mit annähernd 100,000 Mitgliedern. Der Hauptfaktor zur Belebung und Förderung des kameradschaftlichen Geistes, sowie der Vereins-Interessen ist das in Pirna erscheinende Vereinsblatt "Der Kamerad". Durch dieses seit Jahren erfolgreich wirkende Organ sind begabte und einfache Kameraden angeregt worden, nachstehende Institute ins Leben zu rufen: erstlich die 1. sächsische Kadettenstiftung, welche durch ihre zum größten Theile durch Beiträge der Militairvereine zur Zeit auf 79,775 £ herausgewachsenen Mittel den Lebensabend alter büsbüdiger und würdiger Veteranen durch Geldspenden erleichtert; dann den Feuerversicherungs-Verein für Mitglieder der Militairvereine, welcher Ende Januar dieses Jahres 13,478 Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 49,316,370 £ zählt und selbst die Bewohner der Kleinsten, feuergefährlichsten Hütten von der Belebung nicht ausschließt; drittens die Centralisation sämtlicher Militairvereine Sachsen unter dem Namen "Sachsen-Militair-Vereins-Bund", welcher zur Zeit in etwas mehr als 300 Vereinen 30,000 Mitglieder zählt, mit dem Zwecke, das Militairvereinswesen nach Innen und Außen zu heben und zu fördern. Als jüngstes Institut ist die fürthl. ins Leben getretene Lebensversicherung für Mitglieder der Militairvereine zu bezeichnen, welche es auch unbemittelten Kameraden ermöglicht, für die Zukunft ihrer Angehörigen zu sorgen. Diese Spenden bezeugen lebhafte die wohltätigen Tendenzen der Militairvereine und mit gerechter Befriedigung erfüllt es deren Mitglieder, daß König Albert, welcher als Kronprinz im Jahre 1863 das Protectorat über die Militairvereine Sachsen übernahm, auch nach seiner Thronbesteigung dasselbe fortführen zu wollen erklärte.

In jüngster Zeit schien aber dieser wichtige Institution eine bedenkliche Gesetze zu drohen, indem die überall mit rascher Thätigkeit für ihre Interessen agitirende Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvereine mit soldatischer Geduld und Entschiedenheit kräftig hervorgetreten. Als nämlich die arbeitslose Zeit von den Agitatoren der Socialdemokratie Boden im Militairvereinswesen zu fassen suchte und hier und dort in Vereinen mit ihren Ortsheimen led hervorzu treten begann. Dieser Wahrnehmung gegenüber sind jedoch die nachgebenden und einschlägigen Elemente der Militairvere

zu Körper
auf gefest
tart der
erfahrung.
würde sich
bestenende

en Tagen.
des Ge
Antrage
in nicht
der Ver
immtliche
den Ein
e Debatte
mit einer
aus dem
le. Abg.
Mittel.

Er er
ie haupt
sbar sei
mpromis
erung der
n nun con
gegen die
ob etwa
werden
schen da
Wünschen
dahin
er zu um
stellt, der
stellen, es
Hinter
ere Heer
Vorschlag
Reichstag

g nicht im
germanen
am Theil
des Ab
des Reich
nel habe
Industrie,
trat für
lung der
Landwirt
erer Seite
Gründe
rabschafts
gen. Am
die ge
Gemeind
er ergreif
sorrenheit
er in der
die Kolp
igen. Er
1875 ge
ckung der
trollische
egangenheit
bezeichnet,
die Be
a deutschen
er-Als in
während
rat.

Als sehr
Die ob sic
verhalte,
abgeltend
eran, das
für ihn
ustrie für
dem Be
von dem
cent auf
eingefüllt
er gar nicht
arbeiten
le befreit
diese mit
dach nach
übergeben
werde. Das
en Eisen
ihre dann
lage nicht
aufgezäh
zweifel
Amen-
genommen,
en Besitz
ieder die
nur noch
aufzuhören
e namentl
325 Wit
h 6, mi
noch die
Dieselben
frage des
gegen die
flärt.

aufgestell
wei Zeit
Portrait

en Tepper in Berlin, Tapisserien und Beich
zungen von Andreas und Oswald Schen
ck, Bautier, Lessing, Camphausen,
Scheuren, Mintrop u. A. (Theil einer
Sammlung von 2 Baumann & Co. in Düssel
dorf), sowie eine Reihe fürstlich publicirter Photo
graphien nach Gemälden von Breton, Cour
tire, Delacroix, Delaroche, Flambini,
Fromentin, Ingres, Meissonier, Robert
Lefèvre, A. Schaeffer u. A. in der Galerie des
Luxemburg in Paris.

Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: „Die
Wahlpredigt“ von C. Kurzweiler, „Die
Schlacht am Granat zwischen Alexander dem
Großen und Darius“ von Friedrich Gunkel,
eine Landschaft von Emil Lugs, ein Fruchtkorb
von Anna Storch, ein Portrait von H
enckner und zwei Aquarell von E. Graeb
und Berlin, sowie die von der Photographischen
Gesellschaft in Berlin veröffentlichten Photo
graphien nach Originalzeichnungen von Albrecht
L.

Unter den massenhaften Erzeugnissen auf dem Gebiete
der Malklitteratur der letzten Jahre, ist verhältnismäßig
sehr wenig Hervorragendes zu verzeichnen gewesen, daß
es angebracht erscheint, diejenigen Werke namhaft zu
nennen, die sich an die Schöpfungen unserer großen
Meister würdig anschließen. Es betrifft dies haupts
ächlich Komponisten, die durch ihre eigne
Leistung ihre Kunstprodukte kennzeichnen, die also, fern
von jeder Anlehnung an einen anerkannten Meister, aus
einem Herzenstrange schaffen. Zu diesen wenigen
Talenten gehört der bereits vielfach gesiegte, jetzt in
Leipzig lebende Komponist

Theodor Kirchner.

Theodor Kirchner ist unfehlbar einer der best
en Künstler der Zeit und kann seine Werke,
ausgedrückt durch die Künstler, als wirkliche Nachfolger
des Robert Schumann'schen Anschauung erheben. Es
dürfte wahr, daß Theodor Kirchner, der herzhaf
und feierlich schreibt, der in seinen Schöpfungen ein
neues Geschlecht, der fundament, produktiver wäre. Es
ist deshalb umso mehr das Geheim eines neuen
Künstlers von den Musikkunden mit
Freude zu begrüßen. Theodor Kirchner hat in
dinem soeben veröffentlichten

Album für Clavier, Op. 26,

12 kleinere Stücke, seine Reisefahrt aus New York
beschreibt, es sind diese Stücke wahre Perlen der
amerikanischen Musikkultur, die in den Kreisen
der Künstler für gute Musik dankbar entgegen ge
kommen werden dürften.

Seit dem Erscheinen der weitgehend bekannten Robert
Schumann'schen Album mög wohl kein ähnlich
wert erschienen sein, welches seinem Inhalte nach sich
höchst ansieht. Theodor Kirchner hat dies im vollen
Sinne des Wortes mit seinem Album erreicht, sei es
ermittelt allen Musikkunden bestens empfohlen.

Obigem Album wird
Op. 27, 6 Capricci, ließ 1, II,
julgen, welche zum Theil höchst schläfrige effectvolle
Kompositionen zum öffentlichen Vortrage enthalten. Im
Bauhaus sei darauf aufmerksam gemacht.

Knaben-Anzüge,

Paletons, Juppen etc. bei
R. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1
Beiter's Hof, 1. Etage, unterbrochen gestattet.
Bandwechs-Bureau im Gebäude am Eingange zu den
Baraden bei Görlitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr
Öffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerstraße) 11—12 Mitt
Öffentliche Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen
tag Einschüttungen, Räumungen und Abzahlungen
von Früh 8 bis ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr. — Postamt-Lombardsbüro: 1 Kreuzer hoch.
Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke bei
Schlesischen Straße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße
Nr. 39; Kunden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.
Öffentliche Erbschafts-Expeditionszeit: Jeden Wochen
tag von Früh 8 bis ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr.
Eingang für Pfänderverkauf und Herannahme vom
Waagplatz, für Entlastung und Prolongation von
dem Nordstrasse.

In dieser Woche verfallen die vom 30. Juli bis
6. Aug. 1876 verlegten Pläne, deren spätere Einlösung
aber Prolongation nur unter Widerrichtung der
Auktionsgebühren stattfinden kann.

Deheim für Arbeitersachen, Bruckstraße 7, wöchentlich
1.4 für Wohnung, Heizung, Licht und Heizöl.
Verberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19,
20 für Koch und Nachtmutter.

Verberge zur Heimath, Nürnberger Straße 62, Stadt
quartier 20—50 J. Mittwoch 40 J. Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen
tagen von Früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und
Feiertags von Früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Öffentliches Museum geöffnet v. 11—8 Uhr gegen Ein
trittsgeld von 25 Pf.
Del Serrio's Kunstaustellung, Markt 10, Rauchhalle
9—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vordörfer-Sammlung
Domänenbau 20, Montags, Mittwochs und Freitags
11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltl.
Üblich geöffnet. Kunstufertheilung über Kunstabwerke
fragen und Anzeigennahme von Aufträgen auf Zeich
nungen u. Skizzen an allen Werktagen 1/2—1/4, 1/2
Schützenhaus mit Trianon-Garten, dem Besuch
möglich von 9 Uhr Mittwochs bis 5 Uhr Nachmittags
geöffnet. Eintritt 50 J.

Gärtnerhaus in Görlitz möglich geöffnet.

F. Faber's Musikalienhandlung u. Leinwandt M
usik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf
bei Zechiesche & Köder, Königstraße 25.

Gumm-Waaren-Bazar,
5. Peterstraße 5.
Gummi- und Gutta-Pechwaaren-Lager
und engl. Ledertreibwaren bei
18. Schlesener. Gustav Krieg.

Chinesische Theehandlung
Kreischa & Greiseler, Katharinenstraße 18
Equipagen, höchst elegant, steht zu jeder Zeit
Posthalterei Leipzig.

„Wie“ denken Sie über Russland?
Diese Novität, gegenwärtig von
hohem Interesse, ist durch jede
Buchhandlung zu beziehen. Preis

Adolf Lesimple's Verlag.

Neues Leipziger Stadt-Theater.

Sonntag, den 29. April,
Vormittags 11 Uhr

Grosse Matinée

veranstaltet von

Pablo Sarasate

unter gütiger Mitwirkung von Frau

Marie Wilt,

k. k. Kammersängerin aus Wien,
Fräulein Rosa Hasselbeck, des Herrn
Julius Perotti und des Hofkapellmeisters
Herrn Max Bruch, sowie des gesamten
Chor- und Orchester-Personals des Leipziger Stadttheaters.

Programm.

1) Vorspiel und Schluss zu: "Tristan und Isolde"

Richard Wagner.

2) Recitativ u. Ariette der Leo-

nore aus "Fidelio" Beethoven.

Gesungen von Frau Marie Wilt.

3) Concert für Violine mit Orchester

op. 180. Max Bruch.

Vorgetragen von Sarasate unter per
sonlicher Leitung des Componisten.

(Auf Verlangen)

4) Das Waldfräulein, für Chor, Soli und Orchester. Josef Sucher.

Waldfräulein. Fräulein Hasselbeck.

Herr Aeckerl. Herr Julius Perotti.

Waldesstimmen Chor.

5) Suite für Violine mit Orchester.

Joachim Raff.

Vorgetragen von Sarasate.

6) Ariette aus "die Entführung aus dem Sarai". Mozart.

Gesungen von Frau Marie Wilt.

7) Nocturne für Violine mit Pianoforte.

Chopin.

Vorgetragen von Sarasate.

Dirigent: Josef Sucher.

Partie 1. 50 J. — Parquet 4. 50 J.

— Partie Logen 3. 50 J. — Proscenium-Logen

im Parterre und Balcon 6. 50 J. — Mittelbalcon, vorde
re Reihen, 6. 50 J. — Seitenbalcon 4. 50 J.

— Logen-Balcon 4. 50 J. — Proscenium-Logen

im ersten Rang 4. 50 J. — Amphitheater: Sperr
sitz 4. 50 J. — Amphitheater: Stehplatz 1. 50 J.

— Logen des ersten Ranges 3. 50 J. — Zweiter Rang: Mittelplatz 2. 50 J. — Zweiter Rang: Seitenplatz 2. 50 J. — Proscenium-Loge,

Zweiter Rang: Stehplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Mittelplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Seitenplatz 75 Pf.

Partie 1. 50 J. — Parquet 4. 50 J. — Parterre Logen 3. 50 J. — Proscenium-Logen

im Parterre und Balcon 6. 50 J. — Mittelbalcon, hinter
re Reihen, 6. 50 J. — Seitenbalcon 4. 50 J.

— Logen-Balcon 4. 50 J. — Proscenium-Logen

im ersten Rang 4. 50 J. — Amphitheater: Sperr
sitz 4. 50 J. — Amphitheater: Stehplatz 1. 50 J.

— Logen des ersten Ranges 3. 50 J. — Zweiter Rang: Mittelplatz 2. 50 J. — Zweiter Rang: Seitenplatz 2. 50 J. — Proscenium-Loge,

Zweiter Rang: Stehplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Mittelplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Seitenplatz 75 Pf.

Partie 1. 50 J. — Parquet 4. 50 J. — Parterre Logen 3. 50 J. — Proscenium-Logen

im Parterre und Balcon 6. 50 J. — Mittelbalcon, hinter
re Reihen, 6. 50 J. — Seitenbalcon 4. 50 J.

— Logen-Balcon 4. 50 J. — Proscenium-Logen

im ersten Rang 4. 50 J. — Amphitheater: Sperr
sitz 4. 50 J. — Amphitheater: Stehplatz 1. 50 J.

— Logen des ersten Ranges 3. 50 J. — Zweiter Rang: Mittelplatz 2. 50 J. — Zweiter Rang: Seitenplatz 2. 50 J. — Proscenium-Loge,

Zweiter Rang: Stehplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Mittelplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Seitenplatz 75 Pf.

Partie 1. 50 J. — Parquet 4. 50 J. — Parterre Logen 3. 50 J. — Proscenium-Logen

im Parterre und Balcon 6. 50 J. — Mittelbalcon, hinter
re Reihen, 6. 50 J. — Seitenbalcon 4. 50 J.

— Logen-Balcon 4. 50 J. — Proscenium-Logen

im ersten Rang 4. 50 J. — Amphitheater: Sperr
sitz 4. 50 J. — Amphitheater: Stehplatz 1. 50 J.

— Logen des ersten Ranges 3. 50 J. — Zweiter Rang: Mittelplatz 2. 50 J. — Zweiter Rang: Seitenplatz 2. 50 J. — Proscenium-Loge,

Zweiter Rang: Stehplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Mittelplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Seitenplatz 75 Pf.

Partie 1. 50 J. — Parquet 4. 50 J. — Parterre Logen 3. 50 J. — Proscenium-Logen

im Parterre und Balcon 6. 50 J. — Mittelbalcon, hinter
re Reihen, 6. 50 J. — Seitenbalcon 4. 50 J.

— Logen-Balcon 4. 50 J. — Proscenium-Logen

im ersten Rang 4. 50 J. — Amphitheater: Sperr
sitz 4. 50 J. — Amphitheater: Stehplatz 1. 50 J.

— Logen des ersten Ranges 3. 50 J. — Zweiter Rang: Mittelplatz 2. 50 J. — Zweiter Rang: Seitenplatz 2. 50 J. — Proscenium-Loge,

Zweiter Rang: Stehplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Mittelplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Seitenplatz 75 Pf.

Partie 1. 50 J. — Parquet 4. 50 J. — Parterre Logen 3. 50 J. — Proscenium-Logen

im Parterre und Balcon 6. 50 J. — Mittelbalcon, hinter
re Reihen, 6. 50 J. — Seitenbalcon 4. 50 J.

— Logen-Balcon 4. 50 J. — Proscenium-Logen

im ersten Rang 4. 50 J. — Amphitheater: Sperr
sitz 4. 50 J. — Amphitheater: Stehplatz 1. 50 J.

— Logen des ersten Ranges 3. 50 J. — Zweiter Rang: Mittelplatz 2. 50 J. — Zweiter Rang: Seitenplatz 2. 50 J. — Proscenium-Loge,

Zweiter Rang: Stehplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Mittelplatz 1. 50 J. — Dritter Rang: Seitenplatz 75 Pf.



Magdeburg-Halberstadt.

Billets zu Harzreisen.

Zur Fahrt von Leipzig und Halle nach den Harzstationen Thale, Wernigerode, Blankenburg, Ballenstedt und Bienenburg und zurück werden vom 1. Mai bis 30. September er. bei unseren Billet-Expeditionen zu Halle und Leipzig folgende Hin- und Rückfahrt Billets zu ermäßigten Preisen ausgeben:

A. Sommerbillets für die Route via Rönnern (ohne Ansicht auf Freigepäck und auf Fahrtunterbrechung) von Leipzig nach Ballenstedt zurück von Thale x. gültig 10 Tage: I. Klasse 11.40 M., II. Klasse 7.75 M., III. Klasse 6.00 M. von Leipzig nach Thale x. und zurück gültig 10 Tage: I. Kl. 15 M., II. Kl. 10 M., III. Klasse 7.25 M. von Halle nach Ballenstedt und zurück von Thale x. gültig für den Lösungstag: I. Kl. 8 M., II. Klasse 5.50 M., III. Klasse 4.25 M. von Halle nach Thale x. und zurück gültig für den Lösungstag: I. Klasse 11.25 M., II. Klasse 7.50 M., III. Klasse 5.50 M.

Die in Halle an einem Sonnabend oder Sonntag gelösten Sommerbillets gelten jedoch zur Rückfahrt noch am nächstfolgenden Montag.

B. Rundreisibillets, 10 Tage gültig mit Ansicht auf 25 Kgl. Freigepäck von Leipzig und Halle nach Thale x. über Rönnern; zurück von Roßla (Kunsthäuser) per Halle-Kasseler Bahn.

Preise ab Leipzig: II. Klasse 10.20 M., III. Klasse 6.80 M.

Preise ab Halle: II. Klasse 7.50 M., III. Klasse 5.00 M.

(Für dieselbe Tour in umgekehrter Richtung besondere Billets zu gleichen Preisen.)

Die obige A und B erwähnten Billets gelten für alle Zuggattungen mit entsprechender Wagenklasse. Für Vereine, Schulen und andere größere Gesellschaften empfiehlt sich die Benutzung von Coupee-Billets. Nähere Auskunft erhalten unsere Billet-Expeditionen zu Leipzig und Halle.

Directorium.



Betriebseinnahme der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Zusammen.
Februar 1877	10,057 M. 79 J.	21,231 M. — J.	31,288 M. 79 J.
gegen 1876	10,993 M. 57 J.	21,545 M. 60 J.	32,539 M. 17 J.
daher weniger 1877	1250 M. 38 J.		

Bis 1. Februar 1877 Wiedererinnahme gegen 1876 (excl. Sächs. Thür. G. Verf.) 1870 M. 41 J.

Directorium der Eisenbahn-Gesellschaft Gössnitz-Gera.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Die Linie Entritsch betreffend.

Wegen Abtragung der Delitzscher Chaussee zwischen dem Magdeburger Bahnhübergange und dem Dörte Entritsch, sowie auch wegen Gleisverlegung bei genanntem Bahnhübergange macht sich von Montag, den 30. April ab eine Betriebsstellung auf der Entritscher Linie, zwischen Chausseehaus und der Endstation, voranschließlich auf die Dauer von 8—10 Tagen erforderlich.

Während dieser Störung werden daher untere Wagen nur auf der ersten Hälfte dieser Linie, zwischen Augustusplatz und Chausseehaus, und umgekehrt verkehren.

Absahrt vom Augustusplatz von Morgens 6³⁰ fahrplanmäßig. Absahrt vom Chausseehaus jedesmalig 15 Minuten später wie die fahrplanmäßige Absahrt von Entritsch. Letzte Absahrt derselbst Abends 10³⁰.

Leipzig, den 28. April 1877.

Der Betriebsdirektor:
J. Kolvenbach.

Zu sicherer Capital-Anlage

empfehlen sich die mit Genehmigung der Königlichen Staatsregierung von unterzeichneteter Hypothekenbank ausgegebene

Hypothekenbankscheine (Pfandbriefe)

sowohl auslösbar vier 1/4-prozentige (Ziehungen je im April und October), als seitens des Inhabers unkündbare (nicht auslösbar) zu 4 Proc. und 4 1/2 Proc. verzinslich. Letztere eignen sich vorzüglich für solche Kapitalisten, die sich mit der Kontrolirung von Auslösungen nicht befassen mögen.

Beide Sorten in Stücken zu 1500, 300 und 150 Mark sind zu bezahlen

durch das Bankhaus H. C. Plaut in Leipzig.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinssatz. Fiedler. Philipp Batz.

Sächsischer Privat-Blaufarbenwerks-Verein.

Nachdem an die Stelle des verstorbenen Herrn Hofrat Dr. Otto Normann hier in der am 25. dieses Monats gehaltenen Hauptversammlung

Herr Geh. Bergrath a. D. Friedrich Moritz Ihle hier zum Bevollmächtigten ernannt worden ist und diese Wahl angenommen hat, auch der Unterzeichnete zum Vorsitzenden und Herr Justizrat Advocat Oscar Fedor Oehme hier zu dessen Stellvertreter wiedererwählt worden sind, besteht das Collegium der Bevollmächtigten gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

dem unterzeichneten Domprobst Dr. Emil Wendler hier, als Vorsitzenden, Herrn Justizrat Advocat Oscar Fedor Oehme hier, als Stellvertreter desselben, Herrn Friedenrichter Emil Bonitz in Schwarzenberg,

Herrn Dr. med. Carl Hermann Schildbach hier,

Herrn Bergrecht Professor Dr. Clemens Winkler in Freiberg und

Herrn Geh. Bergrath a. D. Friedrich Moritz Ihle hier.

Im Gemüthheit der Statuten wird dies hierdurch bekannt gemacht

Leipzig, den 28. April 1877.

Die Bevollmächtigten.

Dr. Wendler, Vorsitzender.

Actienbrauerei zu Borna.

Dass an Stelle des verstorbenen Herrn Advocat Fiedler in Borna

Rechtsanwalt. Brausse, daselbst,

zum Vorsitzenden des unterzeichneten Aufsichtsrathes am 18. d. März gewählt worden ist, wird hierdurch gemäß §. 38 der Statuten öffentlich bekannt gemacht.

Borna, am 25. April 1877.

Der Aufsichtsrath der Actienbrauerei daselbst.

Rechtsanwalt. Brausse, Theodor Hofmann,

Vorsitzender. zur Mitzeichnung ernanntes Mitglied.

Zur bevorstehenden 5. Cl. 91. Kgl. Sächs. Landeslotterie welche vom 7.—29. Mai stattfindet versendet Loose in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Stück

Emil Mothes in Greiz, concess. Lotterie-Collecteur.

Muldenthal-Eisenbahn.

Die in unserer Werkstatt gesammelten Materialien-Abläufe, als:

ca. 5000 M. Drehstäbe (Eisen und Stahl),

ca. 2000 M. Bruch-Eisenguss und flares Schmiedeeisen

sollen im Wege des öffentlichen Weisheitsrats verkauft werden.

Hierauf Reflactende haben ihre Offerten bis 5. Mai a. c. nach hier abzugeben.

Wenig, am 26. April 1877.

Maschinen-Verwaltung.

Rundmachung.

Die am 1. Mai d. J. gültigen Binsen-Coupons des

6% Anlehens der Stadt Prag

von M. 5,000,000. öst. W. vom Jahre 1874,

werden vom Verfalltag an

in Prag bei der Stadthauptcasse,

Frankfurt a. M. bei dem Frankfurter Bankverein,

Wien bei der k. k. priv. allg. österr. Bodencreditanstalt,

Berlin bei der Deutschen Bank,

in Leipzig bei Herrn H. C. Plaut,

und zwar an den deutschen Zahlstellen zum jeweiligen Tagesscourse für Wiener Wechsel, in Wien und Prag dagegen in österreichischen Noten eingelöst.

Stadtpräf. Prag, im April 1877.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen

auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie,

der Hand- und Handelswirtschaft.

IV. Jahrgang. 1877.

Das soeben ausgegebene 5. Heft bringt auf 48 Seiten mit vielen Abbildungen:

Das schwefliglaurenbaltige Wasser, dessen Erzeugung und Verwendung bei der Spiritusfabrik. — Praktische Anleitung zur Behandlung der Gußböden. — Helbig's Eisenbahnwagenlösung in Heslinger's Eisenbahn-Personenwagen. — Walzenzäpfchen-Fräse. — Die neuen Fortschritte in der Soda-fabrikation. — Petroleum-Lampendocht-Reiniger. — Über Handkurbelmaschinen. — Notizen für Maschinensabanten. — Praktische Notizen für die Bäckerei. — Über einen einfachen Ventilationsapparat. — Ein Ersatz für Glycerine in der Färbererei. — Fabrikation der amerikanischen Yale-Schlüssel. — Eine Radialschleifmaschine. — Neues Verfahren zum Verfeilern von Glas. — Selbst-tätiger Weder bei drohender Feuergefahr. — Zur Behandlung des Tischlerleims. — Vertikaler Mahlgang. — Neue Blattpfeile für Spannungen. — Praktische Verarbeitung von Abläufen. — Notizen zur Baderfabrikation. — Über die Fabrikation von Parfumieren. — Notizen zur Cellulose-Fabrikation. — Die Spars- oder Kunstbutter-Fabrikation. — Billige Betriebskraft. — Gastkraftmaschine der Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft Humboldt. — Neuigkeiten aus der Papierbranche. — Neuverbesetzte dynamo-electrische Maschine. — Bezugssachen für Maschinen, Apparate und Materialien. — Bestimmungen des spezifischen Gewichtes von Fetten. — Beziehungen zwischen der relativen Dichte und dem Stärkegehalte der Kartoffeln, nebst einer neuen, zur Berechnung des Stärkegehaltes der Kartoffeln aus ihrem spezifischen Gewicht aufgestellten Tabelle. — Notizen für Apotheker. — Über bleihaltigen Höhlenstein. — Für den praktischen Bieneinrichter. — Die äußern Merkmale einer guten Weißfutter. — Der süße oder Zuckermais als Gemüse. — Eine praktische Pfutzschleife. — Siccativ. — Neue Vermehrungsart der Hyacinthen durch Blätter. — Kleinere Mittelstellungen. — Elektrischer Weder. — Transportable Wasserlochapparat. — Brustschutz für Schuhmacher. — Zur wesentlichen Beschleunigung des Filterens. — Neues Verfahren zur Herstellung einer Niederschlags. — Um gewöhnliches Holz das Aussehen von Palissanderholz zu verleihen. — Neue Vorrichtung für Dombäume. — Neues Zapfenlager. — Bernogang-Maschine für Rösten. — Apparat zum Ausstreuen und Rütteln von Reis. — Schablonen-Schneidemaschine. — Neues Tintenfäß. — Neue Feuerungsanlage für Zimmer. — Neues Verfahren zur Bereitung von Leucht- und Heizgas. — Neue Maschine zur Herstellung von Papierbeuteln. — Neues Verfahren zur Herstellung von Zahnrädern. — Neuigkeiten vom Büchermärkte. — Bibliographie. — Fragestaffel. — Beantwortungen. — Briefstafeln.

Pränumerationspreis ganztägig für 13 Hefte incl. Porto:

4 fl. 50 kr. ö. W. = 7 Mark 50 Pf.

Einzelne Hefte kosten 36 kr. = 60 Pf.

Beiträge mit Post-Anweisung erbeten. Probenummern gratis und franco.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

Zschocher's Musik-Institut,

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage,

ausschließlich für Clavierspiel (Solo, Ensemblespiel) und Theorie-Unterricht.

Neue Unterrichts-Curse beginnen am 1. Mai. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorerfahrene. Kinder vom 7. Lebensjahr an. Der Eintritt kann auch an 1. jeden Monats geschehen und erbittet ich mir die Anmeldung neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatl. 7 1/2 Mark incl. Noten, bei 3 Stunden 10 1/2 Mark. Näheres durch Prospect.

Für Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Separat-Curse.

Joh. Zschocher.

Kaufmännische Fortbildungsschule.

Das neue (elfte) Schuljahr beginnt am 30. April. — Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden angenommen. Prospective gratis verabreicht im Schulfabrikation, Stieglitz's Hof, Markt 13, Treppe D, 2. Etage. Schüler der Anstalt sind vom Besuche der städt. Fortbildungsschule befreit.

Ed. Kühn, Director.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Wiederbeginn des Unterrichts im neuen (4) Schuljahre am 30. April a. c. — 2-jährige, event. 1-jährige Schulzeit*) — Früh- u. Nachmittagsklassen. — Abendourse (Dauer: von Hauptmesse zu Hauptmesse), Abends von 7—9 Uhr. — Bewährte Fachlehrer. — Gedruckte Berichte pro 1876/77 und Prospective gratis. — Teilnehmer der Schule vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit. — Anmeldungen im Schulfabrikation, Hainstrasse 7, im Stern-Hof rechts, 1. Etage, von 11—12 Uhr Vormittags und 4—5 Uhr Nachmittags.

G. Doenges, Director.

* Nur in die Tageschule eintretenden unbemittelten Schülern, welche keine Vorkenntnisse im Französischen u. Englischen nachzuweisen vermögen, oder der Nachhilfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in besonderen Nachhilfescursen in der geschäftsfreien Zeit diesen Unterricht unentgeltlich gewähren. Für die erwähnten Schüler stellt sich demgemäß die Unterrichtszeit auf 12 Stunden pro Woche.

Die Gründung des vom Verein für Familien- und Volkserziehung gegründeten dritten Volksgartens, Schletterstraße Nr. 12, findet nächsten Dienstag, den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr statt.

Kinderarten, Weststraße Nr. 14.

Anmeldungen von Bäbelingen werden im Locale entgegen genommen.

Die Section für die Kinderarten und Schule.

Henriette Goldschmidt. Sophie Schulze.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 29. April 1877.

71. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Am vergangenen Freitag ging „Aida“ von Verdi mit Frau Marie Wilt als Gast in Szene. Trotz dieser Aida, neben welcher sich unsere einheimischen Kräfte sehr wohl behaupteten, bat uns die Oper auch diesmal keinen ungetümmelten Kunstgenuss zu verschaffen vermocht. Die vom Componisten beabsichtigte Wirkung des italienischen und des deutschen Opernstyles zeigt sich in der „Aida“ so wenig erreicht, daß das Resultat kaum anders denn als Styllosigkeit bezeichnet werden kann. Wir sind offen genug zu betonen, daß wir die Notwendigkeit eines solchen Verhältnisses überhaupt nicht einsehen und bedauern, daß sich Verdi veranlaßt gesehen hat, quasi seine Natur zu verleugnen. Lästungen, wie sie uns der Kontrast zwischen dem vielversprechenden Anfang und dem so italienisch wie nur möglich ausgeschafften Schluß der „Aida“ bereitet, bleiben uns in den früheren Bühnenwerken Verdis wenigstens erspart.

Wir hatten bisher noch nicht Gelegenheit, Frau Wilt zu hören. Auch uns hat ihr gewaltiges, weittragendes Organ mächtig imponiert, wenn wir auf nicht verschweigen wollen, daß die gesuchte Künstlerin als „Aida“ eine leichte Neigung zum Detonieren bemerkten ließ und das uns ihre Höhe im Eindruck zweitens schwarz erschien, wodurch dann der Eindruck vollendet Klangschönheit, wie wir ihn im Ganzen empfingen, allerdings etwas beeinträchtigt wurde. Diese kleinen Ausstellungen, in möglicher Weise durch Indisposition veranlaßt worden sind, können uns selbstverständlich nicht entzücken, die hervorragende Bedeutung dieses ungewöhnlich geschätzten Theatersgalas anzuerkennen. Frau Wilt ist eine ebenso vollendete Gesangs- als dramatische Künstlerin. Beides hat sie auch als „Aida“ bewiesen. Als Sängerin im Besitz von allen nur erdenklichen Ausdrucksmitteln zeigte sie sich besonders in der, allerdings auch vom Componisten in den glücklichsten Weise behandelten Schillerung der Freuden ihres Heimatlandes, mit welcher sie Radames zur Flucht zu bewegen sucht. In dramatischer Beziehung erzielte sie die bedeutendste Wirkung in der Szene mit ihrem Vater (beides im dritten Acte), wo sie den Widerstreit ihrer Gefühle in geradezu überwältigender Weise zur Darstellung brachte. Der Moment, in welchem die beiden Kämpfer in höchster Erregung vor Amneris, ihrem Vater, niederrückt, wurde allgemein als großartig empfunden, daß bewies die leidlose Stille, das beste Kennzeichen für die Unwesenheit des Genusses.

Einen wesentlichen Anteil an der Höhe dieser Situation hatte Herr Schelpel, dessen „Amneris“ jedesfalls eine Leistung ist, die seinen Vergleich zu scheuen hat. Stimmlicher Kraftüberzeugung, wie sie sich Herr Schelpel hier zum Vortheile der Sache zumutet, dürften überdaupt nicht zu überreden sein. Von den übrigen Mitwirkenden nennen wir in erster Linie Hr. Bernstein, die sich als „Amneris“ wieder als eine ganz vorzügliche Kraft bewährt, wie sie unserer Bühne nur zur Ehre gereicht. Wir hatten wiederbolt Gelegenheit zu bemerken, wie sich die Meinung des Publicums selbst bei ihrem gemeinschaftlichen Auftritt mit dem berühmten Gaite ihr jungeste bei ihrem Abgang im vierten Acte erntete sie einen dreifachen Höreruf, eine Auszeichnung, die wir mit Vergnügen als ehrlich verdient bezeichnen. Herr Verotti als „Radames“ hatte hervorragende Momente. Nur einmal, im Ensemble mit Frau Wilt, ließ er sich zu unschönen Gefangen- effecten hinziehen, im Uebrigen verdient seine Haltung in jeder Beziehung lob. Herr Reh ist zum „Oberpriester“ himmlisch vorzüglich qualifizirt, vergleicher Herr Lissmann seiner Rolle als „Römer“ gegenüber. Zwei kleinste Partien waren durch Hr. Stürmer und Hrn. Bielle gleichfalls sehr gut besetzt. Die somit unter den vorsichtigen Vorauflösungen vor sich gegangene Aufführung wurde geleitet und zwar mit dem besten Erfolge von Herrn Kapellmeister Sucher.

Moritz Vogel.

Herr Schwarzenla, der in unseren musikalischen Kreisen bereits bekannte Pianist, dessen Kompositionen rasche Verbreitung und Anerkennung gefunden, brachte am Dienstag den 24. d. i. einst vor kurzem im Verlag von Praeger & Meier in Bremen erschienenes Pianoforte-Concert mit Orchester daselbst unter großem Beifall zur Aufführung. Der Bremer „Courier“ bemerkte in seiner Kritik des 3. Abonnement-Concerts darüber folgendes:

Herr Schwarzenla hat sich in unsere musikalischen Kreise bereits auf das Günstigste eingeführt. In früheren Concerten gab er vielfache Proben einer glänzenden Technik und künstlerischer Pracht und Röbelie des Spiels. Seine Claviercompositionen haben sich außerordentlich schnell habe gebrochen, sie tragen sämtlich den Stempel seines Geschmacks und es durchweht sie der alte Geist Schumann's und Chopin's. Doch hat ja der Componist eine Selbstständigkeit sehr wohl zu erringen gewußt. Von Stufe zu Stufe legten die Werke ein verfeinertes Gepräge und in ihrer geistvollen Bedeutung gipseln sie in dem Romanzo, op. 33, Brahms gewidmet und dem neuen Concert, op. 32, Liszt gewidmet. Das letztere hat am Dienstag, von dem Componisten vorgeführt, einen glänzenden Erfolg davon prologen und das Interesse ganz besonders auf noch viel versprechende Talent gelenkt.

Das Concert steht in B-moll und beginnt mit einem Orchestermotiv, das in seinem pathetischen Schritt gleichsam den Grundstein dem ganzen Werke giebt. Das Clavier setzt mit einer leidenschaftlich-energischen Phrase ein, die dann das erste Motiv erfaßt. In dem melodischen ersten Seitenhau klingt Alles klar und schön, die Instrumentation ist stellenweise von einer Zartheit, die wirklich anzieht und so gestaltet sich denn, immer auf Grund und Boden jener energischen Motive, ein interessantes Bild. Ein durch ein Vargamente eingeschlossenes Adagio von wunderboller Stimmungsvollem Gehalt unterbricht den Gang, der sich leicht dann wieder mit den markigsten Accenten. Trotz der vielen Taktverwechslungen hat er doch entschieden Einheitliches und hinterläßt einen durchaus bedeutenden Eindruck. Der zweite, ein Scherzo von ganz brillanter Arbeit und humoristischem Temperament, wird sich freilich durch das Glätte, Klare und Weiche gleich noch mehr in Gunst sehen. In ihm steht wirklich Leben und in dem erstaunlichen Aufwand von Passagen und eleganten Wendungen fesselt er unaufgelegt. In dem letzten Satz gerüht wohl der Componist etwas zu sehr in das Gebiet der Reflexion. Man verliert bei diesen subjektiven Betrachtungen über die früher gebrachten Themen gar zu leicht den Faden aus der Hand. Trotz der geistvollen Behandlung zerfließt sich die Sache. Der Schluß mit seiner prächtigen Cadenz und dem glänzenden Ausführung ist wieder von großer Wirkung; das geniale Werk wird jedenfalls bald Gemeingut aller größeren Concertsäle werden. Freilich gehört auch ein Spieler dazu, wie Herr Schwarzenla; seine Klare, in Aufzug und Präzision gleich meisterhafter Vortragweise hat denn dem Werke nicht wenig das Wort geredet.

Dasselbe wird nun mehr auch im Kristall-Palast in London durch den Pianisten Dannerthier und im Mai auf dem Bühnene des Allgemeinen deutschen Musik-Vereins in Hannover durch den Componisten selbst aufgeführt werden.

Das Café national.

Eine localgeschichtliche Skizze.

Die Pariser „Illustration“ brachte in ihrer letzten Nummer eine Abbildung des Cafés de la Rotonde, das soeben niedergestürzt wird und in welchem neben den Pariser Dozenten und Studenten der Medicin die deutschen Flüchtlinge der Jahre zu verleben pflegten. Mit Ende dieses Monats verschwindet auch in Leipzig ein Café, um das sich ein gutes Stück Leipziger Leben und Geschichte gründet hat und das einen Nachruck von Seiten der Localpresse verdient: das Café national am Markt.

Es war gewiß merkwürdig das erste seiner Art. Das Richter'sche Kaffeehaus an der Ecke von Brühl und Katharinenstraße, das durch Schiller's Besuch berühmt geworden ist, hatte einen andern Charakter, ähnelt mehr den Trinkhufen und bot selbstverständlich keine reichhaltige Zeitungsbücherei. Ihm folgte dann in ähnlicher Ausstattung die sog. „blaue Mütze“, dann Ghein's Kaffeehaus in den Räumen, wo zu Goethe's Zeiten die Revolutionäre Ranne war. In den 20er Jahren unseres Jahrhunderts hatte das an der Ecke der jetzigen Pfaffenstorfer Straße gelegene Café Schlegel, später Kupfer's Kaffeearten, großen Ruf; bekanntlich wurde es im Jahre 1824 von den Studenten verwüstet, weil der Besitzer Schlegel einen ihrer Kommunionen beleidigt hatte. Das war die gute alte Zeit, wo der Ruf „Barfuß raus“ noch durch die Gassen schallte. Wie der Name sagt, war dies indessen mehr ein Garten. Dagegen entstand damals Glassig's Kaffeehaus, Ecke des Böttchergräßchens und der Katharinenstraße, mehr den mit dem Namen verbundenen Forderungen; momentlich war hier in der Weise, daß es einen gewöhnlichen Hause-völker gab es damals, schon seit vorinem Jahrhundert, eine Restauration und Kaffeehaus in Borsigs Garten, wo Sonnabende Concert gegeben wurde, ebenso beschaut wie später (vor 30 Jahren) die Donnerstagconcerte im Garten des Hotel de Russie. Es stand etwa Ecke der Rübenberger- und Königstraße, auf dem Boden von Bierling's Grundstück und ging in den 20er Jahren ein.

Wir nahmen uns nun einem Wendepunkt in der Entwicklung des Leipziger Geistes. Der gute gemütliche Ton, der noch immer einen Anfang aus Gellert's Zeit batte, sollte bald einem regeren frischen Pulse schlagen weichen. Das Jahr 1830 „brach aus“; man weiß, wie es damals in den Straßen tobte, wie die Geister gähnten, wie eine neue politische Presse ausschloß. Nach seinem politischen Dichter, wie das Jahr 1840 seinen Herausgeber, hatte damals Leipzig in Ortschaft, dem die Leipziger Damen einen Teppich stifteten. Das neue Leben verlangte auch neue Vereinigungspunkte. Eine Anregung war schon vor 1830 aus Berlin gekommen, daß in Leipzig die künftige „Hochburg des Nationalliberalismus“ wittern möchte; der Berliner Conditor Josch hatte 1823 durch den kürzlich verstorbenen Künstler eine Commando in der Klosterstraße und etwa gleichzeitig unter Möhl's Zeitung ein Café in der Reichstraße gegründet; kurz darauf hatte Künstler die glückliche Idee, das Schweizerhäuschen im Rosenthal zu bauen. Es waren dies die ersten Cafés der Art, wie wir sie (der Alten, die

über die Zeit hinausragen, sind wenige) gewohnt sind: keine Conditorien mit reicher Auswahl von Zeitungen. Aber es war noch importierte Ware. Die fünfzig „zweite Stadt des deutschen Reiches“ wollte eine von Leipzig ausgehende Schöpfung haben; sie ward ihm, und hat gedaxelt — bis zum Ende dieses Monats.

Es hatte schon vor 1830 an der Ecke des Marktes und der Petersstraße Joseph Sepp eine Conditorie; diese lastete nun nach dem stürmischen Jahre ein gewisser Clermont und gründete hier das Café Clermont, gleichzeitig laufte er das Kreis der „Kalten Madame“ am Eingang des Rosenthal und gründete hier ein zweites Café Clermont, das dann später Honora, der ein Café in der Katharinenstraße hatte, übernahm. Indessen machte Clermont keine guten Geschäfte; so wurde denn sein Etablissement von einem Consortium unter Kuntzsch, Möhl und Sölden übernommen und erhielt nun den Beleibst entsprechend seinen Namen Café national, jedenfalls mit Bezug auf die französische Nationalgarde und die Leipziger Nationalgarde, vielleicht auch im Gegensatz zu dem Café Français, das damals auf dem Abbau des alten Grimmaischen Thores existierte. Das Café national wurde bald der Sammelpunkt aller literarischen Geister, die am Hauptorte des deutschen Buchhandels ihre Kräfte versuchten, ohne darum immer die deutsche Literatur zu vertreten, mit einigen Ausnahmen, die wir nennen werden. Das alte Leipzig erlitt damals die erste Breche, äußerlich und innerlich; die Regierungskörde, die etwas in der Lusi witterte, vollführte schon damals einen ersten Literaturschub, wie sie 1845 ebenfalls die nicht-sächsischen Literaten auswies. Ritter Baudouin d'Arlincourt beschuldigte ja, wie 1848 Metternich in Wien, die Fremden, die Milch von Leipziger former Denkungsort in Drachengift zu verwandeln. Aber die Neuerungsucht rammte in den Leipziger Bürgern selbst, der heimische Käfer schwärzte ihnen nicht mehr; in jener Zeit trat Roedl im großen Joachimsthal die erste bayerische Bierwirtschaft auf und Köhle eröffnete am Markte noch 1835 den bayerischen Bierkeller nach Nürnberg Art, worin „Maria die Schöne, wenn auch nicht die Heilige“ in bayrischer Tracht credenzt; in beiden wimmelte es von Literaten, während Diejenigen, die mit dem Theater verfehlten, u. A. Heroldlohn, bei Veronelli, Ede von Hainstraße und Brühl, oder in Grümichen's Revolution neben dem „Läubchen“ verfehlten; laut längst verschollene Namen, die zu ihrer Zeit großen Charme gemacht haben.

Aber der echte Literaturlamant war das Café national. Hier plauderten der Schauspieler Baudouin und sein Kunsthoffe Künste, der berühmte Gaulschauspieler, der den Otto von Wittelsbach gespielt hat wie kein anderer, Göpp, Redakteur der „D. A. Z.“, der lange nachher in London gefeiert wurde, zeitweise Journalist Kaufmann, der ungarnische Dichter Karl Beck, die Schriftsteller Marggraff, R. Heller und E. Willkomm. Witz und Phantasie sprühten hier wirklich echte Hanßen. Aber die reine schriftstellerische Literatur mußte vor der politischen die Segel streichen, als 1840 von Berlin die Runde kam, daß der alte König von Preußen gefordert sei. 1840! 1740! 1840! es lag ein geheimnisvoller Bann in diesen Jahreszahlen, und man ahnte eine neue Wendung der Dinge von Preußen aus. Ich erinnere mich noch, wie damals Karl Beck und Kaufmann, als die Runde durch die Straßen lief, vor dem Café national sieben blieben, sprachen: „Ist es denn wahr? Lesen wir einmal den preußischen Staatsanzeiger!“ und dann hinauf ins Café eilten, einem der wenigen Orte, wo diese Zeitung aushang. Wieviel erstaunt war die Zahl 1840 gegen 1830!

Um diese Zeit erschien auf dem Café national auch ein junger Buchhandlungskommiss, der sich nicht begnügte, sich mit literarischem Vertrieb zu begnügen, sondern selbst produzierte; er hieß Ernst Keil und gab bald darauf eine Zeitung „Der Wandelstern“ heraus. Der Wandelstern hat mehrere Wandlungen erlebt, er leuchtet aber noch in den „Gartenlaube“ fort.

Eine somische Anecdote aus jener Zeit ist uns im Gedächtnis geblieben. Damals wäre die Klage über unbeständige Fabrikations des Doctoriums, die Professor Mommsen in Berlin erhebt, am Platze gewesen; aber die Doctoren wurden nicht in absentia kreiert und die ganze Promotion kostete nur zwölf Pfennige, den Preis einer Tasse Kaffee. Jeder Besucher nämlich, der nach zwei Uhr in das Café kam, wurde vom dem drolligen naiven Garçon Rieletti „Herr Doctor!“ angerufen. Der junge Graubündner war gar nicht so naiv wie er aussah; er sagte sich: wer in einer so fleißigen geschäftigen Stadt wie Leipzig nach 2 Uhr noch ins Café geht, der kann nur ein Literat sein, und jeder Literat war selbstverständlich auch Doctor.

In der Mitte der 40er Jahre wurde das Café national auch in der Poetie unsterblich. Soviel Einfluß auch die Politik der sächsischen Literatur gegenüber gewonnen hatte, es gab unzählige stürmische Agitatoren, denen es nicht ratsch genug ging, u. A. Hofmann von Hallersleben. Als er, gehetzt wegen seiner „unpolitischen“ Gedichten, flüchtig durch Leipzig kam, erging ihm er über das wüste Zeitungsdurchblättert auf dem Café national und schrieb auf dasselbe sein bekanntes Gedicht „Tasse schwarz und Tasse weiß“. Wir wissen, daß es auch in einem größeren, noch ungetrockneten Gedicht genannt ist.

Der Erfolg, den es hatte, veranlaßte den Conditor Christoph, das später folgen. Café anglois in der Tuchhalle und, nach dem Verkauf desselben, gegenüber das Café chinois (bald eingegangen) zu gründen. Diese neuen Etablissements suchten ihren Vorgänger durch Eleganz anzustechen, erlangten aber doch nicht den populären Ruf des selben. Derselbe blieb ihm auch nach den Revolutionen 1848 und 1849. Statt der Literatur und Politik schlug nun das Schachspiel hier seinen Sitz auf; in den 60er Jahren lag man im Café national Paulsen und anderen zurück. Die umwohnenden Kaufleute füllten die Räume regelmäßig in der Mittagsstunde; Gelehrte, Professoren erschienen sich hier nach verrücktem Predratt; und endlich hatten sich auch die Bewohner der umliegenden Dörfer in diesem Mittelpunkte der Stadt, der City, ein Stellchen gegeben; seit mehreren Jahren findet hier am Mittag eine Art Getreidebörsen statt. So haben alle Stände der Einwohnerschaft von Leipzig nach und nach ihr Contingent zu den Gütern dieses Kaffeehauses gestellt, daß, wie man sagen kann: wie kein zweites, das Leipziger Leben vertreten hat.

Aber das alte Leipzig verschwindet. Dem Reichsgericht zu Ehren will die Stadt neues Gewand anlegen, die alten Gebäude werden niedergeissen, auch das Café national — unprächtiger wieder zu erscheinen.

Begrüßen wir am Ende seiner ersten Pausbahn zum Schlus noch die Führer des Geschäfts, die sich stets die Zufriedenheit ihrer männlichen Gäste erworben haben. Wie es unter den Leuten Wehrer giebt, die ihm von der Gründung an bis jetzt treu geblieben sind, so ist auch die Geschäftsführung stets in denselben Händen geblieben. Herr Möhl Vater, der das Café im Namen des Consortiums übernahm und dann selbstständig führte, hat ihn bis 1867 vorgetragen, wo er in seiner Heimat in Graubünden starb. Seitdem hat es sein Sohn mit gleichem Tinte weitergeführt und bereitet im Stillen die neue Schöpfung vor.

X. X.

Gnade für „Unsere Wälder“!

Ein Freundschaft und, wie es scheint, auch Freimaurer aus Dresden hat in der Mittwoch, 25. April, erschienener Nummer dieses Blattes gegen einen Artikel eines dießen Blattes über die Bewirtschaftung der Leipziger Stadtwälder sich nachdrücklich ausgesprochen. Einsender Dieser hat nicht die Ehre, den Herrn Verfasser jenes fraglichen Artikels zu kennen, fühlt sich aber gedrängt, im Interesse Leipzigs und der Leipziger dem Dresdner Freimaurer Gniges zu erwidern.

Wenn der Dresdner Anonymus die Kahlschlagswirtschaft in Schuß nimmt, so hat er dazu seinen Standpunkt aus gewissem Berechtigung; — allein sein Standpunkt ist ein falscher! — Die Kahlschlagswirtschaft mag ebenso wie das Prager Forstmanns Viehfeld Feldwaldwirtschaft vom Standpunkte der Ertragfähigkeit des Waldes ihre Vortheile haben; die Bewohner des Essigener Forstes Liliencamp in Steiermark sollen durch Einführung der Feldwaldwirtschaft ihre Bodenrente nicht unerheblich vermehrt haben. Das mag für jene Brüder von um so höherem Belang sein, als das Besitzthum des Klosters fast lediglich aus Wald bestand; aber schön ist der Anblick der Klosterumgebung dadurch nicht geworden. Während früher die Forsten zu Waldpartien und zum Vermeilen im Walde einluden, sieht jetzt der Wald trübselig und zum Kochen anregend aus. Terrassenförmig folgen die Schläze einander, einer immer etwas größer und älter, als der vorhergehend abgeschlagen, und der Wald sieht aus wie jene Giebel, denen man in der Architektur den Spitznamen „Raben-Leiter“ gegeben hat.

Der Dresdner Anonymus trostet uns, daß „soviel bekannt, der Umtrieb für den Eichenholz-Wald der Leipziger Stadtwälder auf 150 Jahre festgesetzt“ sei, und daß man daher wenigstens noch 150 Jahre alte Bäume sehen könne, vielleicht sogar durch einzelne, 300 Jahre alte „Waldreicher“ unterbrochen. Allein die Waldreicher können nur stehen bleiben, die Art der Bewirtschaftung führt es nicht mit sich, daß man sie sieben läßt, und bei dem bisher geübten Verfahren hat man sie nicht geschont. Wir haben also durchaus keine Sicherung, daß wir wenigstens einzelne, bis 300 Jahre alte Bäume würden sehen können. Dafür haben wir aber die Sicherung, daß unsere prächtigen alten (bis 800 Jahre alten!) Eichen vollständig verschwinden, und daß die Majestät des Waldes gebrochen ist.

Was der Kahlschlag ellen lange Wälder und Wälder mehr einbringen, wie müssen dem Herrn Verfasser des früheren Artikels Recht geben, daß jene Culturen einen „dichten und summierlichen“ Ausblick bieten. Sie zeigen nicht einmal das Neuhause einer „Kirch-Plantage“, sondern wie eine Reihe Bahnsteiger, welche sich ein spielendes Kind auf seine Brodkrumme gestellt hat, stehen die jämmerlich dünnen Zwirnsäden von Baumhämmerchen dicht nebeneinander gedrängt. Nach darin hat jener Einsender Recht, daß das „trauriges Bild unsres modernen Zukunftswaldes“ ist. Der Ertrag mag gemehret werden; aber die Schönheit des Waldes wird ausgetötet und vernichtet, und darauf kommt es hier zunächst an.

Angenommen, der Waldbestand in nächster Umgebung Leipzig beträgt, soweit er Eigentum der Stadt ist, wässlich ungefähr 800 Hectaren, so ist

dies ein großer Wald, wenn man bedenkt, daß er dicht neben einer großen Stadt sich befindet, — aber als Wald vom Standpunkte der Forstkultur und des Forstbetriebes ist es immer noch nur eine sehr mögliche Fläche. Der Einwand, daß die Arbeiter nicht an Zeit verlieren, wenn sie eine Fläche ungehemmmt fällen können und nicht im Walde umherziehen müssen, mag für die Gegend von Wermelsdorf und deren viel größeren Waldbesitz passen, für die geringe Fläche und die geringen Entfernungen des Leipziger Waldes sind sie aus der Lust gegriffen. Dasselbe gilt für das Abschaffen des geschlagenen Holzes. Die Ersparnisse an Zeit, welche hierdurch gewonnen werden, sind so gering, daß man sie in Leipzig nicht anzuschlagen hat; nur durch den Verlust des Abschlagess und der Pflanzen kann ein etwas höherer Ertrag erzielt werden. Es fragt sich aber, ob die wenigen tausend Mark, welche hierdurch zu gewinnen sind, den Schaden aufwiegen, welcher durch das Abschlagen der Waldflächen der Stadt und den Bürgern gebracht wird.

Der Leipziger Wald hat noch eine andere und eine höhere Bestimmung, hat noch einen anderen und einen höheren Stufen, als nur gemeine Ausbeute für Markt und Ridel zu sein.

Wir entbehren in Leipzig's Umgegend fast jeder landschaftlichen Schönheit! Von den drei Landschaftsgebilden, welche das Auge erfreuen und das Gemüth erquicken, und welche sind: 1) Berg, 2) große Wasserfläche, 3) schöner Hochwald, — haben wir nur das Letztere. Dem in Dresden lebenden Forstmann am Gestrade des prächtigen Elbstromes, inmitten einer höchst reizvollen, romantischen Hügellandschaft, mag der Reiz eines Hochwaldes nur mäßig erscheinen. Er kann sich mit Berg und Strom trösten, wenn ihm der Wald nicht sehr gefällt, und außerdem sind in der Umgegend Dresdens, in der Lößnitz und anderwärts, Waldbestände zu finden, welche immer wieder versöhnend mit dem Unglimpf und immer wieder durch ihren Anblick erfreuen.

Wir armen Leipziger aber haben nur dieses Eingige: einen schönen Wald, und dieses Eingige will man uns aus Pfennigabschöpferei und Blutmacherei rauben. Das ist ein Unrecht! Ein Unrecht gegen die lebende und gegen die künftigen Generationen!

Bon Jahr zu Jahr wird die Umgebung Leipzig's unschöner. Die Bauten der Vorstädte sind höchst und daß wir es gerade heraus sagen, — in mehr als einer Beziehung unverständig angelegt. Nach Süden hin baut man Kasernen; auf die Höhe des ehemaligen Turnfestplatzes, welche man weit hinaus sieht, hat man kein imposantes, schönes Gebäude gesetzt, sondern eine architektonisch höchst unschöne Kneipe, und eine lithographische Fabrik, die auch nicht gerade zur Riede der Gegend beträgt. Von der Chaussee nach Cunnewitz hat man unmöglichster Weise auf beiden Seiten die Pappeln abgeschlagen, ohne andere Bäume wieder anzupflanzen, und die Gegend, welche einst wenig-
sagt, ist auf Wiese und Feld mit allerlei lästig-

stens durch Wiese und Feld mit allerlei Gebüsch am Wege einen erträglichen Spaziergang bot, in welchem die hohe Pappelreihe zwar gerade keinen schönen Anblick, aber doch eine Unterbrechung der Endde gewährte, ist jetzt zur trostlosen fahlen Fläche herabgewürgt, welche den Anblick unschöner Gebäude um so greller hervortreten läßt.

wohl keinen Erfolg.
Im Norden war die Umgebung niemals durch Schönheit hervorragend, indessen boten noch vor etwa 15 Jahren die an der Berliner Straße sich hinziehenden Gärten einen recht anmuthigen Anblick. Statt dessen finden wir dort architektonische Biederien, welche kein Auge erfreuen, und eine vielbefahrene, aber schlecht unterhaltene, staubige Straße, an welcher man versäumt hat Bäume anzupflanzen, wird höchstens von Denen betreten, welche sie betreten müssen, hat aber längst ausgeböhrt, ein Riel für Spaziergänger zu sein. Der Tiefbau Thore auf kommt man bis

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. April. Se. Majestät der König haben dem Vorstande der II. Abtheilung des biegnen Königl. Bertheilungsgerichts für gerichtsamliche Strafsachen und Mitglied der Kaiserl. Disciplinar-Kammer, Herrn Gerichtsrath Knappe v. Knapp stadt, das Ritterkreuz I. Classe vom Verdienstorden zu verleihen geaubt.

— Leipzig, 28. April. Diese Woche hatten wir einen wohl bekannten Kunsthistoriker und Orientreisenden als Guest in unserer Mitte, den Künstler und Schriftsteller Th. Felix Kanitz aus Wien, Verfasser des in diesem Augenblicke natürlich doppelt bedeutungsvollen illustrierten Reisewerkes „Donau-Bulgarien und der Balkan, historisch-geographisch-ethnographische Reisestudien aus den Jahren 1860—75“ (Leipzig 1875—77). Zwei Bände sind erschienen, aber trotz des hohen Preises (33.) bereits vergriffen, müssen daher neu gedruckt werden. Der dritte Band befindet sich unter der Presse. Vor neun Jahren erschien im denselben Verlage (Hermann Fries) sein umfassendes Werk über Serbien („Serbien, historisch-ethnographische Reisestudien aus den Jahren 1859—68“).

—r. Leipzig, 28. April. (Venetianisches Kunstgewerbe.) In der gegenwärtigen Ostermesse hat ein den Besuchern Italiens zwar be-

So bleibt uns denn nur noch die Weisseite

gar nicht in den Handel gekommener Artikel größere Beachtung gefunden und es sind die darin erzielten Verkäufe nicht unbedeutend zu nennen. Wir meinen die venetianischen Glaswaren, welche in dem Geschäftlokal der Herren Richter und Spatz hier, Thomaskirchhof Nr. 7, eine ebenso stattliche, als interessante Ausstellung bilden. In Leipzig befand sich zwar schon seither, und zwar in dem Kunstmuseum, eine schöne Sammlung der gedachten Gegenstände, die unseres Wissens im Salviati-Museum in Venedig und zwar zu ziemlich hohen Preisen angekauft worden ist. Jetzt sind aber die betreffenden Erzeugnisse des in dieser Beziehung höchstwerten venezianischen Kunstgewerbes durch die Vermittelung des genannten Geschäftshauses, welches die Vertretung der leistungsfähigsten Fabrik in Venedig übernommen hat, für die Allgemeinheit ein sehr ansprechender Handelsartikel geworden und man darf hoffen, daß die dadurch herbeigeführte größere Veranschaulichung der italienischen Kunst sich günstig auf unser deutsches Kunstgewerbe äußern wird. Die weit überwiegende Mehrheit der venetianischen Glaswaren überrascht durch ihre classische Form, die in jeder Beziehung streng durchgeführt ist. Man mag eine pompejanische oder eine etruskische Blumenvase oder sonst irgend einen Decorationsgegenstand betrachten, insbesondere einen der prächtigen Kronleuchter, sieß wird man eine Reinheit und Vollendung der Formen ausgeprägt finden, welche bei deutschem Fabrikat bisher leider zu den seltsamsten Ausnahmen gehört. Viel mag dazu allerdings der Umstand beitragen, daß die venetianischen Glaswaren nur durch Handarbeit hergestellt werden. Überraschend sind ferner die Imitationen der verschiedenen Marmortarten, des Onyx, Lapis, Pajuli, Schar und Aventurin, die bei der Bereitung der Glasgefäße zur Anwendung gebracht sind und durch den hinzutretenden Farbdreieckthum weitere Vortheile der äusseren Erscheinung hemmten. Wir sahen

der äusseren Erscheinung bewirken. Wir haben namentlich im Dunkelblau und Gold herrliche Basen, die allerdings bei ihrer Verwendung als Zimmerschmied eine entsprechende Umgebung verlangen dürften. Der grössere Umsatz in diesen Artikeln ist vorläufig allerdings, wie wir hören, nach dem Auslande gemacht worden, indessen es haben doch auch schon mehrere deutsche Häuser, namentlich in Norddeutschland, davon gekauft und es will überhaupt den Anschein gewinnen, als ob im deutschen Volle sich doch allmälig ein grösserer Geschmack an Kunstformen und künstlerischer Ausstattung der für die häusliche Einrichtung erforderlichen Gegenstände wieder entwidelt. Hoffentlich wird auch einmal die Beibei kommen, wo dieser Geschmack zum allgemeinen Grundsatz in Deutschland geworden und dadurch dem deutschen Kunstgewerbe der bestrengte Anschauung sein wird.

Sporn gegeben sein wird.
B.- Der Leipziger Lehrer-Gesang-Verein welcher im vergessenen ersten Vereinsjahr bereits zwei größere musikalische Aufführungen veranstaltet und sich dadurch die allseitige Zustimmung seiner Mitglieder, sowie der zahlreich geladenen Gäste erworben, gedenkt am Mittwoch vor dem Himmelfahrtstage abermals einen musicalischen Genuss zu bieten, der, wie die Berufungen vermuten lassen, die vorangegangenen noch übertreffen wird. Die für diesen Zweck bereits gewonnene Büchner'sche Capelle wird außer einer Symphonie auch noch eine Composition eines früheren Leipziger Lehrers des jetzigen Capellmeisters Bumpe, und zwar Ouvertüre zu „Max Piccolomini“, zu Gehör bringen. Von den Gesängen wird im „Thal des Espingo“, Männerchor mit Orchester, eine Leistung geboten, die bisher nur von wenigen Gesangvereinen in Leipzig vorgeführt wurde. — Diesmal der Verein in erster Linie seinen Mitgliedern und deren Angehörigen ein Vergnügen bereiten will und bereits an 130 Mitglieder zählt, so wird die Zahl der Gäste jedenfalls ein sehr hohes Maß sein.

— Wie Herr Daggesell in seiner großartigen und soeben von Herrn Hagenbeck in Hamburg gelaussten Menagerie, hat nun auch Herr Basch in seinem Zaubertheater und Herr Anatole Guiron in seinem Wachsfiguren-Cabinet den Eintrittskreis herabgelebt, so daß es nun auch dem wenigsten der mittelstesten Freunde solcher Schaustellungen ermöglicht ist, auch diese großartigen und höchst interessanten Etablissements besuchen zu können. Was das Zaubertheater des Herrn C. Basch betrifft

Gaudiertheater des Herrn C. Gauß betrifft, so wollen wir hier nur der so effectreichen Wunderfontaine mit ihrem prachtvollen Harbenspiele, reizenden lebenden Bildern und malerisch schönen Decorationen gedenken. Was Guiron's Museum betrifft, so wollen wir nur für Die, welchen bereits früher hier gegebenen Bericht über dasselbe nicht gelesen haben, wiederholen, daß wir es hier mit einer der interessantesten und besten Sammlungen von lebensgroßen, meisterhaft geschnitten, treu und zum Theil prachtvoll costümirten Wachsfiguren zu thun haben, die zugleich automatisch beweglich sind und meist historisch berühmte Personen Frankreichs, aber auch aus anderen Ländern, vorstellen. Wir zählten hier nahe an 80 dargestellte Fürsten und Fürstinnen, Hofsleute, Generäle, Staatsmänner und Gelehrte. Die meisten sind zu großen Gruppen zusammengestellt und veranschaulichen uns gewisse interessante Weltereignisse, z. B. Coligny's Ermordung in der Bartholomäusnacht, die letzten Lebenmomente der Maria Stuart, Napoleon I. vor Austerlitz, die letzten Augenblicke Napoleon's III. u. c. Natürlich dürfen hier auch berüchtigte Personen, welche allgemeines Aufsehen erregt haben, wie der Massenmörder Thomas, nicht fehlen. Das ganze Cabinet besteht aus fast 150 Figuren. — Von den übrigen Schenkwerdigkeiten erwähnen wir noch das mechanische Kunst-, Automaten- und Mechanismen-Cabinet des Herrn Willi-

Rönigsspalte, daß hauptsächlich Scenen aus dem Leben Jesu anschaulich macht, und J. D. Wallenda's mechanisches Museum, welches uns verschiedene unterhaltsame und das Auge erfreuende Scenen vorführt. Endlich noch ein drittes Wachsfiguren-Cabinet, das theils biblische Darstellungen, theils Holterscenen aus den Zeiten der Inquisition bringt. Die beiden letzteren befinden sich auf dem Theaterplatz. Was endlich das schon erwähnte Wunderpferd betrifft, so tragen wir hier noch nach, daß dasselbe außer den riesigen und lang vorgezogenen mißgestalteten Hufen auch noch manche andere Eigenthümlichkeiten zeigt. So ist z. B. der rechte Hinterhuf der Pferde nach geopalten und das dicke linke Bein um 6 Zoll kürzer als das andere, wodurch der Rücken nach hinten zu abschüssig ist wie bei der Giraffe. Nach hat es an der Brust eine Art kurzer Wamme, wie bei den Wiederkäuern. Dieses interessante Naturspiel soll übrigens 6 Jahre alt und in französischen Lager bei Sedan geboren sein.

W. Die hiesigen Restaurations-Locale im größten Style werden demnächst einen neuen Zusatz erhalten, indem der Oberstellner der Theaterrestauration Herr Dertel im Hause der Lebensversicherungs-Gesellschaft am Theaterplatz demnächst parterre und im Entresol ein elegantes Restaurant mit Billards eröffnen wird. Seine

vorzügliche Qualification hat er in seiner jährligen Stellung in jeder Beziehung bewiesen.
* Rendnik, 27. April. Versammlung des Gewerbevereins. — Der Vorsitzendetheilt zunächst mit, daß der für den heutigen Abend angesagte Vortrag des Herrn Dr. Sandwoldt über Salze erst in der am 11. Mai stattfindenden außerordentlichen Versammlung in den "Drei Lilien" abgehalten werden soll, und lädt hierzu zu recht zahlreicher Beteiligung ein. Ferner wird der Versammlung eröffnet, daß der Lindenau-Plagwitzer Gewerbeverein seinen Beitritt zum projectirten Bezirkssverband erklärt habe. Auf den mitgetheilten Bescheid der Gewerbeamtkammer wegen der gestellten Anträge beschließt man, dieselben nochmals dem Vorstande zur Beratung zu überweisen. Eine eingegangene Frage: ob das dunkelbraune Töpfergeschirr der Gesundheit schädlich sei, wie man mehrfach behauptet, wird dahin beantwortet, daß das fragliche Geschirr nicht schädlich sei, sobald nur die Glasur in sorgfältiger Weise angebracht sei. — Der internationale Maschinenmarkt soll am 6. Mai vom Verein möglichst zahlreich besucht werden und sollen sich die Vereinsmitglieder zu diesem Behufe am gesuchten Tage Vormittags 10 Uhr in der "Goldenen Säule" versammeln. Endlich beschließt man, dem Verband der sächsischen Gewerbevereine, dessen Vorort Dresden ist, beiutreten.

□ Kündniss, 28. April. Das bekannte Streitobject, der sogenannte Froßburgteich an der Chausseestraße, giebt neuerdings seines Zustandes halber wiederum Anlaß zu allerhand Klagen in der Nachbarschaft, sodaz man in den betreffenden Kreisen beabsichtigt, an competentester Stelle beschwerdeführend vorzugehen. Dicthen Klagen gegenüber können wir jedoch versichern, daß von Seiten der Besitzerin, die von Gemeindewegen angegangen wurde, doch den "Teich" zu füllen zu lassen, nunmehr Schritte gethan worden sind, die auf eine Beseitigung der zeither herrschenden Uebelstände hindeuten. Der Teich soll nicht nur abgelassen, geschlämmt und mit frischer Wassergüte versehen, sondern auch mit einer Umfassungsmauer umgeben werden. Hoffentlich werden diese höchst wünschenswerthen Neuerungen sobald wie möglich vorgenommen, damit endlich die nur zu berechtigten Klagen über den bisherigen Zustand einmal verstummen. Von einer Befüllung ist sonach keine Rede mehr und wird man so an den Fortbestand derselben gewöhnen müssen.

— Wie wir Chemnitzer Blättern entnehmen, läßt die Direction der Leipziger Theaterschule auf ganz besondere Einladung und Vermittelung von Chemnitzer Herren, welche Gelegenheit hatten, hier einer Übungsspielung dieses so rasch beliebt gewordenen strebsamen Instituts beizuwöhnen, eine solche heute, Sonntag, auch in Chemnitz erfolgen und zwar als „Ensemble-Spiel“ von Eleven der Leipziger Theaterschule am Chemnitzer Stadtheater“, welches Herr Director Hasemann unter generösen Bedingungen dazu zur Verfügung gestellt hat. — Es dürfte dieser Umstand um so erfreulicher sein, als dadurch den betreffenden Eleven die Gelegenheit geboten

— Der „Bogt. Anz.“ schreibt: Die Bemerkung der „Leipziger Zeitung“ über den angeblichen Roth stan d in Schneeberg, daß nämlich die unberufenden Handelsleute zur Erregung des Witzels mit ihnen gern die Roth in ihrer Gegend übertrieben, ist ganz zutreffend. So hat dieser Tage eine Handelsfrau aus Pausa sogar die erfolglose Hungergeschichte aus der Schule zu Pausa, welche sich ein Chemnitzer socialistisches Blatt hatte aufbinden lassen, benutzt, um willigere Abnehmer zu finden, und vorgegeben, ihre Tochter gehöre auch zu den vor Hunger umgefallenen Schulmädchen. Durch sofort eingezogene Erklärungen wurde festgestellt, daß die Frau überhaupt keine Tochter hat, welche die Schule besucht. Ueber die gebrüderliche Lage mancher Weberfamilien in dem vielfach heimgesuchten Pausa haben wir wiederholt berichtet, die socialistischen Blätter aber können sich nicht genug thun in Ausmalung des Elends und berichten über eine daselbst abgehaltene Socialistenversammlung, in welcher angeblich „von mehreren (wie vielen?) Anwesenden das Velenntniß abgelegt wurde, daß sie mit ihrer Familie im wahrsten Sinne des Wortes dem Hunger preisgegeben sind, und daß sie, um nicht zu verhungern, sich auf die Mildehöflichkeit ihrer Mitmenschen, denen es nach

Inselbad bei Paderborn

(Station Paderborn. Dauer der Kur vom 15. Mai bis 15. September) hat Luft- und Stoff-Inhalationskur, Warmbad in Bannen, Kalt-Wasserbad im Freien, bewährt sich nach 21-jähriger Erfahrung gegen chronische Lungenerkrankungen, Epilepsie, Paralysie, Bluthusten, veraltete pleuritische Auschwüngen, chronischen Lungen-Paralysie, nervöse und hysterische Leiden, versendet auch die Stoffhaltige Ottienquelle zum Gebrauch gegen oben genannte Leiden. — In ärztlichen Angelegenheiten wende man sich an Dr. Hörling, Director der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt in Paderborn, in allen anderen an die Administration des Bades.

Soolbad Frankenhausen in Thüringen.

in weiteren Kreisen durch die kräftige Wirkung seiner Quellen und seiner angenehmen und gesunden Klima wegen bekannt, ist vom 19. Mai bis Ende September geöffnet. Zu den hier vorhandenen Kurmitteln (als Sool-, Matterlungen-Dampf- und Wellenbäder, Trinkarten aus der Elisabeth-Quelle) gehört auch ein nach den neuesten Erfahrungen angelegter großer Inhalations-Saal, zum Einathmen gerüsteter Soole, welche für chronische Paralysie der Luftwege als ausgezeichnetes Mittel bekannt ist.

Rückreise Station der Halle-Kasseler Eisenbahn ist Hofsta.

Die Bade-Direction daselbst.

Heilanstalt für scrophulöse Kinder in Frankenhausen.

Berilon für Kinder von 3—14 Jahren in der Kinder-Heilanstalt, monatlich 60,- Anmeldungen zu den Baderzt Sanitätsrat Dr. Graef. Pflege durch Diakonissen. Eröffnung für dieses Jahr am 15. Juni.

Suderode am Harz.

Soolbad und klimatischer Kurort. Vortreffliche Soolquelle, in ihrer Wirkung den Kreuznacher Soolen nicht nachstehend. Schönste Harzlage, unmittelbar am prachtvollen Wald, in nächster Nähe der beschichteten Punkte des Harzes. — Bäder jeder Art. — Pneumatische Apparate. — Elektrotherapie. — Post- und Telegrafenstation im Orte. Täglich 5malige Verbindung mit Bahnhof Quedlinburg. Baderzte: Herr Dr. Barwinsky, Dr. Greveler. Auftragen auf Wohnungen etc. erledigt umgehend.

Bad Ilmenau am Thüringer Walde,

1600 fß hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Riesernadelbad.

Baderzt: Sanitätsrat Dr. Preller. (H. 31960.)

Peru-Balsam-Seife,

den den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten, Haare, Sommerprossen, Miteijer, starke Gesichtsröthe, Podenmarken, Hitzbläschen, Kopf- und Gesichts-Ausschlag und andere Hautkrankheiten empfiehlt als vorzügliche Toilettenseife der Erfinder

Paul Schwarzlose.

Zu haben in Leipzig, echt in Stücken à 60,- in der Engel-Apotheke, Am Markt Nr. 12.

Paul Schwarzlose in Dresden, Droguenhandlung und Parfümerie-Fabrik.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

— Sammelt die Schleimdrüsen, entfernt die schleimigen Ablagerungen, überzeugt die weichen heimischen Gärme des Hustens, entzündet u. beruhigt die trocknen, rauhen, heisenden Lungen u. heilt sie rasch wieder. C. F. Asche's Bronchial Pastillen aus C. F. Asche in Hamburg.

General-Dépôt

für Sachsen:
Georg Telle,
Salomon's-Apotheke
in Leipzig.
Verkaufsstellen in fast allen Apotheken.

Asche

wird pünktlich

geräumt

und abgefahren.

„Oeconomie“, Kehricht Räumung u. Abschaffung

8. Färberstrasse 8.

Grubenräumen am Tage.

In allen Krankheiten

mündliche und briefliche ausführlichste und treffendste Beratung, am sichersten und baldigsten zur Heilung führend, oft auch noch in Fällen, wo jede andere Behandlung erfolglos war durch H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, I. u. Buchhandl. f. Naturheilkunde

Schr. viele Kinder sterben in jugendlichem Alter,

weil deren Eltern nicht die natürliche Ernährung, Pflege und sicherste, richtigste Behandlung in Krankheiten kennen. Alles dies lehren meine Schriften ausführlich für 3,- H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, I.

Zur Selbsthilfe in Geschlechtskrankheiten

ohne Arznei und in Krankheiten durch Arzneigebrauch herbeigeführt, ferner zur Bewahrung vor Infektion empfiehlt ich meine Schriften in Görlitz à 3,- H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, I.



Mycothanaton (Schwammtod.)

Selbst 1861 von Behörden und Bautechnikern erprobtes Mittel zur radicalen Vertreibung und Verhütung des Gebäude-Schwammes. Bericht, Gebrauchs-Anweisung und Preis-Courant versendet gratis und franco BERLIN W., Leipziger-Strasse 107. Villain & Co., chemische Fabrik.

Wir dehren uns ergeben zu anzeigen, daß wir unser Domizil von Leipzig, Poststraße Nr. 3, 1. Etage, nach

Dresden, Beughof-Gebäude K, 2. Etage, vorgelegt haben und daß wir nach Fertigstellung des Baues im früheren Archivgebäude auf der Königl. Brühl'schen Terrasse eine

Ausstellung von Gegenständen für Gesundheitspflege einzichten werden.

E. Heinson, Huch & Röber,
B. Höber, Ingenieur.

Alexanderstraße
27.

Kindergarten. Promenadenstraße
15. Anmeldungen werden daselbst jederzeit angenommen.

Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János.

Dieses natürliche Mineralwasser, durch Liebig (1870) und Bunsen (1876) analysirt, ist laut Gutachten der ersten ärztlichen Autoritäten das

vorzüglichste u. wirksamste aller Bitterwässer,

ein schon bei kleinen Quantitäten sicher und schmerlos wirkendes, erlösendes Mittel, mild in Geschmack und dem Magen unschädlich selbst bei fortgesetztem Gebrauche. Seit Jahren bewahrt als besonders wirksam:

bei habitueller Verstopfung und daraus sich entwickelnden Folge-

übeln;

bei habituellen Congestionen nach dem Gehirne, den Lungen etc.;

bei Blutstauungen in den Unterleibs-Organen und den sogenann-

ten Hämorrhoidaleiden;

bei Krankheiten der weiblichen Geschlechts-Organen;

bei allgemeiner Fettleibigkeit wie bei fetiger Entartung des

Herzens und der Leber;

die übeln Folgen einer Überladung des Magens werden rasch behoben.

Niederlagen in allen Mineralwasser-Dépôts.

Um nachtheilige Verwechslungen zu verhüten, wird gebeten, ausdrücklich „Hunyadi János Bitterwasser“ oder einfach „Sax-

lehner's Bitterwasser“ zu verlangen.

Andreas Saxlehner, Budapest.

Eigentümer der „Hunyadi János-Bitterquelle“.

Gebrüder Gehrig's electromotorische Zahnhalsbänder

(à 1 Mark) sind das einzige Mittel, Kindern das Zahnen zu erleichtern, Unruhe und Zahnschläfen fern zu halten.

Fabrik: Berlin, 16. Besselstraße 16.

Echt zu haben in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Carl Wedel und Gustav Krieg.



Karl Krause,

Leipzig, Inselstraße Nr. 3—4, empfiehlt seine Buchdrud. Steindrud. und Kupferdrudpressen, Satinirwalzwerke, Papier- und Glättpressen, Papierdruck-Maschinen, Gold-, Blaudrud- und Prägelpressen, Papierdräher, Abpreßmaschinen, Einsägemaschinen, Rautenabdrückmaschinen, patent. Rigamöbelen, Edelauftischmaschine u. s. w. Praktische Construction, große Leistungsfähigkeit, solide dauerhafte Arbeit und billige Preise.



Brühl No. 45.

Die billigste Betriebskraft liefert die als vollkommen gefährlos und unbedingt verlässlich bewährte f. f. ausschl. priv.

Hock'schen Sparmotoren.

Brennstoffverbrauch ca. 3½ Kilo Kohlebälle im Werthe von 4 M 8 Pfennigen pro Stunde und Pferdekraft, geringes Raumforderungsmaß, spielen keine Insstandhaltung, keine besondere Wartung, kein Gas, kein Wasser, kein Dampf, kein Kessel, keine Rauerei, keine Fundamentierung, keine behördliche Genehmigung.



Prospecta und Referenzen auf Verlangen.

Julius Hock & Co., Wien, Schottenring 17.

Zur Messe in Leipzig: Brühl Nr. 45, wo eine Maschine sich seit im Betriebe befindet.

Amerikanische Kinderwagen neueste Modelle aus Hickory-Holz, leicht, elegant und von außergewöhnlicher Dauer.

Amerikanische Velocipedes für Knaben, Amerikan. Wring-Maschinen etc.

empfiehlt billig Richard Furcht, Stedner-Passage.



Ich zeige hierdurch an, daß ich den Verkauf meiner geistigen

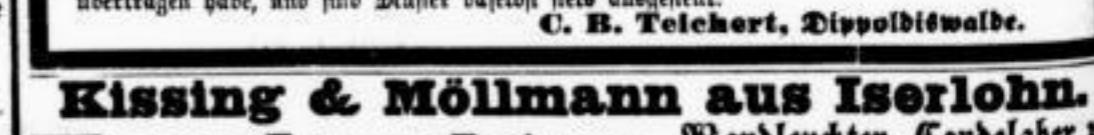
Petroleum-Messapparate

zu Fabrikpreisen der Firma

Aumann & Co., Neumarkt No. 6,

übertragen habe, und find' Muster daselbst stets ausgestellt.

C. B. Teichert, Dippoldiswalde.



Kissing & Möllmann aus Iserlohn.

Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber p. Kerzen, Gas, Petroleum.

Einige ausrangirte Muster unter Werth abzugeben.

Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 29. April 1877.

71. Jahrgang.

Ausverkauf.

Eine Partie angefangene und musterfertige Stickereien, vorjährige, aber sehr gut gehaltene Muster, haben zum Ausverkauf gestellt und empfohlen:
Teppiche, Rehfellborden, Stuhlstreifen, Ofenschirme, Sessel, Kissen, Lambrequins, Schuhe u. s. w.
 Unter Kostenpreise.

Tittel & Krüger.

Engl. & Music. Lessons
given by an English lady. Terms
50 Pf. Address 107 O. Postamt.

Unterricht im Englischen
erhält ein stud. ling. rec. Ritterstraße Nr. 9, I.
Leçons de français. S'adresser de
midi à 3 heure Petersstrasse 24, III.

Wer erhält Unterricht in der russischen
Sprache. Off. sub R. Elsterstraße 1, 2 Tr.
Ein an einem hiesigen Institut angestellter
Lehrer wählt in guten Familien Privatstunden,
sowie auch Clavierstunden zu erhalten. Gef. Off.
unter A. Z. 67. an Otto Klemm erbeten.

Kinder, sowie Erwachs. erhält ein Student
Clavierunterricht à Lect. 1. & Brüll 1, Tr. C IV.

Geehrten Eltern, deren Kinder im Clavierspiel
nicht die gewünschten Fortschritte machen, empfiehlt
sich eine berühmte Wahl. à St. 1½, & Geh.
Nr. unter L. 420 an die Expedition dieses Bl.

Clavierunterricht erhält eine Dame an Kinder u.
Mädchen pro Std. 50 J. Koblenzstrasse 9d, I.

Peter Renk, Zitherlehrer,
Große Windmühlengasse 42, 3. Etage.

Schnell-Tanz-Cursus.
Beginn nächste Mittwoch.
Gebr. Anmeldungen täglich 12-3 Uhr erbeten.
C. Schirmer, Johanneg. 32, Hof, Tr. C. I.

Reitbahn

Kleine Windmühlengasse Nr. 10.
Der Reitunterricht findet jetzt von früh 6 Uhr
an in der offenen Bahn statt. **O. Bieler.**

Jungen Mädchen wird praktisch Unterricht im
Schneidern ertheilt. Ritterstraße Nr. 32, 2 Tr.

Damen f. d. Schneiderin, Buschreinen, Wäsche
nehmen noch leichtsächliche Arbeit in 6 Wochen
günstlich lernen. Frau Pfeiffer, Münzgasse 1, III.

Junge Mädchen können das Schneiderin
praktisch erlernen Goldhähnchen 8, 4 Tr.

Zahnarzt Bernhardt,
große Windmühlengasse Nr. 8-9, 2. Etage.

Zahnarzt Kneisel,
Centralstr. 8, I., vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt Wirth,
Blauenthaler Hof Treppe A.
Sprechstunden von 8-6.

Zähne u. Gebisse s. schmerzl. u. billigst
ein H. Scheinig, Gerberstr. 39
Specialist für Mund- und Zahnkrankh. (Theilz.

Architect Max Grebel,
Leipzig,
Sebastian Bach-Str. 63,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Entwürfen,
Entschlögen u. Zeichnungen zu Hochbauten aller
Art, Brücken-, Schleusen-, Straßen-, Kanal-,
Wasserleitungs- u. Gas-Anlagen; Vermessungen,
Grundstücksbewilligungen, Taxationen
in An- u. Verkauf von Grundstücken, bei Brand-
häusern und bei Belebung derselben; technischen
Untersuchungen, statischen Berechnungen, Bau-Aus-
führungen und Revisionen u. c. bei schneller Be-
dienung und billigen Honorar.

Wer eine Anzeige
oder sonstige veröffentlichens will, der möge
dieselbe an Carl Gold (Folio), wenn er dann an
Adressen-Bureau von Hausmann & Vogel
in Leipzig, Fleischmarkt Platz Nr. 6, und Haidel-
strasse Nr. 11, I. Hofe, beauftragt, dessen un-
schätzliche Geschäft ist, Zeitungs-Annonsen
zu allen Städten der Welt zu besorgen.

Schriftliche Arbeiten, Bücherabschlüsse, sowie
Abdruck von Büchern und deren Revision wird
gewissenhaft ausgeführt. Gef. Adressen unter
Nr. 1 in die Expedition dieses Blattes.

Gondeln.
Rahmen sowie Reparatur von Gondeln wird
ausgeführt von Alph. Höcke, Gondelbauer,
Königstraße Nr. 21, 2. Etage rechts.

Graffterpasquill aller Art werden in kleinen
u. gr. Formen von einem ausl. Schlossermeister zu
Leben gebracht. Adv. Z. II 300 in der Exped. d. Bl.

Röbel werden poliert u. reparirt
in der Tischlerei von W. Meyer, Emilien-
straße Nr. 7, 2. Hof.

Spülstecker, Timer, Waschtische w. schön und
billig. In der Röhrenstrasse 9d, im Hofe.

Wetzen Röhren - Ueb. w. gef. Elisenstraße 31, 4. Et.

Die Spiegel- und Rahmen-Fabrik F. W. Mittenzwey,

Reichsstraße 53, Reichsstraße 53,
hält ihr reich assortiert Lager eigner Fabrik
eleganter Salon- und Zimmer-Spiegel,
Gardinen-Simse, Uhreconsols, Consolische,
Träger-Consolen, alle Sorten Rahmen u.
hiermit bestens empfohlen.

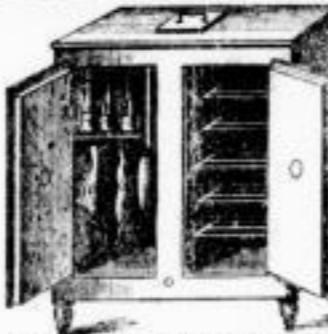
Anfertigungen außergewöhnlicher Dessins in dieser
Branche, sowie Einrahmungen, Vergoldungen und
Verglasungen zu Fabrikpreisen.

Verkauf nur: Reichsstraße Nr. 53.

Eisschränke in verschiedenen Größen



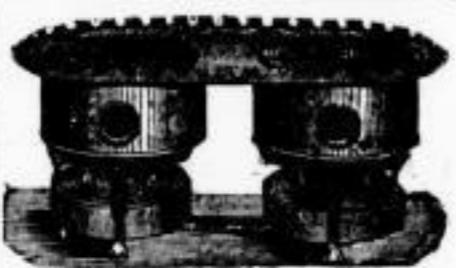
neuester Construction
empfiehlt billigst
in großer Auswahl



Theaterplatz Nr. 3.

Carl Beau. Nähe dem alten Theater.

Petroleumkochöfen mit Eratröhre



neuester
Construction mit
abnehmbaren
Brennern.



Große Auswahl.

Theaterplatz Nr. 3. **Carl Beau.** Nähe dem alten Theater.



Billige Preise.
Eiserne Gartenmöbel
A. Engelhardt, Kochs Hof.

Peters- Steckner-Passage Thomas-
strasse 1. Kirchh. 16.

Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik,

Fabrik Grenzstraße No. 12,
Filiale Steckner-Passage 22.

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt
besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den
Familiengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige
Garantie.



Hässelbarth's Sargmagazin,

Windmühlengasse Nr. 1b,
empfiehlt bei vor kommenden Trauerfällen eine große Auswahl dauerhaft gearbeiteter Pfosten, Bret-
und Kindersärge, Kindersärge von 3 J. bis 75 J., große Särge von 15 J. bis 300 J.

Haararbeiten billig. Söpfe von 75 Pf.
an werden gefertigt

Hainstraße Nr. 3, 1. Etage

dicht am Markt.

NR. Normal Café National 3. Et.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt,
modernist. ger. u. rep. Schrödergäßchen 11.

Eleg. Damen- u. Kindergartenrobe fert. u. neuem.

Journale schnell u. billig Kohlenstr. 7, Hof II. Uf.

Damenkleider fertigt schnell u. elegant
Frau Pfeiffer, Münzgasse 1, 3. Etage.

Hüte werden billig garniert

Halle'sche Str. 2, part.

Nähmaschinenarbeit u. Streichen wird an-

genommen. Wahlmannstr. 7, 3 Treppen links.

Speicell nur

Cammet-Garderobe,

von Regen-, Druckfedern und sonst beschädigt, wird
Cammet Belag — ohne zu zerren — in
1 bis 3 Tagen (nicht chemisch) durch eig. erf.
Bereitung unter Garantie wieder wie neu her-
gestellt bei Anna Storch, Turnerstraße 6, III.

Cammet-Garderobe,

von Druck und Regen beschädigt, wird mit Belag
wie neu wieder hergestellt, sowie alle Herren- und
Damen-Garderoben werden chemisch gereinigt
Raaböder Steinweg 18, bei Julius Föllitz.

Chemische Wäscherei, Flecken- und

Garderobe-Reinigungs-Anstalt

für Herren- u. Damenbekleidungsgegen-
stände u. c. c., dabei Färberei und Reparatur
von G. Becher,

Sternwartenstraße 18c und Schrödergäßchen 8.

werden schön gewaschen u.
modern. à St. 14

Raaböder Steinweg 14

G. Berger.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen u.
bleichen, Handwäscherei, Ritterstr. 31, Seifengeld.

Wäsche wird sauber gewaschen und gesplättet
Sternwartenstraße 17, 3 Tr. links.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für
Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-11. Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Ge-
schlechts-krankheiten gründlich, schnell u. billig Königs-
platz 4 (Blauer Ros.), III. links, 8-4 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt briefflich Sphincter,
Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Gonorrhöe:**
aufzünde selbst in den hartnäckigsten Fällen mit
keits sicherem Erfolge.

Bandwurm mit Kopf,
sowie alle anderen Würmer befeitigt ohne Vorher,
Granatwurzelrinde oder Ricinusöl in spätestens
2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei
Beschwerden u. nachtheilige Folgen, auch briefflich,
Dr. W. Huber, Königstraße 8, im Hause des

befitigt gefahrlos u. sicher
Dr. med. Ernst W. W. W.,
Kohlenstraße Nr. 10.

Dr. Koch, Mag. lib. art.

Berlin SW., Gneisenaustraße 4,
befitigt radial, in kürzester Zeit, ohne
schwarze Mediz. sämtliche Schwäche-
zustände u. Geschlechtskrankheiten.
Honoraat möglich. Viele Laiende geholt.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandteilen der Emser
Quellen unter Leitung der Administration
der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet,
seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden
bewahrt, in plombirten Schachteln mit Con-
trolestreifen vorrätig in Leipzig bei
Apotheker R. H. Pauleke en gros &
en détail, ferner bei Hof-Apotheker G. A.
Nenbert u. Apotheker Th. Schwarz.

Engros-Versand:
Magazin der Emser
Felsenquellen in Köln.

Unsern Lieblingen,

den Hunden in Krankheiten
ärztliche Hilfe.
Alexanderstr. 16, I. Leipzig. Siegmarstraße 16, I.

In meiner neuen und grösseren
Wasser-Heil-Anstalt
in Thale am Harz erzielen alle Nerven-
krankheiten, wie Lähmung, Asthma, Gesichts-
schmerz, Migräne etc., ebenso Gemüths-, Kopf-,
Unterleibs- u. a. Krankheiten bei milder Cur
die sichersten Erfolge.

Dr. Ed. Preiss, prakt. Arzt.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass
Cacao als Nahrungsmittel von unschätz-
barem Werthe, dass eine reine unver-
fälschte Chocolade das gesündeste Getränk
ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-
Fabrik in Köln haftet jedem Consumern
ihrer mit Stempel und Siegel versehenen
Chocoladen für absolute Reinheit; ihr
Product wurde auf der Weltausstellung zu
Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von
137 Concurrenten prämiert und ihr Etab-
lissement zur Kaiserlichen Hof-
Chocoladen-Fabrik, der einzigen
im deutschen Reiche ernannt. Auf der
Weltausstellung in Philadelphia
erhielt die Fabrik neuer-
dings die Preis-Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten
größeren Geschäften vorrätig; Aufträge
von Privaten werden nur nach Orten von
der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-
Niederlagen befinden.



und Emilienstraße; **Alfred Dun**, „Marien-
Apotheke“, Ecke der Georgen- und Schützenstr.;
H. Paulsen, „Hirsch-Apotheke“, Ecke der
Münzberger Straße und Johannisgasse; **Rich.
Krausse**, „Ranßdörfer Apotheke“, Ranßdörfer
Steinweg 20.

Handelsgärtnerei

von J. F. Fischer
empfiehlt schön gefüllte Beutelosenpflan-
zen, Welfenseifer I. und II. Rangos und
täglich frischen Waldmeister zu haben
Gärtnerei Gutrischer Straße 44,
schrägüber der Gabantalt.

Die in Paris eigend für
mich mit meiner Firma an-
gefertigten besten
Zahnbursten
(Mastique-Garantie) empfiehlt
in verschiedenen Sorten zu
50 J., 75 J., 1. & 1. 25 pro Stück. S. Bachaus,
Grimmaische Straße Nr. 14.

Export. En gros.
Abziehbilder
Decalcomanie — Metachromatypie.
Mustern- und Waaren-Lager bei
Gr. Aug. Großmann, Petersstr. 28, II.

Geweb. Sämb. 5. Reinhold, Universitätsstr. 10

Oelfarben,
Cement,
Gyps,
Sparkalk
etc. etc.

en gros und en détail
bei reeller Bedeckung billigst empfiehlt
Plagwitz. Adolf Zelbig.

Marshall Sons & Co.'s
berühmte englische
Locomobilen und **Dreschmaschinen**,
von denen bereits über 400 Paar in allen Theilen
Deutschlands zur größten Zufriedenheit der Käufer
arbeiten, werden auf der Leipziger Ausstel-
lung vom 4. bis 6. Mai ausgestellt werden.

Etwas ganz Neues!
Bürgerlich praktische Gartenschuhe zu sehr
billigem Preis empfiehlt Robert Schenck,
Reichsstr. Nr. 22.



Aechten Medicinal Tokayer-Wein

zur Stärkung für Schwächliche und Kinder vorzüglich geeignet, vom Rector Magnusius der Königl. Universität zu Budapest, Herrn Professor Dr. Kovacs, untersucht und ausser Beste empfohlen, auf der renommierten Unarweinengroßhandlung

Rudolf Fuchs, Hoflieferant,

Hamburg.

Wien.

Gustav Markendorf, Universitätsstraße 19.



! Avis für Hausfrauen!

Einem hohen Adel sowie gehobten Publicum Leipzig's und Umgegend
die ergebene Anzeige, daß ich, um Rücksicht zu ersparen, von heute ab einen

Ausverkauf

meines Japan- und Chinawaren-Lagers

abhalte, empfiehlt daher zu staunend billigen Preisen Theebretter von Holz, welche hochende Flüssigkeiten vertragen, ohne Fleste zu hinterlassen, von 60 J. an, dehlgelbe Flaschen- und Gläseruntersetzer von 3,50 M. pr. Dbd. an. Thee-, Zucker-, Cigarr-, Schmid-, Hücher-, Feder- und Handschuh-
taschen aller Art, sowie Arbeits-, Bros., Löffel- und Bestecktücher, Tischtücher, Tische, os. Abkläuber, Lampenschirme und Lampenteller, Feuerzeuge, Visitenkartenschalen und Eisw., Briefsticker und Beschwerer, echt chines. kostspielige Roben u. Tücher, hochseitig u. unverwüstlich, sowie chines. Essens-
Bo-ho, ein sicher wirkend Mittel geg. Kopfschmerz, Zahnschmerz u. Migräne.

Indem ich das reichhaltige Lager den mich beeindruckenden Herrschaften
empfohlen halte, bitte ich um gültigen Zuspruch. Es sind sämtliche
Artikel zu festgesetzten jeder Art geeignet und stehen zur gef. Ansicht
bereit. Des großen Andranges halber lasse ich meinen Ausverkauf noch
bis Freitag den 4. Mai und zwar Abends bis 1,8 Uhr geöffnet.

Hochachtungsvoll

Grimm. Straße 34.

R. Seelig.

Ed. Puls,
Bauschlosserei u. Fabrik schmiedeeiserner Ornamente.
Berlin O., Holzmarktstraße 13,

liefer

in sauberster und künstlerischer Ausführung

Schlosserarbeiten.

Treppen.
Thürbeschläge,
Fensterbeschläge,
Ventilationsfenster,
Gewächshäuser,
Fabrikfenster,
Cassettentüren,
Fensterläden
etc. etc.



Schmiedearbeiten.

Gartengitter,
Gartenthore,
Hausthore,
Balcons,
Treppengeländer,
Haustürgitter,
Firstgitter,
Grabgitter
etc. etc.

Arbeiten in Bronze und Messing.

Treppenpfosten, Geländerhalter, Rosetten, Beliefs, Friese,
Thürdrücker, Fenstergriffe, Thorweggriffe und Klopfer,
Gitterfüllungen, Büsten, Statuetten
zu billigen, aber festen Preisen.

Spirito Sangiorgio aus Mailand

bedeutet sich einem hochgeehrten Publicum zur Anzeige zu bringen, daß sein seit Jahren hier wie in den grössten Städten Deutschlands bekanntes großes Schmiedelager in seiner Hude auf der Promenade vis à vis der Königstraße aufgestellt und Abends bis 10 Uhr zu sehen ist.

Sein Assortiment, stellt mit neuer Sendung frischer Ware unterhalten, besteht aus den feinsten und neuesten Luxus-Gegenständen, wie: **Corallen**, **Malachit**, **Granaten**, **Alligrain**, **Mosaik**, **Garnen** und **Kaufende** noch in dieses nach einzigartigen Artikeln, und bei reellen und festen Preisen kann derselbe jedem gehobten Besucher im Vorauß versichern, daß Niemand seine Ausstellung unbefriedigt verlassen wird.



Fabriklager für ganz Deutschland
en gros und en détail
von den berühmten, neu verbesserten und patentirten

Metall-Schreibfedern

in vielen hundert ganz neuen Sorten, als: **Wunderfedern**, **Internationalfedern**, **Börsenfedern**, **Leipziger Bank-Federn**, **Buchfedern**, **Welthandelsfedern**, **Universal-**, **Correspondenz-**, **Beamten-** u. **Schulfedern**.

70 verschiedene Sorten Stahlfederhalter, das Dutzend von 10 J. an.

Jules Le Clerc aus Berlin.

No. 46 Auerbach's Hof No. 46, im Stahlfeder-Laden.



Gartenmöbel,
Gießschränke,
Fliegenschränke
in reicher Auswahl zu den billig-
sten Preisen empfiehlt

Richard Furcht,
Passage Dresden.

empfiehlt in großer Auswahl und zu sehr
billigen Preisen, ebenso

Kinderwagensteppdecken

Curt Krause,
Markt 5.



Nähmaschinen

aller Systeme,
General-Agentur der Original-Näh-
maschinen, nur vorzüglichste Qualität unter
Garantie, bei billigstem Preis und günstigen Bet-
riebsbedingungen, gegen Vertrag bei nur geringer
wochentlicher Abholung, empfehlt bestens.

Bernhard Köhler,
Leipzig, Schulstraße 6, Promenadenstr.
Dresden, Bettinerstraße 23.
Chemnitz, Lange Straße 6.

Robert Kiehle, Leipzig,



Patentiert und prämiert.



Peter Gutt

Turnerstraße 4.

Nähmaschinen

aller Systeme der
besten Fabrikate, ganz
vorzüglich

hohe Säulen- Maschinen

für
Schuhmacher
empfiehlt

A. Spindler,

Hainstraße 1,
Schützenstr. 3.



Gut

Hochdruck-Dampf-Maschinen,

combiert mit steibendem
Röhrentiegel, von 2—14 Pferderost, in kräftiger, bewohnter
Construction und gebiegener, eleganter Ausführung,
liefern in ganzbaren Größen
ab Lager

Wegelin & Hübner,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei,
Halle a/Saale.

Specialität.

Einrahmungen von Bildern
jeder Art liefert billigst auf die
Dauer staub- u. rauchfrei, so
wie Vergoldungen und Ver-
glastungen werden gut und
sauber ausgeführt.

F. A. Wedel,
Petersstr. 41, Hohmann's Hof.

Cigarren, auch in einzelnen Handels-
größen 1 1/2, 2, 3, 4 und 5 M. zu verkaufen
Straße 1, 1. Et. im Verkaufsgeschäft.

Überzeugung macht wahr!!!

Hainstraße 25

in den beiden ersten Häusern (fr. Lederhof) Ausverkauf der neuesten Sommer-Röcke und Hosenstoffe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, Stoffe für Herren und Damen schon von 2,- bis 5,- Meter.

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Str. No. 5 eröffne ich nachstehende ältere Waarenbestände zu wesentlich herabgesetzten Preisen:

Tapeten,
Rouleaux,
Teppiche,
Cattune,
Cretonnes,
Möbel-Damaste,
Möbel-Rippe,
Feine Möbel- und Portieren-Stoffe,
Bordüren für Möbeln,
Tischdecken,
Weisse Gardinen,
Stores,
Vitrinen.

Außerdem Reste sämtlicher genannter Artikel.

F. A. Schütz,
Markt 11, 1. Etage, Aeckerlein's Haus.

Eisschränke

nach den neuesten Erfahrungen,
praktisch und dauerhaft gebaut,
zu den billigsten Fabrikpreisen bei
Heinrich Stenger, Katharinenstr. 10.
Comptoir der Eiswerke Leipziger Gastwirthe.

Petersstr. 5. Petersstr. 5.
Gutta - Perchapapier

braun und grün
zur
Hut- und Blumenfabrikation
hält stets Lager
Gummi - Waaren - Bazar

Gustav Krieg
5. Petersstrasse 5.



Glacé-Handschuhe!
Im zu räumen Damen mit 2 Knöpfen 3 Paar
für 3,50,- hoch, 2 Knöpf., 3 Paar
für 4,50,- Markt, II. neue Reihe,
Eingang vom Salz- oder Barfüßergäßchen.
S. Peiser aus Berlin.

Blumen,
Robell-Hüte, garnierte und ungarnierte,
Damen- und Kinderhüte empfiehlt in großer
Auswahl zu billigen Preisen
H. Adamczyk, Theater-Passage.

Kopfhaube à 1,- 50,- J. Neumarkt 4, I.
Die billigen Schuhwaren, früher Brühl,
jetzt Nikolaistraße 23 im Gewölbe.

Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Querstraße Nr. 17, 2. Etage links.

N. Steinberg.

50-Pf.-Bazars

erfahren billige Bezugssachen en gros & en détail sehr preiswerter Stoffen unter O. T. G. R. durch die Expedition dieses Blattes. Mustersendungen auf Wunsch sofort.

Spitzen,

geköppte, in Seide und Wolle, sowie
Franzen, Rebeiten in allen Farben empfiehlt
zur Weise in Leipzig, Augustusplatz, 25. Buden-
reihe. **Louis Schubert** aus Grünthal im
Erzgebirge bei Annaberg.

Piazzava-Besen

für Straße und Haus, sowie Piazzava-Jap-
bürsten liefert billig die
Dampf-Piazzava-Waaren-Fabrik
von **Gebr. Sauerbier**, Wolgast.
Agenten gefügt. (H. 1525 a.)

2000 Festmeter Rundholz, geschnittenes Bauholz,

Bretter und Pfosten

lieferen ich billig, erstere zur Forststare. Weitere
Auskunft gebe ich nächste Mittwoch Nachmittag
im Mariengarten.

Carl Burkhardt aus Triptis.

Weisskalk,

täglich frisch empfiehlt die Zollbrennerei von
Gebr. Kersten in Orlamünden Niederlage:
Blücherstraße 19, Berliner Hof.

Im Vorläufige Geschäft Schuhstraße 2, 1 Tr. billig zu verkaufen: Champagner à fl. 1,- 50,- J., Cigaretten 100 St. à 1,- 75,- J., 2,- 2,- 50,- J., 3,- 4,- J., sowie neue Hosen von Badstiel u. Stoff, für Händler besonders passend, denen bedeutender Rabatt gewährt wird.

Neu! Sintenis' Neu!

Mocca-Sacca-Kaffee.

Wissenschaftlich anerkannt bestes Kaffee.
Zu sah- und Erfahrungsmittel ohne Kon-
kurrenz. Auf der ersten Berliner Koch-
Kunst-Ausstellung von der Jury mit
Anerkennungs-Diplom ausgezeichnet.
Enthält die weientlichsten Bestandtheile des
italischen Kaffees, namentlich Cofein
und gesunde Nährstoffe, wodurch es sich
von Surrogaten vortheilhaft auszeichnet,
insbesondere durch Wohlgeschmack und
Kraft, sowie gleichwohl

bedeutende Ersparnis

bei 1/4, 1/2, 1/3 Busch zum Kaffee.
Allgemein eingeführter Detailpreis 50,- J.

pro Pfund und ist in nachstehenden hiesigen
Handlungen zu haben:

Oscar Jessnitzer, Augusteum.
Friedr. Kitze, Markt, Steinweg.
Gust. Herrmann, Große und
Kleine Fleischergasse.
Bernhard Weidling, Seidenstr.
Hermann Behrmer, Grimm.
Straße.
Oscar Reinhold, Universitätsstr.
Hermann Rust, Große Wind-
mühlstraße.
Friedr. Sonnewald, Frankf.
Straße.

Bruno Wohlfahrt, Lessingstr.
Otto Pfugbeil, Markt, Steinweg.
August Kühn, Dorotheenstr.
J. G. Flemming, Colonnaden-
straße.
Carl Bösel, Gr. Windmühlenstr.
A. Walther, Nordstraße.
F. Gansen, Turnerstraße.
Carl Fichtner, Markt, Steinweg.
Carl Pfeiffer, Blücherstraße
sowie in Entrüsch bei F. W. Scharf.

Engros-Lager bei

Oscar Jessnitzer in Leipzig.
Man wolle auf die auf jedem
Siede befindliche Schuhmarke und den
Namenszug besonders achten. (H. 51503.)

Brüder Sintenis, Magdeburg,
alleinige Importeure des echten
Mocca-Sacca-Kaffees für Europa.

Bittergutsbutter

täglich frisch, à Stück 75,- J.,
Weißens. Kartoffeln
à Stück 40,- J. à Ettr. 4,- 25,- J.
Produeten-Geschäft,
Albertstraße Nr. 29, nahe dem Bayer. Bahnhof.

Frische überjährige Stellhefe
aus einer bestrengten Brauerei sind vom
2. Mai ab täglich zu haben beim Refektorium
Herrn Kloppe, Neumarkt Nr. 18, Leipzig.

Sehr schönes Lendenfett
sowie täglich von 9 Uhr frische Bouillon à Ettr.
40,- J. empf. Refektor. Bierbaum, Petersstr. 29.

Reiner Mindertalg

à Ettr. 60,- J. ist abzulassen Schulstraße Nr. 10.

Oberhemden

auf den besten

Elsässer und Amerikanischen Stoffen
mit Leinen-Einsatz von 5,- J. an.

Baumwollene Amerik. Hemdenstoffe,
vorzüglich schön und preiswerthes Fabrikat,
direct bezogen, offizirt zu 70,- J. pro Meter

Apollonius Fritzsche,
Petersstraße Nr. 30, Goldener Hirsch.



Otto Schmid,
Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager,

empfiehlt sich zur Anfertigung von:

Herren-Wäsche,
Damen-Wäsche,
Kinder-Wäsche.

ganzen Ausstattungen, sowie allen in dieser Branche
vorlommenden Arbeiten, unter Versicherung solider und
preiswerther Ausführung.

Gänzlicher Ausverkauf von



Sonnen- und Regenschirme

20% unter Fabrikpreis.

Nur solide, schlerfreie Ware kommt zum Verkauf, wovon sich jeder in seinem
Interesse überzeugen sollte. (H. 32192.)

Preise sind fest.

74 Brühl No. 74. A. Rosenstern.

P. S. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Einen großen Posten Java-,
Carmen-Ausschuss-Cigarren,
reelles italienisches
Fabrikat,
empfiehlt dieselben als
besonders preiswert in 1/2 Mille-
Padeten, pro Hundert
à 2,- 50,- J.,
à 3,- und
à 3,- 50,- J.

Wiederver-
käufern
bei
Abnahme

Ausschuss-Cigarren.

von
1 Mille
und mehr
noch billigere
Preise gewährend.

Robert Enger,
Ritterstr. 38.

Mein Detail-Lager ist in guten
Marken seiner Qualitäten gut
assortiert. Größe 5,-, 6,-, 8,- u. 10,- Pig.
Sorten halte besondere empfohlen, ebenso
beste Marken in Cigaretten, übr. Tabaken.

Robert Engers,
Ritterstraße 38.

Gardinen

in jedem Genre, Stickereien, Weisswaaren, Shirtings etc. empfiehlt zu
den billigsten Engrospreisen im Détail

Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.

N.B. Gardinenresten zu 1 und 2 Fenster zu herabgesetzten Preisen.

En-tout-cas u. Sonnenschirme

erhielt wieder neues Lager und empfiehlt solche zu
Fabrikpreisen im Détail.

Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.

Specialität eleganter

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren,
besonders empfiehlt Knabenanzüge von 12 bis 16 Jahren.

C. Süssmann, Grimm'sche Straße 37.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß die
Lieferung von Roh-Eis mit dem 15. Mai d. J. beginnt.

C. Weber senior,
Mahlmannstraße Nr. 4.

Grabmonumente, Grabplatten

in Marmor, Granit und Sandstein mit geschmackvollen Inschriften liefert zu billigen Preisen

Max Ehniß,
unmittelbar am Tauchaer Thor.

Bon Johannist bis Ende Juli lieferbar:
300 Schck Gurken,
 von Mitte Juli an:
400 Ctr. Melonen
 in den besten mittelgroßen Marktsorten,
 von Ende October bis Weihnachten:
500 Sch. Blumenkohl.
 Auf obige Artikel reicht. Wieder-
 verkäufer wollen sich an
F. C. Heinemann,
 Hoflieferant, Erfurt,
 wenden.

Frisches Bratenstück zu verkaufen,
 5 C. 3 L.

Verkäufe

Zu verkaufen
 ist ein seiner Garten im Johannisthal. Nähe
 dem Wächter dagebst.

Noch einige Bauplätze in Gohlis, nächster
 Nähe der Stadt, sind verhältnishabhaft sehr billig
 zu verkaufen. Adressen unter M. K. 25. in der
 Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Ein Eckplatz u. ein kleiner Bauplatz, an der
 Pferdebahn, billig zu verkaufen. Näheres unter
 "Bauplatz" durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Bauplatz nahe der Windmühlen-
 strasse sofort zu verkaufen. Näheres
 Höhe Straße 21, Hof 2 Tr. r.

Weitere Bauplätze in der äußeren Westvor-
 stadt, freie Lage, unweit der Pferdebahn, sind unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Blankeisen und Weber,
 Schulstraße Nr. 6.

Bauplätze für Landhäuser, à 3 u. 4 L pro Hektar,
 wenig Anzahl, feinste Lage. Gutrich 197, II.

Bauplätze via à vis Stadt Rossm-
 burg. Näheres Stiftstraße 16, I.

Verkäufe.

Mittergüter à Pr. v. 50—500,000 M., so-
 wie Landgüter im gr. Auswahl mit
 g. Geb. u. Grundst., à V. 1 Gut mit 150 Ad.
 f. 50,000 M., 100 Ad. f. 35,000 M., 60 Ad. f.
 20,000 M., 40 Ad. f. 13,000 M., 20 Ad. f. 7000 M.,
 10 Ad. f. 4000 M., meistens helle mit
 1/2—1/3 Anzahlung, Restkaufgelder
 längere Zeit unkündbar. Rentable
 Mühlen, Gasthöfe, Haushandelsstücke ic.
 ist zu verf., teilsweise auch zu vertauschen
 beauftragt und weit kostengünstig nach, unter der
 Zusicherung reeller Bedienung.

Ernst Uhlrich in Grimma,

Leipziger Platz Nr. 158
 NB. Anträge zum Verkauf von Grundstücken
 jeder Art nimmt entgegen der Obige.

Ein Mittergut in der Provinz Sachsen,
 im besten wirtschaftlichen Zustande, mit her-
 schaftlichem Wohnhaus, vollständig eingerichtet und
 lebendigem Inventar, mit neu eingerichteter Dampf-
 brennerei zu 2040 Litern Maischraum, 920 preuß.
 Morgen umfassend, ist für 60,000 M. zu verkaufen.
 Unterhändler verbieten (H. 32083).

Rechtsanwalt Max Eckstein.

Plagwitz. Zu verkaufen ein nettes Villen-
 grundstück im Preise von 11,000 M.
 Alles Nähe durch Gustav Besse in
 Plagwitz, Bischöfliche Straße Nr. 21

mit allem denkbaren Komfort, Stal-
 ling, Garten u. Mariendorf, habe
 sofort spottbillig zu verkaufen
 G. F. Bechert, Leipzig, Windmühlenstr. 8.

Innere Dresden Vorstadt habe ein
 schönes Grundstück, seines Villenlage, zu verkaufen.
 Adressen von Selbstläufern unter D. V. 17 an
 die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haushandelsstück in schöner Straße m. Thor-
 einfaßt u. großem Hof wird mit 6000 M. Anz.
 die Steuerinheit mit 9 M. verkauf. Adv. unter
 O. P. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Häuschen für 2 Familien
 in sehr gehobener Lage, mit großem Garten, Preis
 4000 M. Neustadt Hof Nr. 2.

1 Etagenhaus, an Städteb., ist mit 6000 M. Anz.
 für 21,000 M. zu verf., Hyp. fest. Gutrich 197, II.

Zu verkaufen
 ist verhältnishabhaft ein Haus u. Gartengrundstück,
 Preis 7000 M., 7% Etrag und mit 1500 M.
 Anzahlung zu übernehmen. Schonefeld, N. A.,
 Markstraße 58 c. 1 Treppen rechts.

Restaurants-Groundstück. Zu verkaufen
 wegen Todesfall ein sehr solides, seines Restaurants-
 Grundstück, welches allen Ansprüchen ge-
 reicht werden kann. Anz. 3—4000 M. Näheres
 d. Gust. Besse, Plagwitz, Bischöfliche Straße 21.

Familienverhältnis u. Fortzugsbedarf soll ein
 solide gebautes Haus mit Laden 4—5000 M. An-
 zahlung sofort verkauft werden.

Offerten von Selbstläufern in ab E. K. 100 in
 die Expedition dieses Blattes sind zugelassen.

Gärtnerei-Grundstück-Verkauf.

Ein Gartengrundstück mit zugehörigem Wohn-
 haus, 4 Gewächshäuser Frühbeet für ca. 300 Fenster,
 in der Stadt Altenburg gelegen, soll von Michael
 ab mit und ohne Scheune unter günstigen Be-
 dingungen verkauft werden. Reflectanten belieben
 Offerten sub T. V. 743 an die Annoncen-Expe-
 dition von Haasenstein & Vogler in
 Chemnitz zu senden. (H. 31449b.)

Spazier-Stöcke.

Natur-, Tal-, Eisenbein-, Wallroß-, Fischbein- und Waffen-Stöcke von 1 L. an.
 Robert Geissler, Grimma'sche Straße 24 und Ecke der Zeitzer und Albertstraße.

Cafe und Conditorei Gebrüder Goller, Reudnitz

Rennitz am Dresden. Thor.
 Reichhaltiges Conditorei-Buffet. — Auswahl warmer und kalter Getränke. — Rauch-Zimmer
 separat. — Journale jeden Genres vertreten. — Bedienung courant.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. werden prompt ausgeführt.

E. Teitge,

Große Tuchhalle.

6 Sorten
 Gefrorene
 a Portion
 3 Sorten
 20 L.
 1/2 Portion
 2 Sorten
 20 L.

Bestellungen
 auf
 Störzformen
 Figuren
 werden
 vorsichtig
 ausgeführt.

Eiskaffee 30 Pf.

Eislimonade 30 Pf.

Eispunsch 50 Pf.

Leipziger Gosenbrauerei Nickau & Cie. Gohlis-Leipzig

verkaufen außer in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen. Chamagner-Gose (verdickt) Original-Gose (offen) auch an Familien frei ins Haus zu soliden Preisen.

Für ein groß. Fabrik-Etablissement, mechanische Weberei,

vor 3 Jahren erbaut, mit Webstühlen u. Stühlen
 neuester und bester Construction ausgestattet und
 jetzt erweiterungsfähig wird ein zahlungsfähiger
 Käufer, Macht oder Compagnon gesucht. Lage: in einer der schönsten Gegenden
 Schlesiens, an der Chaussée, 3 Kilometer von
 der Eisenbahn. Arbeiterverhältnisse: sehr günstige. Näheres auf briefl. Anfragen, welche unter
 S. 222 an Rudolf Nosse, Berlin, S.W., Jerusalemerstr. 48, zu richten sind.

Käufer, Macht oder Kaufmännischer Compagnon

gesucht. Lage: in einer der schönsten Gegenden
 Schlesiens, an der Chaussée, 3 Kilometer von
 der Eisenbahn. Arbeiterverhältnisse: sehr günstige. Näheres auf briefl. Anfragen, welche unter
 S. 222 an Rudolf Nosse, Berlin, S.W., Jerusalemerstr. 48, zu richten sind.

Lohgerberei-Verkauf.

Eine gute eingerichtete Lohgerberei in Dom
 i. Anhalt, dicht am Flusswasser belegen, be-
 stehend aus geräumigem Wohnhaus, Scheune
 und sonstigem Zubehör, 6 Gruben, 5 Ascher, 7
 Farben und Gerätschaften, sowie einem
 ganz nahe gelegenen Ackerplan von ca.
 70 M. Nutzen, soll Familienverhältnisse halber
 für den sehr billigen Preis von 1250 Thlr.
 sofort verkauf. Dem Grundstück kann
 nach Bereinigung auch noch ein Garten, welcher
 von Wasser umgeben, von ca. 60 M. Nutzen
 beigelegt werden. Hierauf Reflectanten be-
 lieben sich zu wenden an

Fr. Weberling, Bitterfeld.

Ziegelei-Verkauf.

In der Nähe von Leipzig soll eine noch
 schwungvolle Ziegelei mit dazu gehörigen:
 Wohnhaus mit zwei Wohnungen,
 2 Kferden incl. Geschirr,
 2 Wagen,
 2 Brennöfen,
 ca. 50,000 Bretern,
 ca. 10 Morgen Feld mit gutem Lehmboden
 und einer Eisenbahn,
 unter günstigen Bedingungen verkauft
 werden. Alles Nähe zu erfahren bei

Oscar Landmann in Zeit.

Commissionss- u. Agentur-Geschäft.

Adv. für Tapezierer und Stuhlbauer.
 In einer Provinzialstadt Sachsen (Bahn-
 station) ist brauchbar ein mit gr. Kauf-
 schaft u. Warenlager verschenes obiges Geschäft
 zu verf. Auch wäre ein Compagnon als
 Vertreter mit 2—3000 M. Endlage erwünscht.
 Näheres Auskunft erhält E. Uhlrich in

Grimma, Leipziger Platz 158.

Wegen anderweitigen Unternehmen will ich
 mein flottes

Uhren-, Brillen- u. Röhmasch.-Geschäft

dahmöglicht verkaufen.

Weihenfeld a.D. Otto Brohmer.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus mit gangbarem Weiz- und Brod-
 Bäckerei ist in einem großen Orte, 2 Stunden
 von Leipzig, sofort zu verkaufen. Preis 2500 M.
 Adressen unter F. F. 25. bittet man in der Ex-
 position dieses Blattes niedergeschreiben.

Restaurations-Verkauf.

Ein in besserer Lage sich befindliches Delica-
 tessen-, Producten- und Fleischwaren-
 Geschäft mit sehr guter Kundschafft ist mezzugshalber
 sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind
 ca. 2500 M erforderlich. Adressen abzugeben in
 der Expedition dieses Blattes unter S. Z. 802.

Ein gäng. Productengeschäft mit Destilla-

tion ist Wegzugs halber sofort zu verkaufen.

Nö. Gleichenstraße 8, part. r. im Geschäft.

Zu verkaufen sofort wegen Verheirathung
 ein kleines Geschäft, passend für eine Dame.

Offerten unter F. B. 152. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist ein Droschkengeschäft
 mit Wohnung, Stallung und allem Zubehör

Altstädtensfeld Nr. 13.

Wegen Krankheit ist sofort ein kleines Bei-

tätigsgeschäft zu verkaufen. Bei erfragten

Königplatz 13, 4. Etage links.

Ein junger solider und thätiger Mann, zum
 Reisen befähigt, kann sich eine angenehme lohnende

Erholung durch Teilnahme mit einigen Tausend
 Mark an einem gut eingesührten kleinen Pro-
 duzent-Geschäft mit Nebenbranchen schaffen oder
 später dasselbe aus allein übernehmen. Offerten

unter C. V. 716 mit Referenzen beißern
 die Herren Haasenstein & Vogler in

Leipzig. (H. 32213.)

Haus-Verkauf in Berka bei Weimar.

Ein in Bad Berka bei Weimar vor 4 Jahren teilweise neu erbantes Haus
 mit schönem Hof, Lust- und Gemüsegarten und herrlicher Aussicht ist zu ver-
 kaufen. Das Grundstück eignet sich besonders für eine nicht zu große Familie,
 welche den Sommer in einem gesunden Orte Thüringens zu verleben wünscht.

Näheres zu erfragen Dörfelstraße Nr. 19, Vorberggebäude parterre.

Für mein Engros-Geschäft, Bedarf-
 artikel, suche ich einen Käufer oder
 thätigen Compagnon
 mit einem Capital von 3000 M.

Das Geschäft erfreut sich seit Jahren
 schon einer feinen Kundschafft und macht
 sich in Folge dessen nötig, dasselbe zu
 vergrößern, wozu aber Gschäft und
 einem streng rechtlichen und im besten
 Renommee stehenden Kaufmann, die
 Mittel fehlen. Offerten unter

J. L. No. 142

an die Expedition des Blattes erbeten.

Ein Fachmann bietet einem thäti-
 gen Kaufmann seine Erfindung zur
 Ausbildung an. Capital nicht vori-
 erforderlich. Offerten erbeten unter

W. T. 132. Expedition d. Bl.

an die Expedition des Blattes erbeten.

Ein Posten Kaufloose V. 91. Gäß.
 Postamt ist noch abzugeben.

Offerten mit Preisangabe in der
 Filiale des Blattes, Katharinenstr. 18
 sub G. II 4 abzugeben.

Ein Achtel Theater-Abonnement, erste
 Rang, ist auf längere Zeit abzugeben. Adressen
 unter P. P. II 2. in der Expedition d. Bl. er-

beten.

Billige Planos!

Zwei schöne pianino's, so gut wie neu
 für 145 M. und 160 M., zwei Flügel für 60 M.
 und 80 M. sind zu verkaufen bei

Robert Seitz, Beizer Straße 48.

Keine pianinos mit prachtvollem Ton sind
 billig zu verkaufen Waisenhausstraße 38, I.

Abreise halber

wird ein kleiner Flügel (Weitschneider) billig
 verkauf Waisenhausstraße Nr. 6, 1. Etage

2 eleg. neue pianino sind zu verkaufen oder
 zu vermieten Waisenstraße 20, 1. Etage im 18.

Ein alter Flügel ist billig zu verkaufen

Leipzig, Reichstraße 20, 4 Tr.

Ein gut gebaute pianoforte (Tafelsofort) ist zu
 verkauf. Brühl 82, II. Dietrich, pianofortestimmer.

Unterzeichner empfiehlt

Pianinos

auf der Fabrik von Hölling & Spangen-
 berg in Zeit

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 29. April 1877.

71. Jahrgang.

2 Gebett Betten verl. billig Grenzstraße 9, II. Hof.
Wegen Verlassen der Wesse ist der letzte Ueber-
rest, bestehend aus 6 Gebett schönen neuen
Betten, reichlich mit guten Federn gefüllt, un-
zähllich zu verkaufen Ritterstraße 27,
1 Treppe. Der Verwalter.

? Sophas?

Gauseusen, Gantenteile in Blüsche, Nipp-
und Damast Schreib-, Kleider- u. Wasch-
sekretaire, Vertikale, Buffets, Gläser, Glas-
bücher- u. Silberschränke, ovale Tische,
Betttischen, Waschtische mit Marmor-
platten und Sinkleinerei, sowie Stühle
ausgezeichnet in großer Auswahl in Rus-
baum und Mahagoni billig das

Möbel-Lager F. Hennicke,
Reichstraße 38, 1. Etage.
NB. Auch ist mein Lager Sonntags geöffnet.

Zu verkaufen ist eine Commode mit Glas-
schrank, 1 hoher Kinderstühle, Kinderwagen,
1 Waschtisch Ritterstraße 42, 3. Etage.

Sophas, Gauseusen mit Feder, Knochen, Alpen-
gras- u. Strohmatrassen, Bettis verkauf zu den
billigsten Preisen Weststr. 64, Möbius, Tapet.

Eine gebr. Gauseuse und 2 Gantenteile, Mahagoni-
mit grün. Blüsche billig Gr. Windmühlstraße 14, I.

Ein Mahagoni-Kleiderschreiber ist billig zu ver-
kaufen Gustav Adolphstraße 18, 1. Etage rechts.

Möbelhandlung J. Barth, Neukirch-
hof 32.

Möbels u. Betten verl. Reichshof 23, 1 Tr.

2 große weiß. Kleiderschr., 3 Mahag.,
Wasch- u. Kleiderschr., 1 Silberbücher. —

1 Spiegel-Servante, 1 gute Sophia, 1 gr.
Schlosssophia (mit Bettkasten), 6 Stühle,
1 „Goldschrank“, 1 gr. Schubfert u. Bett-
Kammbücher Nr. 11, partire rechts.

1 Geldschrank verläufig Neukirchhof Nr. 27.

Ein schönes kräft. zum Stehen u. Sitzen ein-
gesetztes eichenes Comptoirpult ist zu

verkaufen Plauenscher Platz 6, 2 Tr. links.

Kantenteile, Kastenregale, Restaurations-tische,
Büle und Glasschränke stehen billig zu verkaufen
Windmühlstraße Nr. 1b, Tischlerei.

2 Commoden, 1 Waschtisch, 2 Bettis, 1 ovaler
Tisch bill. zu verl. b. M. Gaeditz, Alexanderstraße 6.

3 Mah.-Gyl. Bureau, 3 Buffets, 1 ff.

Garnitur, 3 Gans., Speisetab., 1 schwärz.
Schreibtisch, geschn., 1 ov. Tisch dgl.,

ausb. u. mah. Vertikale, Waschtische
mit Marmorpfl. Schreibsekretaire, Roll-
bureau, 1 ausb. Trumeaug-Spiegel,

Wiener Stühle u. s. w. Verkauf
Reichenstrasse 15, 2. Etage.

2 Gantenteile, noch wie neu u. andre geringe
Möbel billig Bergerstraße 26, links III.

Bet. verl. gebr. Möbel Gr. Windmühlstraße 8, 9, H. I. r.

Wezugshälber sind mehrere Meubles sofort
billig zu verkaufen Braustraße 6d, 1 Tr.

Umzugshälber sind billig zu verkaufen Kleider-,
Wäsche- und Küchenmöbel mit Aufsatz, Wasch-
räumen und Zimmerschränke, Gardinenstangen, Ro-
setten, Spiegel, Geschr.-Rahmen, Fuß- und
Küchenmöbel u. s. m. bei Gr. Götsch, Brand-
vorwerkstraße Nr. 95.

Polyergarnituren,

Clubsofas, Schlafdivans, Gauseusen,
Gantenteile, Chaiselongues, Puffe,

Sofas in diversen Nipp. u. Damast bez.

Federmatratzen mit Bettstellen ic. ic.,
nur elegante dauerhafte Arden bei

H. Kuntzsch, Tapizerier, Nordstraße 9.

Neue Sophas, dr. bez., solide Arbeit, billig
zu verkaufen Humboldtstraße 6, 3. Etage links.

Sofa-Polster-Möbel,

Sophas, Gauseusen, Gantenteile billig zu
verkaufen Weststraße 86. Heynau & Ackermann.

Möbel-Verkauf.

Brühl 41, 1. Etage

im Auctions-Local

werden versch. fast neue verpackte Mahag.,
Nipp. u. lac. Möbel, als: 1 Mahag.-
Buffet, 2 Schreibsekretaire, 1 Schreib-
tisch, mehrere Sophas, Bettstellen mit
Matratzen, 1 schwärz. Mahag. und 2 Stück
Nipp.-Kleiderschränke, 1 Küchenmöbel, mehr-
ere Kleiderhälber, 2 fast neue gutgehende Regu-
lateure, 1 Pariser Pendule, 2 Mahag.-
Trumeaug, 2 niedrige Kleiderstangen, mehrere
Stühle, Tische, 1 Mahag. und 1 Nipp.,
Consolentisch, eine eis. franz. überpolierte
Tischplatte u. 2 Gantenteile mit grünem Blüsche-
bezug, eine große Auswahl verschied. Holzbilder
auf freier Hand zu den billigsten Tax-
preisen zum Verkauf.

Brühl 41, I., Stadt Warschau.
NB. Das Local ist heute bis Nachmit-
tag 5 Uhr geöffnet.

Commoden

in allen Holzarten und Farben stehen billig zu
verkaufen in der Tischlerei Johannestraße 9.

Eine Wäschrolle ist sofort zu verkaufen

Würtzgasse Nr. 3.

1 Tp. Restaurant-Stühle verl. Sternwarte 12c,

Giserne Garten-Tische, Stühle, Bänke
billig zu verkaufen.

Röhrere Auskunft bei Herrn Emil Geupel,
Peterischiegraben.

Hotel Stadt Naumburg

find zu verkaufen, wegen Aufgabe des
Geschäfts, 240 Dbd. Restaurations-
Stühle von Holz und Eisen, dazu ge-
hören sämmtliche Tische, bestehend in
Tafeln und kleineren Tischen, sowie sämmt-
liche Küchen- und Bistro-Einrichtungen,
Hunderte von Dgs. Viergläsern, ver-
schiedene Sophas, mit Blüsche beschlagen,
alles in gutem Zustande.

F. T. Naumburger.

Gassaschränke, eiserne Tassen,
eiserne Löffel, eiserne Schlüsselkästen,
Copipressen, Schreibtische, polierte mahag. und
nipp., Doppelpulpe, lackierte und polierte, eins.
Tulpe, Drehsessel, Briefregale, eiserne Schränke, Laden-
tischen, Waarenmöbeln, Schiebetüren-Möbel-

regale für Grün-, Material- u. a. Branchen,
Glasschränke. Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

Gassaschrankhandl. J. Barth, Neukirch-
hof 32.

Geldschrank verl. Böhlitzstraße 8, Oheim.

1 **Geldschrank verl. Friedrichstraße 5, part.**

1 zweihürt. „Gassaschrank“ ist sofort ver-
käuflich Wiesenstraße 6 u. 7, Kohlenhohl, Fuchs.

1 **Geldschrank verl. Kleine Fleischergasse 18.**

1 größerer „Gassaschrank“ wird verkauft
Peterstraße 20, im Geschäftlokal rechts.

1 **Geldschrank verläufig Neukirchhof Nr. 27.**

Ein schönes kräft. zum Stehen u. Sitzen ein-
gesetztes eichenes Comptoirpult ist zu

verkaufen Plauenscher Platz 6, 2 Tr. links.

Kantenteile, Kastenregale, Restaurations-tische,
Büle und Glasschränke stehen billig zu verkaufen
Windmühlstraße Nr. 1b, Tischlerei.

2 Commoden, 1 Waschtisch, 2 Bettis, 1 ovaler
Tisch bill. zu verl. b. M. Gaeditz, Alexanderstraße 6.

3 Mah.-Gyl. Bureau, 3 Buffets, 1 ff.

Garnitur, 3 Gans., Speisetab., 1 schwärz.
Schreibtisch, geschn., 1 ov. Tisch dgl.,

ausb. u. mah. Vertikale, Waschtische
mit Marmorpfl. Schreibsekretaire, Roll-
bureau, 1 ausb. Trumeaug-Spiegel,

Wiener Stühle u. s. w. Verkauf
Reichenstrasse 15, 2. Etage.

2 Gantenteile, noch wie neu u. andre geringe
Möbel billig Bergerstraße 26, links III.

Bet. verl. gebr. Möbel Gr. Windmühlstraße 8, 9, H. I. r.

Wezugshälber sind mehrere Meubles sofort
billig zu verkaufen Braustraße 6d, 1 Tr.

Umzugshälber sind billig zu verkaufen Kleider-,
Wäsche- und Küchenmöbel mit Aufsatz, Wasch-
räumen und Zimmerschränke, Gardinenstangen, Ro-
setten, Spiegel, Geschr.-Rahmen, Fuß- und
Küchenmöbel u. s. m. bei Gr. Götsch, Brand-
vorwerkstraße Nr. 95.

Polyergarnituren,

Clubsofas, Schlafdivans, Gauseusen,

Gantenteile, Chaiselongues, Puffe,

Sofas in diversen Nipp. u. Damast bez.

Federmatratzen mit Bettstellen ic. ic.,
nur elegante dauerhafte Arden bei

H. Kuntzsch, Tapizerier, Nordstraße 9.

Neue Sophas, dr. bez., solide Arbeit, billig
zu verkaufen Humboldtstraße 6, 3. Etage links.

Für Tischler!

Eine vollständige Tischlerwerkstätten-
Einrichtung, 8 Hobelbänke mit sämmt-
lichen Werkzeugen, soll veränderungs-
halber preiswert verkauft werden.

Röhren auf Brieftauben ab H. 333 b. durch

Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Eine kleine Hobelbank ist zu verkaufen

Brühl Nr. 61.

Wegen Aufgabe des Aufstellungs-Vocals sollen
die hier stehenden Werkmaschinen, als:
mehrere Drehbänke, Bohrmotoren und 1 Hobel-
maschine billig verkauft werden.

Täglich zu besichtigen Gr. Windmühlstraße 36 p.

Für Kürschner

sieht eine in gutem Zustand befindliche Schüttel-
tonne und Läutertonne mit Eisenblechbeschlag sehr
billig zum Verkauf bei

Herrn. Richter in Weißensee.

Eine große Wockleiter für Maurer Salomon-
straße Nr. 21 zu verkaufen, im Souterrain.

Billig zu verl. 1 Petroleum-Salon-Lampe, ein
pol. hoh. Schrank u. versch. Glodenstr. 8, p. r.

1 gr. Ofen bill. z. verl. Gr. Fleischberg 19, Haush.

Zu verkaufen sind 40 Stück Thüren,
30" 14" 1" 14 Schneefeld, Neuer Anbau, Markt-
straße Nr. 58c, 1 Tr. rechts.

19 Stück Maureerrohre sind zu verkaufen,
1. 1. 20", 20", 21", 22", 23", 24", 25", 26", 27", 28", 29", 30", 31", 32", 33", 34", 35", 36", 37", 38", 39", 40", 41", 42", 43", 44", 45", 46", 47", 48", 49", 50", 51", 52", 53", 54", 55", 56", 57", 58", 59", 60", 61", 62", 63", 64", 65", 66", 67", 68", 69", 70", 71", 72", 73", 74", 75", 76", 77", 78", 79", 80", 81", 82", 83", 84", 85", 86", 87", 88", 89", 90", 91", 92", 93", 94", 95", 96", 97", 98", 99", 100", 101", 102", 103", 104", 105", 106", 107", 108", 109", 110", 111", 112", 113", 114", 115", 116", 117", 118", 119", 120", 121", 122", 123", 124", 125", 126", 127", 128", 129", 130", 131", 132", 133", 134", 135", 136", 137", 138", 139", 140", 141", 142", 143", 144", 145", 146", 147", 148", 149", 150", 151", 152", 153", 154", 155", 156", 157", 158", 159", 160", 161", 162", 163", 164", 165", 166", 167", 168", 169", 170", 171", 172", 173", 174", 175", 176", 177", 178", 179", 180", 181", 182", 183", 184", 185", 186", 187", 188", 189", 190", 191", 192", 193", 194", 195", 196", 197", 198", 199", 200", 201", 202", 203", 204", 205", 206", 207", 208", 209", 210", 211", 212", 213", 214", 215", 216", 217", 218", 219", 220", 221", 222", 223", 224", 225", 226", 227", 228", 229", 230", 231", 232", 233", 234", 235", 236", 237", 238", 239", 240", 241", 242", 243", 244", 245", 246", 247", 248", 249", 250", 251", 252", 253", 254", 255", 256", 257", 258", 259", 260", 261", 262", 263", 264", 265", 266", 267", 268", 269", 270", 271", 272", 273", 274", 275", 276", 277", 278", 279", 280", 281", 282", 283", 284", 285", 286", 287", 288", 289", 290", 291", 292", 293", 294", 295", 296", 297", 298", 299", 300", 301", 302", 303", 304", 305", 306", 307", 308", 309", 310", 311", 312", 313", 314", 315", 316", 317", 318", 319", 320", 3

50 Mark
werden auf 1 Monat von einem jungen Kaufmann in guter Stellung zu leihen gesucht. Offizielles „Moritz“ in die Expedition dieses Blattes.

1000 Dm. d. 2. habe ich 60,000,- hypothetisch (wenn auch zweite Hypothek) auszuleihen.

Georg Heitzel, Salzgäschchen 8, II.

Gefüngsgelder habe ich sofort u. 5000,- sichere Deinzelder zum 1. Juli d. Jrs. auszuleihen. Adr. H. Simon, Ritterstraße 14.

20,000 Mark werden gegen erste Hypothek an gut gelegenem Leipziger Haushalt zu 4% Proc. feste Ausleihen. Offerten mit Angabe von Branche und Steuer. Und wolle man unter Chiffre R. A. 51 an die Expedition dieses Blattes richten.

Amortisationsgelder 1% Kündigung und 1% Abschlagsprovision sind hypothetisch auszureichen. Adressen wolle man unter „H. 500,000“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Courante Waaren in größerer u. kleineren Posten werden per Gasse gefaust und die höchsten Preise gezahlt im **Vor- schussgeschäft**, Schulstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Waaren, Lombard??? gegen sehr billige Zinsen, jeden Posten lautet per Gasse; b. Pr. Schwartz, Nordstr. 19.

Geld auf alle Wertsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld Waarenposten aller Art per Gasse zu kaufen gefaust, auch Rückkauf gefaust. Hall. Straße 1, 1. Et. bei Gebr. Geißler. Unter freigeh. Discret. Waaren. alter Art, Möbel, Planino, Gold.

Geld

Geld auf alle Wertsachen, Kleidungsfabrik Nicolastr., Golden Ring, Hof links 1 Treppe.

Geld auf alle Wertgegenstände Pfaffendorfer Straße 2, vrt.

Geld auf Wertsachen u. Waarenposten 5 J. Bitten pro Mark.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein gebildetes anständ. Mädchen vom Lande, Anfang 20 Jahre, von angenehmem Aussehen, welches bis jetzt auf einem Rittergute als Mamfelle fungierte u. ein Vermögen von 12,000,- besitzt, wünscht sich mit einem Beamten oder Angestellten zu verehelichen. Hieraus Reflectirend werden gebeten, ihre werthe Adr. nebst Photographie unter S. S. No. 244 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt. Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein höherer Beamter in kleiner Provinzialstadt, 44 J. alt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Nur gut stützte Damen von unbescholtener Rasse wollen ihre Adressen unter Angabe ihrer Verhältnisse unter M. G. 2000 der Expedition dieses Blattes anvertrauen.

Privatentbindungen. Damen finden unter strenger Discretion Monate zuvor freundliche Aufnahme.

Hedame Bauer (H. 31692a) in Gottschappel bei Dresden.

Damen finden unter Discretion vorzügliche Aufnahme gute Verpflegung und angenehmen Aufenthalt bei Frau Laarmann, Gebamme.

Dresden, Bismarckplatz 6, 1. Etage Eine gute Schmutter sucht ein Bleibkind. Nähertet Hohe Straße 2 beim Hausherrn.

Gesucht ein Kind in gute Pflege.

Königlicher Steinweg Nr. 71, 1. Etage.

Ein Männerelangverem sucht einen tüchtigen Dirigenten.

Adr. mit Honorarangabe wolle man unter G. V. 22. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Offene Stellen.

Wein-Agent gesucht

für 3 franz. Bord., Cognac- und Champagnerhäuser. — Nur mit seinen Referenzen versehene, im Artikel und mit der Leipziger Engros-Branche vertraute Agenten wollen sich drücklich melden unter A. A. 4048 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer hier.

Ein Weinreisender für Sachsen und Thüringen wird von einer alten renommierten Handlung am Rhein zu engagieren gesucht. Offerten mit Angabe der seitherigen Carrière sind zu richten unter A. B. C. an Herrn Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Gef. Reis., d. Private bef., s. Berl. H. mbg. u. imp. Cigarrer geg. hohe Provi. Adr. mit K. 211 d. d. Annoncenb., Hamburg, Elternhofsstr.

Agenten und Acquisiteure

für Generover sicherungen erhalten höchste Provisionen und Kosten Anteile, eventuell festes Gehalt. Offerten sub K. E. 171 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Leute als Buchhandlungsbeflektende werden gesucht. Ritterstraße 3, 2 Et. links.

Ein tüchtiger Correspondent und Buchhalter mit schöner Handschrift und guten Bezeugnissen findet dauernde Stellung. Gehaltsanträfe siehe Bezeugnisse niederlegen unter C. H. 708.

bei Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein mit Buchführung, Correspondenz u. allen sonstigen Comptoir-Arbeiten vertrauter junger Mann wird für ein Geschäft in einer Provinzialstadt Sachsen gesucht.

Offerten wolle man unter S. H. 5 an die Expedition dieses Blattes richten.

Amortisationsgelder 1% Kündigung und 1% Abschlagsprovision sind hypothetisch auszureichen. Adressen wolle man unter „H. 500,000“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Courante Waaren in größerer u. kleineren Posten werden per Gasse gefaust und die höchsten Preise gezahlt im **Vorschussgeschäft**, Schulstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Waaren, Lombard??? gegen sehr billige Zinsen, jeden Posten lautet per Gasse; b. Pr. Schwartz, Nordstr. 19.

Geld auf alle Wertsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld Waarenposten aller Art per Gasse zu kaufen gefaust, auch Rückkauf gefaust. Hall. Straße 1, 1. Et. bei Gebr. Geißler.

Unter freigeh. Discret. Waaren. alter Art, Möbel, Planino, Gold.

Geld Hanisch, Katharinenstr. 9, II.

Geld Schulstraße 2, 1 Treppe bei Gebr. Kritschke, Jr. bei C. Högl, aus alle Wertsachen, Zeitbausatz v. pro Mark nur 5 J.

auf alle Wertsachen, Bettten, Wäsche, Kleidungsfabrik Nicolastr., Golden Ring, Hof links 1 Treppe.

Geld auf alle Wertsachen Pfaffendorfer Straße 2, vrt.

auf Wertsachen u. Waarenposten 5 J. Bitten pro Mark.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.

Geld auf alle Wertsachen unter den günstigsten Bedingungen Al. Windmühlengasse 12, I.</p

Zu vermieten per 1. Juli eine halbe 4. Etage für 90,- **Garsonlogis.**

Ein schönes freundl. Zimmer ist zu vermieten 2 zu 100,- 1 zu 85,- **Gedächtnisstrasse Nr. 43, 1. Etage.**

Zu vermieten ist per 1. Juli eine freundl. Wohnung für den jährlichen Mietzins von 26,- **Rathäuser Steinweg 71. Röh. das. part.**

Ein kleines Logis 50,- für 1. Juli zu vermieten **Bayerische Straße Nr. 6 b** partiere

Eine freundliche Wohnung für jährlich 390,- ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten.

Näheres im Geschäft von Jul. Gebhard, Berliner Straße 110 part.

Connewitz zu vermieten ein schönes Familien-Logis **Langen Straße Nr. 2 a.**

Ein Logis, 40,- ist sofort oder Johannis zu beziehen **Friedrichstraße 11, Restauratur.**

Zu vermieten ein Dachlogis, 2 Stuben nebst Zubehör für 75,- **Johannis zu beziehen** **Gedächtnisstrasse Nr. 26, 1 Treppe vorheraus**

Zu vermieten vom 1. Juli mehrere kleine Logis im Preise von 80-90,- **Das Nähere** **Gedächtnisstrasse Nr. 12-13 beim Besitzer.**

Uferstraße 15, zunächst des Rosenhauses, ist eine Wohnung per 1. Oct. für 400,- zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Etage.

In Plagwitz, nahe der Stadt und Pferdebahn, habe ich noch freundliche Logis, auch mit Gärten, sofort oder Johannis zu vermieten. Zu erst. **Davidstraße Nr. 78 T, Hof 1 Treppe.**

Zu vermieten in Johannis ein kleines Familienlogis im Preise von 225,- **Bei erst. Sebastian Bachstraße Nr. 15, 1 Tr.**

Südstraße Nr. 11 sind schöne Logis von 80-110,- zu vermieten beim Besitzer.

Zu vermieten ist verhältnishafter soz. ob. 1. Juli ein **Familien-Logis** pr. 270,- **Bei ersten Sebastian Bachstraße u. Schulstr. 3. Etage rechts Niedritz.**

Zu vermieten Wohnungen von 40-130,- sofort beziehbar **Moltkestraße 46 B, part. rechts.**

Brandweg 21 ist ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, varterre, zu vermieten.

Südstraße 15 2 Logis zu 125 u. 105,- zu vermieten. Näheres dafelbst 1. Etage.

Al. Wohnungen sind zu verm. **Lützowstr. 7, 1 Tr.**

Zu vermieten in Körnerstr., vorne, 1 fr. Stube, sep. Eing. Röh. Brandvorwerksstr. 95 III r.

Niedritz, Rathausstr. 8 sofort zu bez. zwei schöne Logis. Näheres 1 Tr. rechts.

Neureuthnis 10, 5 Minuten vor dem Hochbühnere zu vermieten für 1. Juli ein frdl. **Familienlogis**, bestehend aus 2 Stuben, 2 R., Küche und Keller. Alles Nähere beim Besitzer, Schwanen-Apotheke dafelbst.

Ein kleines Familienlogis in der Clarastraße zu Reuschönsfeld ist für 90,- jährlichen Mietzins sofort zu vermieten **Hd. H. Götz, Nicolaistraße Nr. 10, III.**

Zu vermieten ist sofort oder später zwei freundl. Familienlogis, 2 Stuben, 2 Räumern, Küche nebst Zubehör, Preis 75,- Näheres Anger, in den 3 Rosen.

Gohlis. **Stiftstraße Nr. 16, 1. Etage.** Logis sind Johannis zu verm.

Ein freundl. Familien-Logis, 1. Etage, ist zu vermieten. Schnefeld, R. Ausb., Peterstr. 28d.

Connewitz. Leipziger Straße 5, ist ein kleines freundl. Logis zu vermieten, Johannis beziehbar.

Für die Sommersaison zu vermieten in einer der feinsten Villen, in angenehmster Lage **Gschandau's**, die für eigenen Gebrauch des Besitzers comfortable und elegant meublierte erste u. obere Etage, 11 bewohnbare Räumlichkeiten sowie Badezimmer u. enthaltend, nebst alleiniger Benutzung des schattigen, parkähnlichen Gartens. Eventuell ist das ganze Grandstüde zu verkaufen. Auskunft ertheilen **Hermann Lüdecke's Nachfolger, Dresden.** (H. 31890 a)

Ein Sommerlogis mit 2 Stuben, 3 Räumen, Küche, Keller, Garten, Stallung u. 1/4 Stunde von Leipzig, mit Omnibusstation, ist für den Preis von 300,- pro Jahr sofort zu vermieten.

Trethen unter L. II 12. in der Expedition dieser Blätter niedergelegen.

1/4 Stunde von Meissen im Elbtale bei Siebenleichen ist in einem neu erbauten Landhause ein Parterre und eine 1. Et. samt Garten zu vermieten. Auskunft ertheilt die Sächs. Oefenfabrik in Görlitz bei Meissen.

Ein sehr freundlich, angenehmes Garsonlogis, am Neuen Theater, Gellertstr. 2, 3. Etage, vorheraus gelegen, mit freier Aussicht, Ausgang Mai zu vermieten.

Zu vermieten ist getheilt oder im Ganzen ein **Garson-Logis,** besteh aus 1 Saal und 2 geräumigen Zimmern, mit Aussicht nach der Promenade Blauenscher Hof, Nr. C, III.

Garsonlogis, großes freundlich meubl. Zimmer, ist an 1 Herrn zu vermieten, auf Wunsch wird auch Mittagstisch oder volle Pension gewährt. **Windmühlenstraße Nr. 27, 3 Treppen rechts.**

Garsonlogis.

Ein schönes freundl. Zimmer ist zu vermieten **Reichsstraße 45, 3. Etage.**

Garson-Logis.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer nebst Schlafbedürf. u. 2 kleine freundl. Zimmer sind soz. oder später zu vermieten Markt Nr. 8, 2. Etage.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 17, 2. Et., Ecke der Reichsstr.

Garson-Logis.

Ein eleg. möbl.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 29. April 1877.

71. Jahrgang.

Zu vermieten logisch oder 1. Mai, ein freundlich meubliertes Zimmer, mit Saal- und Hausschlüssel. **Großerstraße Nr. 50**, part. links.

Hainstraße 28, IV. vorh. bei gebildeter Familie einige Zimmer an Herren oder Damen billig zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 ob. 2 Herren billig zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Orlöpp, Blücherstraße Nr. 33.

Grimmaische Straße Nr. 4, 2. Etage ist ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafräume sofort zu vermieten.

Eine elegante meublierte Stube, auf Wunsch auch seine Pension, ist sofort oder später zu vermieten. **Emilienstraße 21, 2. Etage**.

Zu verm. ist an eine anständ. Dame, die ihre Selbstbst. an der dem Hause hat, ein gut möbl. Zimmer **Humboldtstraße 29, 1. Et. links**.

Eine meubl. Stube, seborat, ist an 1 Herrn zu verm. Großis., gegenüber der Gosendbrauerei, Georgengasse, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 2 solide Herren. **Plagwitzer Straße Nr. 13, 2. Etage**. **Carl Schröder**.

Ein gut meubliertes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zum 1. Mai zu vermieten. **Elisenstraße 32**, parterre rechts.

Eine meubl. Stube, Promenaden-Ansicht, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. **Kleine Fleischergasse Nr. 15**, eine halbe Treppe.

Sofort oder später ist eine sehr freundl. möbl. Stube an 2 Herren zu vermieten. **Dorotheestraße 8, 3 Treppen bei Dach**.

Zu vermieten ein frdl. sep. Stübchen für ein anständ. Mädchen oder Herren.

Nicolaistraße 18, Hof Treppe C. 1 Treppe.

Zu verm. 1 leere Stube mit Küchenbenutzung an eine einzelne Person, auf Wunsch mit Bodenlämmer Münzgasse Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Sofort oder später ist eine freundlich meublierte Stube an zwei Herren zu vermieten. **Dorotheestraße Nr. 8, 4. Et. rechts**.

Zwei anständige Herren können billig wohnen. **Elisenstraße Nr. 31, 3 Treppen rechts**.

Zu vermieten sind zwei meublierte Studien. **Neumarkt Nr. 41, 3. Et.** Große Feuerkugel.

1 gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. **Herboldtstraße Nr. 6, IV. links**.

Eine leere Stube ist zu vermieten.

Waisenhausstraße 8, Hof 3 Et. rechts.

Gr. Fleischerg. 20 I., 3 Et. I. ist ein freundl. möbl. Zimmer für 3½ ob. zu verm. W. Claus.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist sofort oder später **Reudnitz, Georgengasse 30, 2 Treppen rechts**.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten an einer oder zwei Herren Antonstraße 5, 1. Et. r.

Zu vermieten eine sep., freundl. meubl. Stube **Große Fleischergasse 24/25, 1 Et. links**.

Wohnung für eine anständige junge Dame, womöglich Verkäuferin Alexanderstraße 14, 2. Etage.

Zu vermieten ein freundl. möbl. Zimmer an 1 ob. 2 Herren **Gartenstraße 7, 4. Et. links**.

Zu vermieten eine möbl. Stube billig an Herren **Peterstraße Nr. 7, 5 Treppen links**.

Ein fr. Zimmer mit Pension ist billig zu vermieten. **Humboldtstraße 12, Gartengebäude 1**.

Zu verm. ist eine gut meublierte Stube, sep. mit Matratzenbett, **Hainsstraße 24, 3. Et. vorh.**

Zu vermieten an mehrere sol. Studirende, freundliche Stuben. **Katharinenstraße 11, 2. Et.**

Separate Stube zu vermieten. **Ranßdörfer Steinweg 20, 4 Treppen**.

Ein schönes Erkerzimmer zu vermieten **Hainstraße Nr. 30, 2. Etage**.

Zu vermieten eine kleine leere heizbare Stube. **Reudnitz, Kurze Straße 14, 1. Et.**

Einfach möbl. Stube zu vermieten billig. **Löhrstraße 7, 1. linke**.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten. **Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe**.

Eine sein möbl. Stube ist sofort zu vermieten. **Petersstr. 30, im Hofe 2 Et. Et. B. mittlere Thür.**

Eine möbl. Stube zu vermieten. **Gohlis, Leipziger Straße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen**.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist zu vermieten. **Reudnitz, Rathausstraße 1, 2. Etage**.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube Ritterstraße 34, 4. Etage.

Zu verm. sofort gut möbl., ganz sep. Zimmer **Petersstraße 36, Seitengeb. rechts, III. b. Bingsch.**

Eine kleine freundliche Stube mit Pianino zu vermieten. **Blücherstraße Nr. 13, II.**

Eine Stube mit Zubehör ist für 30 ob. zu vermieten. **Brandvorwerkstr. 81, bei R. f. Bepold**.

Zu vermieten ein kleines Stübchen mit Bett ohne Bett Ritterstraße 42, III.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Höchl. **Ritterstraße 22, III. vorh.**

Colonnadenstraße 10, part. links, eine freundliche unmeublierte Stube u. Kammer.

Zu vermieten eine fr. Stübchen nach der Promenade gelegen. **Al. Fleischergasse 16, 2½, Et.**

Zu vermieten ein freundl. meubliertes Zimmer Nürnberger Straße 42, 4 Treppen.

Eine meublierte Stube zu vermieten. **Wettstraße 26, 3. Etage**.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Reichstraße 41, 3 Treppen.

Nähe Rosenthal, Auenstr. 16, 1 Et. d. Waldstraße, zu verm. eine gut meublierte Stube.

Sofort zu verm. 1 leere heiz. Stube an eine einzelne Person. **Wiesenstraße 7, II. r. hinten**.

Ein frdl. Stube, sep., vorh., an 1-2 Herren zu vermieten Kleine Fleischergasse 2, 3 Et. rechts.

Eine gut möbl. Stube an Student od. Kaufmann. **Räther im Bo schaftswärt, Blücherstraße Nr. 32**.

Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Freundl. Zimmer mit S- u. Höchl. sof. zu verm.

Zu verm. 1 sein möbl. Zimmer in S- u. Höchl., 2½, Et. pr. Mon., 2 anst. H. Alexanderstr. 19, H. III. r.

Zu verm. ist eine fr. möbl. Stube, sep. Eing., an 1 solide Herrn Nordstraße 24, 4. Et. r.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube f. Hen. od. Dam. S- u. Höchl. Berlinerstr. 118, IV. 1. Et. a. Gerberh.

Reichstr. Nr. 55, Et. B 2. Et. 2 Zimmer sind an Herren zu vermieten.

Gohlis, Wilhelmstr. 10, bei Ruhland einfach meubl. Zimmer sofort zu vermieten, 9 Et.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit oder ohne Bett Davidstraße 78 T, Hof 3 Et.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten. **Grenzstraße Nr. 33, III. links**.

Eine freundl. Stube mit Saal u. Höchl. u. gleich Bett Nürnberger Straße 30, 1. Et. II.

Peterhöhegraben 51, 3. Et. Et. I. sind zwei sehr eleg. Zimmer an 1-2 Herren zu verm.

Eine freundl. möbl. Stube ist zu vermieten mit S- u. Höchl. Neustadt 10, IV. rechts.

Zu vermieten sofort eine Stube mit Kochofen. **Wiesenstraße Nr. 18b, 4 Treppen**.

1 freundl. Stube m. Kochofen ist an 1 Person sof. zu verm. **Sidonienstr. 50, Hinterh. II. II.**

Eine einfach mbl. frdl. Stube ist an 1-2 Herren billig zu verm. Zu erfr. **Sidonienstr. 40, IV. r.**

Ein kleines meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Uferstraße 9, 3. Etage rechts.

Zu verm. leere Stube ist zu vermieten. **Klostergasse 13, 3. Etage rechts**.

Frdl. Stdb. sep., S- u. Höchl. u. mit 3 str., auf Verlangen Pension Hohe Str. 42, H. pr. r.

Zu vermieten eine Stube an 1 Herren oder ans. Fräulein Thomaskirchhof 11, 2. Etage.

Zu vermieten eine möbl. Stübchen an einen Herren Reudnitz, Seitenstraße 2, 2. Et. rechts.

Eine freundl. möbl. Stube ist an 2 Herren als Schlafliege zu vermieten. **Böttchergäßchen 3, I.**

Eine freundl. möbl. Stube ist an 1-2 Herren zu verm. **Gerickestr. 12, H. III. r.**

1 frdl. möbl. Stube an 2 anst. Herren od. D. Peterstraße 36, Hof, Dach. 4. Et., bei Süß.

Zu vermieten ist eine frdl. möbl. Stube mit Kochofen an zwei Herren Antonstraße 5, 1. Et. r.

Zu vermieten eine sep., freundl. meubl. Stube **Große Fleischergasse 24/25, 1 Et. links**.

Eine Stube unmöbl. ist sofort zu vermieten Klostergasse 13, 3. Etage rechts.

Frdl. Stdb. sep., S- u. Höchl. u. mit 3 str., auf Verlangen Pension Hohe Str. 42, H. pr. r.

Zu vermieten eine Stube an 1 Herren oder ans. Fräulein Thomaskirchhof 11, 2. Etage.

Zu vermieten ein möbl. Stübchen an einen Herren Reudnitz, Seitenstraße 2, 2. Et. rechts.

Eine freundl. möbl. Stube ist an 2 Herren als Schlafliege zu vermieten. **Böttchergäßchen 3, I.**

Eine freundl. möbl. Stube ist an 1-2 Herren zu verm. Zu erfr. **Sidonienstr. 40, IV. r.**

Ein frdl. möbl. Stube an 2 anst. Herren od. D. Peterstraße 36, Hof, Dach. 4. Et., bei Süß.

Zu vermieten ist eine frdl. möbl. Stube mit Kochofen z. 1. Mai Wessle. 51, IV. r.

Möbl. Stübchen zu verm. **Carolinienstr. 12, III. r.**

1 St. ob. 2 Schlafl. billig Blücherstr. 13, IV. r.

Eine Schlafliege für Herren in einer freudl. Stube ist an einer Herren oder Dame zu vermieten. **Waldstraße 6 in der Restauration**.

Ein möbl. Stübchen ist als Schlafliege an Herren zu vermieten Hohe Straße 33c, 4. Et.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermieten eine Stube an 1 Herren oder ans. Fräulein Thomaskirchhof 11, 2. Etage.

Zu vermieten ein möbl. Stübchen an einen Herren Reudnitz, Seitenstraße 2, 2. Et. rechts.

Eine frdl. möbl. Stube ist an 2 Herren als Schlafliege zu vermieten. **Böttchergäßchen 3, I.**

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u. Höchl. Dorotheestraße 6, 1. Et. r.

Zu vermiet. 1 St. ob. 2 Schlafl. als Schlafliege an Herren, S- u

Offen eine fr. Schloßt. mit Saal obl. f. Hrn. Raußdörfer Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.
Offen zwei Schloßstellen für Mädchen Raußdörfer Steinweg 20, Hof r. 2 Tr.
Offen sind 2 frdl. Schloßt. in einer Stube f. Herrn Reudnitz. Gemeindestr. Nr. 28, 3 Tr.
Offen ist eine Schloßtelle für 2 Herren in einer separaten Stube Gerberstraße 6, Hof 2 Tr.
Offen ist eine Schloßtelle Königsplatz Nr. 9, im Hof rechts 1 Tr.
Offen Schloßt. in fr. mbl. Stube m. Kasse u. Brod 20 M. f. H. Sch. Bachstr. 15, 2 Tr. r.
Offen sind 2 Schloßstellen sofort Lessingstraße Nr. 11 parterre.
Offen eine Schloßtelle in gut meubl. Stube u. 2 Sternwartenstr. 37, H. G. II. r. bei Herzschel.
Offen in freundlicher Stube Schloßtelle für Herren Eilenstraße 18, 3 Treppen.
Offen ist eine freundliche Schloßtelle für einen anständ. Herrn Pontiatorschlyer 12, 3. Et. rechts.
Offen sind freundliche Schloßstellen mit Haus- und Hausschlüssel Schützenstraße 4, Hof 3 Tr. r.
Offen eine freundl. Schloßtelle für 1 anständ. Herrn Plagwitzer Straße 18, 4 Tr. bei Scheuer.
Offen eine freundliche Schloßtelle für Herren Lange Straße 46, 4 Tr. vorheraus.
Offen ist eine Schloßtelle für Herren Große Windmühlenstraße 22, 2 Treppen.
Offen zwei Schloßstellen für solide Herren Neumayr, Heinrichstraße 35, 2 Tr. rechts.
Offen zwei freundliche Schloßstellen Poststraße Nr. 12, Hof 2. Et.

Offen eine Schloßtelle f. H. in gut meubl. Stube, S. u. Hchl. Eiserstraße 25, S. G. p. 1. Offen fr. Schloßstellen Webergasse Nr. 1, 1 Tr.
Offen Schloßt. für Hrn. Emilienstr. 7, Hof III.
Offen Schloßt. Hospitalstr. 9, H. r. herum p.

Offen Schloßtelle Bayerische Str. 6, 3 Tr. r.
Offen 1 Schloßt. Burgstr. 26, H. r. III. Richter.
Offen für 2 Herren fr. Schloßt. Johanneg 20, I. v.
Offen 2 freundl. Schloßstellen Leichtstr. 8, 3 Tr.
Offen Schloßtelle, fr. Gerichtsweg 9, 2 Tr. its.
Offen 2 Schloßstellen Wiesenstraße 9 b, 1 Tr. its.

Offen eine Schloßt. f. M. Hohe Str. 20, III. r.
Offen ist 1 frdl. Schloßt. f. H. Carlstr. 9, III. v.
Offen 2 frdl. Schloßstellen Königplatz 5, 1 Tr.

Offen eine Schloßtelle Turnerstr. 3, 5 Tr. links.
Offen eine Schloßt. Turnerstr. 16, 4 Tr. links.
Offen freundl. Schloßtelle Königstr. 10, 4. Et.

Offen ist Schloßt. f. H. Gerichtsweg 8, H. I. r.
Offen 1 Schloßt. f. H. Kupfergässchen 3, IV. ob.
Offen fr. frdl. Schloßt. Hohe Str. 21, S. - H. III. r.

Offen Schloßt. f. M. Windmühlenstr. 30, 4 Tr. S.
Offene Schloßtelle f. Mädchen Raudörschen 6, II.
Offen eine Schloßtelle. Wiesenstraße 12, I. r.

Offen ist 1 Schloßt. f. H. Erdmannstr. 14, III. r.
Offen 2 freundl. Schloßstellen Raudörschen 22, I.

Offen eine Schloßtelle Gerberstraße 45, 3 Tr.
Offen Schloßt. i. fr. m. St. Rauß Steinw. 7, H. III. r.

Offen 1 Schloßt. Albertstr. Nr. 3, Hinterh. 4 Tr.
Offen ist eine Schloßt. Humboldtstr. 32, 3 Tr. I.

Offen 1 frdl. Schloßtelle Humboldtstraße 6, III. r.
Offen 1 Schloßt. i. H. Sidonienstraße 38, 2 Tr. r.

Offen Schloßtelle Promenadenstr. 6b, H. 3 Tr.
Offen frdl. Schloßt. S. u. Hchl. Weißstr. 81, IV.

Offen Schloßt. in fr. Stube Reichstr. 44, H. II.
Offen sind Schloßstellen Petersstraße 7, 5 Tr.

Offen 2 frdl. Schloßt. Hauptmannstr. 73 d. IV. r.
Offen 1 frdl. Schloßt. Frankf. Str. 36 b, H. I. r.

Offen eine Schloßtelle Gerberstraße 16, 2 Tr.
Offen Schloßt. f. anst. Herren Reudnitzhof 4, I.

Offen 2 Schloßt. in 1 fr. St. Gerichtsweg 7, II.
Offen eine fr. Schloßtelle Neumarkt 40, 4. Et.

Offen eine fr. Schloßtelle Bayer. Str. 6f, IV. L.
Offen eine Schloßtelle Schützenstr. 4, Hof IV. r.

Offen Schloßt. f. H. Sternwartenstr. 43, III. r.
Offen 2 bill. Schloßstellen Friedrichstraße 30, I.

Offen Schloßtelle für Herren Brühl 52, 4. Et.
Offen zwei Schloßstellen Blumenstraße 11, part.

Offen 1 frdl. Schloßtelle Berliner Str. 96, IV. I.
Offen Schloßt. f. Herren Al. Fleischergasse 3, I. r.

Schüler der Realschule II. O. finden für Mittag Rost, Bezahlung röp. Nachhilfe bei ein. in fr. Stube Überhaldenstraße Nr. 6, IV.

Gefucht wird sof. ob. später ein anst. Herr als Teilnehmer zu 1 fr. mbl. Stube u. Kammer, Pr. M. 10. & 50 J. Lange Str. 14, Seitengeb. II. r.

Reudnitz, Grenz- u. Ruhengartenstr. f. Et. II. I. kann ein Herr an einer frdl. Stube röp. Auf Wunsch Mittagstisch u. volle Pension.

Gefucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube Große Windmühlenstraße 8/9, Hof 1 Tr. rechts.

Ein Teilnehmer zu einer gut meubl. Stube gefucht, billig, Emilienstr. 9, Hinterh. 3 Et. Mitte.

1 Reisender, der viel auf Reisen ist, sucht einen Thein zu 1 bill. Stube. Colonadenstr. 8, 3. Et. r.

1 Thein zum bl. S. M. 10. & Weisenbühlstr. 39, IV.

Thein zu einer Stube gef. Reudnitzhof 13, IV., A.

Bei einer Pfarrersfamilie unweit Grima, in romantischer Gegend, finden einige erwachsen. Kinder aus gebild. Kreisen vom 1. Juni ab auf die Dauer der Sommermonate befuß gesunden Landesenthalt freudliche Aufnahme. Unter Chiffre A. F. II. 881 etwaige Anfragen niederzu. in der Expedition dieses Blattes.

Pension. Eine Dame fand ein nettmeubl. Zimmer mit voller oder halber Pension erhalten. Hohe Straße Nr. 33 c, part. vorheraus.

2 Lehrlinge oder Schüler finden seine ganze od. halbe Pension Höglplatz Nr. 11 part. rechts.

Zu vergeben gute **Pension** in gebildeter Familie. Salomonstraße Nr. 19.

Zu vergeben gute und jüne **Pension** Kreuzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Pension od. Vermietb. Schleiterstr. 2, III. M. Et.

Kegelbahn.

Auf meiner Kegelbahn ist der Sonntag Abend frei geworden und ist von nächstem schon zu besetzen.

G. W. Schneemann, Dorotheenstraße

Zin Abend in der Woche ist auf meiner Kegelbahn zu vergeben.

F. Möhle, Windmühlenstraße 13.

Jullus Horsch, Tanzlehrer.

Schloßgasse 5, I. Heute 6 Uhr.

Gebrüder Anmeldungen erbitten sich im obigen Locale d. O.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 6 Uhr

Große Windmühlenstraße Nr. 7.

E. Müller, Tanzlehrer, Roßplatz 9.

Heute 6 Uhr Aufnahme neuer Schüler zum Schnell-Erfolg.

Wilh. Jacob. Heute 4 Uhr

Felsensteller Plagwitz.

G. Löhr. Heute 4 Uhr

Gesellenläden in Plagwitz.

G. Becker. Heute Plagwitz, Dampfschiff.

Morgen Göhlis, Obersehle.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Gesellschaftshalle

Mittelstraße Nr. 9.

Heute Sonntag von Nachmittag 5 Uhr an

Flügelkränzchen.

H. Matthes.

Park Schleussig.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Flügelkränzchen.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Sonntag gemütlicher Spaziergang.

Theater-Terrasse.

Heute Mittag von 11—1 Uhr und Nachmittag von 3—6 Uhr **grosses Concert.**

Capelle Matthies.

Jägerhalle zum kleinen Blumenberg.

Große Fleischergasse 16.

Heute Abend 9 Uhr große Billardvorstellung von dem berühmten Billardfürstler **Georg Mönnicher** aus Wien. Aug. Rabe.

Roniger's Concert-Halle.

1—2 Waageplatz 1—2.

Heute Sonntag den 29. April 1877

12. Gastspiel der deutsch. Costümärsen.

Fräulein Paula Höfer,

vom Thalia-Theater in Köln.

Gastspiel des berühmten Prestibigitateur

Herrn François Roberte

vom **Bolz-Palais** zu Amsterdam.

Auftritte der Concert- u. Operett-Sängerin

Mlle. Flora Baxer,

der Soubrette und Costümärsen.

Fr. Bertha Freudenberg,

des Gesangs- und Charakter-Komödies

Herrn Franz Friederici,

sowie des gesammten Rönslerpersonals.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 50 J. R. 75 J.

Robert Roniger.

No. 3 Plauenscher Platz No. 3.

Feigmann's Restaurat.

Heute großes Concert und Vor-

stellung der Damen-Capelle **Spieler** aus dem Erzgebirge. — NB. Bierstisch und Lagerbier ff.

Restaurant am Kautz

Hopfplatz u. Windmühlenstr.-Gasse.

Heute u. folgende Tage

Concert u. Vorstellung.

Auftritte versch. National-Sänger, als

Engländer, Neger-, Wiener,

Alpen, deutscher Sänger u. Sängerinnen,

nur Specialitäten.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Alles Nähe die Anschlagzettel.

Tunnel

Hôtel de Pologne.

Heute Abende **Grosse Vorstellung.**

Auftritte versch. National-Sänger, als

Engländer, Neger-, Wiener,

Alpen, deutscher Sänger u. Sängerinnen,

nur Specialitäten.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Alles Nähe die Anschlagzettel.

Theater-Passage

Bitterstrasse 41, 1.

Café Richter

empfiehlt eine feine Tasse Kaffee, Cacao,

Thee, Chocolade etc. 42 Zeittungen,

2 Carambolage-Billard, Lotterielisten,

ff Lager u. Bayerisch vom Fass.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Kein Concert. Kein Ball.

Der große Saal ist geöffnet.

Dampfschiffahrt Leipzig - Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung:

Nachmittag Abfahrt von Leipzig 2, 3½, 3, 4½, 4, 5½, 5, 6½, 6, 7 und 7 Uhr.
do. do. Plagwitz
do. do. begleiten.

Schützenhaus.

Heute Abonnement-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Bassorchester der Herren Capellmeister Büchner und Huber.

Aufreten des gesammten Künstlerpersonals.

Gieschwitzer Spira, Spanische Glocken-Virtuosen. Mr. Tom Merry, Schnellzeichner.

otto Bale Truppe, Jongleure und Velocipedisten mit dem dressirten Affen u. der Taube.

Turner-Gesellschaft Davene-Onzalo mit 4 Damen.

Soloänzerinnen Fräulein Pollack, Grahn und Lembke.

Fräulein Victorine Kreut, Soubrette.

Leipziger Sänger-Gesellschaft Herren Metz, Neumaier, Ascher, Schreyer u. Maass.

Brettsche Wunder-Fontaine mit lebenden Gruppen und elektrischen Beleuchtungs-

effecten, ausgeführt von Herrn Prof. Wheeler.

Im Trianon-Theater um 10 Uhr:

Natifiza,

große parodistische Ausstattungsposse mit Gesang, Tanz, Evolutionen und komischen Schattenspielen in 2 Aufzügen von Ed. Linderer, Berlin. Musik-Arrangement von Emil Neumann. Neue brillante Costüme von H. Semmler. Ort der Handlung: russisch-türkischer Kriegsschauplatz. Zeit: die Gegenwart.

in den Gärten: Festliche Beleuchtung u. Alpenglocken, bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links.

Eintrittspreis die Person 1 Mark. Anfang 1½ Uhr. Ende 11 Uhr

Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird auch im grossen Saale Bier verabreicht.

Saison-Abonnementkarten für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Contor des Schützenhauses zu haben.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Skating Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 31828.)

Täglich geöffnet. Von 4 bis Abends 11 Uhr Concert.

Neue Rollschuhe (billiges Abonnement).

Entrée 30 Pf.

E. Pinkert.

Die Masse muß es bringen!

Grösste Menagerie der Welt R. Daggesell.

Dank

für das mir seit Jahren zu Theil gewordene Wohlwollen und werde wohl niemals wieder die Ehre haben, mit meinem Unternehmen das mir so lieb gewordene Leipzig zu besuchen. Gedrückte Zeitverhältnisse haben mich veranlaßt, die Eintrittspreise zu ermäßigen.

1. Platz 1 Mark, 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Vorstellungen der Löwenbraut Miss Cora u. Mr. Jon. Nachmittags 4, Abends 6 und 8 Uhr.

Cagliostro-Theater von E. Basch.

Königsplatz — Leipzig.

Heute Sonntag den 29. April 2 große Vorstellungen mit gänzlich neuem Programm. — Anfang 4 und 7½ Uhr.

Preise: 1. Platz 1 Mark, 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Morgen Montag den 30. April große Vorstellung 7½ Uhr.

Mechanisches Theater

von H. Pottharst

in der elegant eingerichteten Bude auf dem Rossplatz.

Aus dem reichhaltigen Programm:

Große romantische Reisen in Afrika und den nördlichen Polargegenden. Gewitter und Seesturm. Schwimmende Eisberge und Eisbärenjagd. Österreichisch-Ungarische Polar-Expedition von 1872 bis 1874. Schlachten und Bombardements des deutsch-französischen Krieges. Die Seilschwinger-Automaten. Ein Fest in Venedig. Optische Darstellungen der Dioptrien, komisch belustigende Szenen und Rosettenspiele.

Täglich 2 Vorstellungen. Anfang um 5 und 8 Uhr.

Sonntag 3 Vorstellungen. Anfang um 4, 6 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Galerie 30 Pf.

Kinder auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tiroler-Familie Pitzinger. Anfang 1½ Uhr. Entrée 50 Pf.

Hôtel de Pologne.

Im oberen großen Saale

Sonntag den 29. April

Grosses Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger, Herren Helmig, Kyle, Stahlheuer, Gipner, Below u. Hanko.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende

der Nähe

aus Berlin, bestehend aus 8 Personen

Anfang 4 Uhr.

Central-Halle.

Täglich während der Oster-Woche:

Grosses Concert und Internationale Kunst-Vorstellung.

Gastspiel des Signor Pietro Armanini, Professor de la Scala de Milano u. Mandolinen-Virtuosen, sowie der Guitarristin Signora Armanini. Aufzüge der Familie Elbin aus London (4 Personen). Sie jetzt unerreichbar in ihren wunderbaren Productionen der Pariser Gymnastik. Die Familie Elbin wurde am 25. Jan. 1876 von St. Majestät dem Kaiser von Russland wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen zu Hofänstern ernannt. Mr. Elbin besitzt darüber das Kaiser-Diplom; — der Original-Japanerin Miss Torra. Dieselbe bestieg ein vom Juggonen zur Decke schräg gespanntes Thurmteil. Eine hier noch nie gehörte, unglaubliche Kunstleistung; — der Italienischen Concertisten Les Ocarions (2 Pers.). Diese Concert-Gesellschaft in ihrer malerischen Bergtracht der Apenninen leistet mit ihren Instrumenten von Stein (Ocarion) im Vortrag von Concert-Piecen wirklich Staunenregendes. Es ist dies ein vollkommen neuer besonderer Kunstgenuss; — des Herrschers der Vogelstimmen Mr. Semelé (Vogel-Imitator) mit seinen dreschten Vogeln. Eine hier ebenfalls neue, höchst originelle, großartige Sensationsnummer; — der Golddarstellerin Tel. Clairmont, Tel. Meiss und Tel. Alfonso. Drei jugendlich hübsche Ercheinungen und ausgewählte Tänzerinnen. Außerdem: Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthies.

Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß es mir gelungen ist, ein Klavier-Ensemble zu gewinnen,

welches durch seine neuen überraschenden Leistungen alles bis jetzt Dagewesene weit übertrifft.

Anfang 8 Uhr. Eingang 7 Uhr. Entrée 1.- M. Bornhardt.

N.B. Außer einigen reservirten Tischen wird auch im Großen Saale

Bayerisches und Böhmisches Bier verabreicht.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Hotel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Sonntag, bei meinem Weggehen von hier,
grosses Militair-Concert
 von dem Hauchoir des königl. sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106,
 unter Leitung des Herrn Stabshauchoirs C. Arnold.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert
Abschieds-Ball.
 Entrée 25 Pf. T. Naumburger.

Bonorand.

Heute Sonntag den 29. April
Grosses Concert
 von der Capelle des kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Joachim Georg“ Nr. 107
 unter Leitung des Musikkönig W. Walther.

1. Air de Ballet a. d. Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
 2. Variationen für Violine über das Thema „Der kleine Tambour“ v. David, vorgetragen von Herrn Konzertmeister Bergfeldt.
 3. Am Pottensee. Walzer von Fahrbach. (Zum ersten Male.)
 1. Theil: Streichmusik. 2. Theil: Militairmusik.
- Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pf. Walther.
- NB. Dienstag großes Concert.

Drei Lilien (Reudnitz)

im neuerbauten Concert-Saal.

Heute Sonntag 2 grosse Militair - Concerete

von dem Hauchoir des königl. sächs. 7. Inf.-Regiments „Prinz Joachim Georg“ Nr. 106, unter Direction des Herrn Musikkönig W. Berndt.

- I. Concert: Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
 II. Concert: Anfang 1½ Uhr. Entrée 30 Pf.

Zur Aufführung gelangen unter Anderm:
 1) Ouvertüren z. d. Op. „Mignon“ und „Semiramis“
 2) Fantasie a. „Robert der Teufel“ und „Margarethe“
 3) Potpourris: „Musikalische Action-Unternehmung“ u. „Humoreske a. Orpheus“
 4) Lieder: „Lobwohl“ und „Du hörst, wie durch die Tannen“
 5) Lichtenwalder Park-Glocke.

W. Hahn.

Ton-Halle.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. G. Mörlitz.

Hierbei empfiehlt warme u. kalte Speisen, ff. Biere, Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einlädt D. Grauer.

Pantheon.

Heute Sonntag nach dem Theater
Ballmusik bis 2 Uhr.
 F. Römling.

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute Concert und Theaterabend
 der Gesellschaft „Palme“ aus Leipzig.
 Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
 Dazu empfiehlt reichhaltige Speisekarte, verschiedenen Kuchen, auch Kaffee, ff. Biere und Döllnitzer Gose.

F. A. Trietschler, Schulstr. 7
 Restaurant, Concert- u. Ballhaus
 empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten zur Abhaltung von Privat-Festlichkeiten jeder Art.
 Mittagstisch nach der Karte (auch im Abonnement), sowie zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Preiswerthe Biere. Gute Biere.
 Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute Sonntag
Gosenthal. Concert u. Ballmusik
 vom ergebenst einlädt E. Krahl.
 Früh 9 Uhr Speckkuchen.

Hotel Stadt Naumburg Gohlis.

Da ich in nächsten Tagen mein bis jetzt innegehabtes Local, Stadt Naumburg in Gohlis, verlasse, erlaube ich mir, daß geehrte Publikum von Gohlis, Leipzig und Umwegen zu meinem heutigen stattfindenden Ball ergebenst eingeladen. **Ballmusik vom Musikkorps 106. Regiments.**

F. T. Naumburger.

Drei Mohren.

Heute Sonntag von 5 Uhr an
Gesellschafts-Ball.

dabei empfiehlt das warme und kalte Speisen, vorzügliches Wernergrüner und Lügshauser Lagerbier.

Wahren.

Concert u. Gesellschaftsball

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee und Biere, Döllnitzer Gose ff. Omnibusse geben von 2 Uhr ab Station Wahren.

Lindenau-Plagwitz. Gesellschafts-Halle

Heute Sonntag den 29. April von 6 Uhr an **Gesellschafts-Ball.** Für höchstens Gose, ff. Biere und gute Speisen ist bestens gesorgt.

Carl Schmidt.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute von 6 Uhr an **Gesellschaftsball.**

Dabei empfiehlt ff. Kaffee und Kuchen, gewählte Speisekarte, ff. Biere. Freilich lässt sich ein

Restaurant Bellevue, Kreuzstraße 23

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

F. Fickmann.

Möckern, Goldner Anker.

Heute Sonntag Theater der Gesellschaft Thespia aus Leipzig, wozu ergebenst einlädt

NB. Nach der Aufführung Freitanz.

Aug. Weisse.

Stötteritz. Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag den 29. April **Gesellschaftsball,** wo ergebenst einlädt

C. Moesig.

Lowe's Restaurant

Barfußberg-Ecke. Kl. Fleischergasse 27.

empfiehlt heute

= **Mittagstisch** von 12 Uhr an. =

Abend: Krebs-Suppe à la Hamburg, Roastbeef, Spargel etc. Freiherrlich von Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Universitätskeller,

C. Benker vom C. G. Schatz, Ritterstraße 43.

Mittagstisch im Abonnement von 12—3 Uhr, bestehend in Suppe, ½ Portionen und Kartoffel. Vorzügliche Biere, reichhaltig gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.

1. Etage 8 neu restaurierte Billards.

Zum Strohsack, Universitätsstrasse 2.

Restaurant, Café, Billardsaal.

Stammtisch von 9—11 Uhr. Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Stammbrotbrot von 6—8 Uhr.

Get. Bayerisch, Lagerbier von Riedel & Co. — Gesellschaftszimmer für 30 Pers.

Heute Ragout fin. und Speckkuchen. G. Hilbert.

Neumarkt Nr. 6.

Café Bergner

empfiehlt seinen anerkannt vorzügl. Kaffee, Cacao u. Chocolade (Vanille), vorzügl. 1873er Moselwein à 1½ fl. 60 f., sehr gut empfohlen. Biere verschieden.

Aufenthalt höchst angenehm.

Große Auswahl von Zeitschriften.

Plauenscher Hof.

Hamburger Frühstücks-Buffet.

Anerkannt unter Mittagstisch.

Heute Morgen Speckkuchen und Ragout fin.

Abends Grässle von Taube und Mostarle-Suppe.

Vorzügliche Biere.

II. Münchener Pschorr.

G. Erbs.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 29. April 1877.

71. Jahrgang.

Marien-Garten,

Carlstrasse,
nächster Nähe des Schützenhauses,

Grosses Garten-Etablissement,

empfiehlt seine grossen, freundlich eingerichteten Localitäten dem geehrten Publicum. Ausser meinen Glascolonnaden, welche circa 500 Personen fassen, halte den in der ersten Etage gelegenen Saal, heute als Restaurant dienend, bestens empfohlen.

Heute früh Speckkuchen.

Bayerisch von Henninger in Erlangen und Lagerbier von Riebeck & Comp.

Franz Schröter.

Wein-Restaurant u. Frühstücks-Local

Grimm. Str. 16. In der Nähe der Bahnhöfe u. des Neuen Theaters. Mauricianum

Dejeuners, Diners und Soupers à la carte

in jeder Tageszeit.

Täglich frische Aufzehr. Gut gesetzte Weine.
Keine deutsche und französ. Küche. Comfortable Räume.
J. A. Nürnberg Nachfolger.

Zum Kloster.

Wein-Restaurant und Frühstücks-Stube.

Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

Dejeuners, Diners, Soupers, sowie feinen vorzüglichen Mittags-

tisch im Abendtische, reichhaltige Speisekarte. Gute reingehaltene

Weine. — Augenzimmer Ausenthalt in rauhfreien Localitäten.

Von heute ab frischen Malttrank.

Neu! Lindenau.

Lindenstr. 5, Schillergarten

nahe den 3 Linden. Freundliche und der Neuzeit entsprechende Localitäten. Separate Zimmer für gröbere und kleinere Gesellschaften.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Reichhaltige Speisekarte, oft Bayerische Biere, oft Pilsener Bier und ff. Lagerbier.

Um recht zahlreichen Besuch bitten Robert Gerber früher Schumann'sche Straße Nr. 5.

Kaffegarten zu Connewitz.

Weine aus das Freundschaftlich eingerichteten Localitäten halte einem guten Publicum bestens empfohlen. Vorzügliche Stöpselose, Kössener Champagner, Weißbier, f. Bayerisch und Lagerbier, ausgezeichnet Kaffee und Kuchen einzuführen.

F. A. Kiesel.

Gasthof Kriebstein bei Waldheim.

Einem hochgehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich obigen Gasthof pachtweise übernommen habe.

Um den Ansprüchen meiner mich beeindruckenden Gäste gerecht zu werden, habe ich mich bemüht, sämtliche Localitäten, sowie den Concertgarten neu zu restauriren und auf das Confortabelste auszustatten.

Weine Fremden immer, Sommerlogik, schönen Concertgarten und gut decortirten Saal, sowie ein neues französisches Billard, ebenso die eingerichtete Regelbahn erlaube ich mir hierdurch angelegenheitlich zu empfehlen.

Indem ich hoffe, durch solide Preise und aufmerksame Bedienung mir die Achtung der mich besuchenden Gäste zu erwerben, bitte ich um recht zahlreichen und öfteren Besuch und zeichne mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Kriebstein bei Waldheim, den 28. April 1877.

W. Brosig.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt ihre anerkannt vorzügl. Speisekarte. Kaffee mit allen Sorten feinstegebäckten Kuchen, Käfer- und Käsestube. Gose in jedem Alter, Gohliser Action- u. ehr. Culmbacher Bier. Parterre große Localitäten, 1. Etage kleiner Saal, Humorküche und Wiener Salon. Nachmittags Concert, Abends Wallfahrt. Rausch- und staubfreier Aufenthalt im Garten. — Gesellschaften steht der Saal jederzeit zur Verfügung

Früh von 9 Uhr ab Speckkuchen. Hochachtungsvoll

Friedrich Lehmann.

Göhren (Station Gaschwitz).

Unterzeichnet empfiehlt seine Localitäten, bestehend aus schönem schwäbigen Rosen-Garten, großem u. kleinem Tanzsaal mit Billard, Regelbahn, Damenlegesaal, neuer Carambole-Billard u. bevorstehender Saison zur ges. Benutzung. Gesellschaften, Vereinen, Schulen u. halte mich noch ganz besonders zur Abbaltung von Sommersfesten, Ausflügen u. so f. empfohlen. Durch Verzehr nur guter Speisen und Getränke werde ich mir auch in dieser Saison das Wohlwollen des hochgehrten Publicums zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll H. Weber.

Eutritzs zum Helm.

Heute empfiehlt seinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisen und eine ganz famose Gose.

Morgen Schlachtfest.

Stierba.

Italienischer Garten.

3 franz. Billards.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Abends reichhaltige Speisekarte. Freiherrlich v. Tucher'sch. (Nürnberg). Niedersches Bock- und Lagerbier ganz vorzüglich.

2 Kegelbahnen.

G. Hohmann.

Zum Stadtgarten.

Klostergasse 11.

Große elegante rauhfreie Localitäten. Mittagstisch Suppe und $\frac{1}{2}$ Portionen. Abends reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und böhmisch Bier vorzüglich. F. C. Träger.

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.

M. Strässner.

Abends gewählte Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier ff. Zwei ganz neu restaurierte Billards stehen zur gefälligen Benutzung.

* Wintergarten. *

Heute Sonntag früh Speckkuchen.

* Bier vorzüglich. *

Mittagstisch im Abonnement $\frac{1}{2}$ Portionen.

Moritzburg

Gohlis.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, reichl. Speisekarte, div. frischen Kuchen. Hochfeine Döllnitzer Gose, gute Biere.

Zur Kaiserburg

Schöner Garten
m. eis. Colonnaden.

Brandweg No. 6, nahe dem Flossplatz.

Heute Speckkuchen, hochfeine Bier, ff. Döllnitzer Gose. C. Laenter.

Gohlis, Hauptstr. 17, Gohlis vis à vis vom Schillerschlösschen Weinstube und Restaurant.

Dem geehrten Publicum empfiehlt seine freundlich eingerichteten Localitäten und Garten, franz. Billard, div. Weine u. Bayerisch Bier aus der Brauerei v. Henninger in Nürnberg, sowie Gohliser Lagerbier u. Tillnitzer Gose und ausgezeichnete Küche. Aufmeßame Bedienung führt zu Carl Weise.

Waldschlösschen

Gohlis.

Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, Propheten- u. and. Ruchen, Biere und Gose hochfein.

Ernst Busch.

Alb. Feucker's Restaurant und Garten,

31. Große Windmühlenstraße 31.

empfiehlt heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, sowie ein feines Bayerisch von Henninger in Nürnberg und Lagerbier.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Goldene Säge.

Heute Speckkuchen, ff. Biere und Döllnitzer Gose empfiehlt A. Wagner.

Restaurant Wachsmuth.

Ratharinstraße Nr. 22. Heute früh Speckkuchen, Ragout fin en coquilles, reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier. NB. Täglich Mittagstisch $\frac{1}{2}$, Port. im Abonnement 80 Pf.

Restaurant z. goldenen Herz, Gr. Fleischerg. 29.

Boržigl. Mittagstisch i. Ab. 60 Pf. u. Speckkuchen. Abends Karpen polnisch. blau, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit, Coburger Action u. Lagerbier hochfein. L. Treutler.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Emm. Hügeln u. custoditigen Publikum bringe ich meine neu restaurirte und rauhfreie Localitäten in Erinnerung. Gleichzeitig empfiehle heute früh Speckkuchen. Mittag und Abend gewählte Speisekarte Biere ff. französisches Billard, Regelbahn.

Aug. Weber.

Restauration u. Garten

Brauerei Täubchenweg No. 1b.

Heute früh Speckkuchen. Große Auswahl von Speisen, hochfeine Biere.

Julius Menzel.

Speckkuchen — Mockturtle-Suppe — Ragout fin

Tharandt, Petersstraße 22.

Kleine Funkenburg.

Speckkuchen, Mockturtle-Suppe, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte und vorzüliche Biere empfiehlt J. C. Winterling.

NB. Für heute ist meine Marmor-Regelbahn frei.

Wo bekommt man billige Steppdecken gehäuft und alte überzogen? Königplatz Nr. 5, 1 Tr.

Wetterbeschreibung den 28. April
5 Uhr Nachm. Wind Ostnordost, schwach, Wetter sehr schön, Temperatur 14° R. Wärme. Wellen vorhanden in der 1., 2. und 3. Schicht, Strömungen verschieden und schwach, 1. und 2. Schicht Südwest, ebenso auch Gestaltung, 3. Schicht Süß; demgegenüber ist anzunehmen, daß die nächsten Tage Wetter warm und angenehm, hierbei der Wind herrschen Ostsüdostwind mehr rechts schlagen, etwas warmer Regen, stellenweise auch mit Blitzen und Donner stattfinden wird; so bleibt zu wünschen, daß das im Anzuge warme Wetter von unserer Natur sein mag.

Vertrag den 29. April Biegelheim, den 5. April Göhnia bei Altenburg.

Bur gesälligen Beachtung.

Die in voriger Nummer dieses Blattes abgedruckten Versie, welche daran aufgehen, meine Mitterungs-Beobachtungen ohne allen Grund in Diskredit zu bringen, sind durchaus nicht geeignet, mich unangenehm zu berühren, da sie eben ganz unwesentliche Behauptungen in höchst ungereimtem Zell enthalten. Ich verzichte deshalb auf jede Erwiderung und halte mich der Sympathien meiner Freunde und Freunde nach wie vor verpflichtet.

F. W. Stannebein.

Bach-Verein.
General-Probe für den Chor:
Montag, 11^½ Uhr präzise, im
grossen Saale des Vereins-
hauses.
Der Vorstand.

Verein „Asklepia“.
Ausflug heute Sonntag nach Schleißig,
Hinterthal. Versammlungsort: Warburg, No-
rth 1/3 Uhr. D. V.

Plattdütsche Eenlgkeet.
Heute Abend Familien-Abend mit Tanz bei Ja-
cob, Rosenthalgass. Gäste sind will-
kommen. Anfang Klock 7. D. V.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarethe
mit Herrn August Meyer, Fabrikositzer in
Leipzig, besteht sich hierdurch anzugeben.
Leipzig, im April 1877.

Margarethe Schulze
August Meyer
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Adeline mit Herrn Martin Walther
und Anna mit Herrn Robert Grabau
schreibt sich ganz ergebenst anzuseigen.
A. Hennersdorf und Frau
Leipzig, am 28. April 1877.

Adeline Hennersdorf
Martin Walther
Verlobte.
Leipzig, den 28. April 1877.

Anna Hennersdorf
Robert Grabau
Verlobte.
Leipzig, den 28. April 1877.

Nachtrag.

Leipzig, 28. April. In der Mittwoch-
nauer unseres Blattes war eine Correspondenz
halten, worin gefragt war: der Abg. Bebel
ob bei der Debatte über die Anträge, betreffend
die Änderung der Gewerbeordnung, die
Hauptung aufgestellt: „daß die Arbeitgeber oft
sehr Lage, ja selbst vier Wochen verweilen
mögen, bevor sie den Arbeitslohn an ihre Arbeiter
ausbezahlen“. Daran anknüpfend, wurde weiter
befragt, daß Herr Bebel damit gegen den
Arbeitgeberstand den allgemeinen Vorwurf des
Arbeitslosen verdienten Lohnes gemacht
habe. — Dem gegenüber ersucht uns Herr
Bebel um die Aufnahme folgender Berich-
tung: „Ich habe nach dem offiziellen steno-
graphischen Bericht wörtlich gehört: „Ich
möchte hier konstatieren, daß nach meinem
Meinung ist im Großen und Ganzen allgemein
daß es das wahrscheinlich der Lohn ausgeschah-
ten und daß es sich nur um einzelne Industrie-
zweige handeln kann, wo das bis jetzt nicht der
Fall ist. Diesem Mißbrauch langen Lohnabzugs
sollten wir aber durch unsere Bestimmungen
abgentreten.“ Es besteht also tatsächlich ein
Unterschied zwischen den mit untergeschobenen und
wirklich von mir gemachten Ausführungen.“

Herr Bebel ist insofern, wie wir gern be-
haupten, in seinem Rechte, als jene oben genannte
Ausführung nicht von ihm herführt. Dennoch ist
es vor einem Parteigenossen des Herrn
Bebel, dem Abg. Frisch, zu hoffen. Dieser sagte nach
ein offizieller stenographischen Bericht wörtlich
aus:

Die Kalamität, in der sich die Arbeiter dadurch
haben, daß die Herren Arbeitgeber oft
vierzehn Tage, ja selbst vier Wochen ver-
weilen lassen, bevor sie den Arbeitslohn
an ihre Arbeiter verabfolgen, ist größer, als
sie sich vielleicht denken. Ein großer Teil, mög-
licherweise die Hälfte, der Arbeiter, müßte
sich vorgefechtet haben, sie leben die ganze Woche
auf Kosten, und wenn der Sonnabend kommt und
sie im Laufe der Woche gemachten Schäden nicht
ausgleichen müssen, weil die Arbeitgeber nur

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Auguste Gähne
Carl Schweineberg.
Wetterwih., im April 1877. Leipzig.

Hermann Hempel, | Vermählte.
Thekla Hempel geb. Bornemann | Vermählte.
Leipzig, am 26. April 1877.

Die Geburt eines Knaben zeigte hochfreut an
Gelmar Kohl
und Frau.

Heute früh 8 Uhr wurden durch die Geburt
eines gesunden Kindes hochfreut
Leipzig, den 28. April 1877.

Eigmann Salomon und Frau.
Heute Morgen verschied unter verehrter Chef
Herr Carl Adolph Bergner,

Witthaber der Firma Bieler & Co.
Wir rufen dem Entschlafenen ein „Ruhe sanft“
nach und sichern ihm in unserem Herzen ein blei-
bendes Andenken.

Lindenau, den 27. April 1877.

Das Arbeitersonnenal der Stuhlfabrik Bieler & Co.

Von Pisa am 25. April nach Oldenburg zurück-
gekehrt, starb dagegen am 27. April im Hause

seiner Mutter nach langen Leidern

Herr

Dr. Reinhold Merzdorf,
23 Jahre alt. Um ihn trauern seine Mutter,
Geschwister, Verwandte und viele Freunde.

Oldenburg und Leipzig.

Heute Vormittag 11 Uhr entschließt nach
längerem schmerzvollen Leiden unser innigst
geliebter Sohn, Bruder und
Schwager, der Kaufmann Herr

Gustav Adolph Fichtner.

Verwandten und Freunden bringen wir
diese traurige Nachricht mit der Bitte um
stille Theilnahme.

Leipzig, den 28. April 1877.

Die trauernden Familien

C. G. Wrede und F. A. Fichtner.

Freitag Abend 1/8 Uhr verschied schnell und
unerwartet unser guter Sohn und Vater Job.
Gottfr. Ulrich. Dies zeigen allen Freunden
und Verwandten an die trauernden hinterlassenen.

Ein Jungenslumbung endete in der 2. Morgens-
stunde ein sausier Tod das schwergepräste Leben
unserer liebsten Mutter und Großmutter

Christiane Sophie verw. Knauth

geb. Dietel.

Verwandten und thänlichenden Bekanntentheil
dieselbe im tiefsten Schmerz nur hierdurch mit-
höheren Zeichen der Trauer werden nicht angelegt —

Anna Ulfs geb. Knauth

für sich und im Namen der übrigen Hinterlassenen
in Meiningen und Renditz.

Leipzig, den 28. April 1877. Fregekt. Nr. 11.

Uns Freunden, Bekannten, Verwandten und
Collegen, welche beim Begräbnis meiner geliebten
Frau und durch Beweise herzlicher Theilnahme
erfreuten, den Sarg der theuren Toten so reichlich
mit Blumen schmückten, sowie auch Herrn Pastor
Evers für die tröstende Rede am Grade sage ich
für mich und meine trauernden Kinder herz-
lichsten Dank.

Wilhelm Günther, Briefträger.

alle vier Wochen auszahlt, ein längerer
Zeitraum muß dann für die Arbeitnehmer in der traurigen
Zeit, für einen verlängerten Betrieb einen viel größeren
Gehaltsgewinn bewilligen, mit schlechten Nahrungs-
mitteln und dergleichen zuviel sein zu müssen.

Unser Correspondent hat also nur das eine

Beispiel begangen, daß er Herrn Bebel mit seinem

freund Frisch verwechselt hat. In der Sache

hat er vollkommen Recht, und wir halten das

dort von ihm Gesagte nunmehr dem Arbeitnehmer

Frisch gegenüber in seinem vollen Umfange

aufrecht. Dieser wird es wohlbleiben lassen,

uns eine Berichtigung zu zugeschicken.

— r. Leipzig, 28. April. Bei der namentlichen

Abschaffung im Reichstage über die Wieder-
einführung der Eisenbahnlinie stimmen von den

sächsischen Abgeordneten mit da die

Herrn Hermann, Brodhaus, Fröhlich, Benzig,

Esfeld, Geisel, Günther, Heinrich, Meusel,

Richter, von Schwarze, Stephan, Holzmann.

Die übrigen Abgeordneten aus Sachsen fehlten

oder enthielten sich der Abstimmung.

* Leipzig, 29. April. Auf der Tagesschauung

der am heutigen Sonntag statt-

findenden Hauptversammlung des Börsen-

vereins der deutschen Buchhändler steht,

wie schon vorläufig mitgetheilt worden, ein Antrag

des Vorstandes, bewußt Herausgabe einer Geschichte

des deutschen Buchhandels die Summe von 5000 £

zu bewilligen. Dieser Weisung soll die Ge-

schichte des deutschen Buchhandels von Erfahrung

der Buchdrucker bis zur neuesten Zeit

umfassen, auf wissenschaftlicher Forschung beruhen

und die Resultate derselben in einer gemeinsam-

und übersichtlichen Darstellung geben.

Dass Druckereizweck soll nur insofern berücksichtigt werden, als es ursprünglich die Grundlage

des buchhändlerischen Geschäftes bildete und als es

später durch Blüthe oder Verfall irgend einen

wesentlichen Einfluß auf den deutschen Buchhandel

ausgeübt hat. In ähnlicher Weise sollen Literatur-

und Culturgeschichte in den Rahmen der Darstellung

eingetragen und ebenso darauf Rücksicht genommen

werden, insofern derselbe auf das buch-

händlerische Gewerbe ausgeübt haben, und wie

der Buchhandel auf die Literatur fördernd oder

Heute Nachmittag 1/3 Uhr endete nach langen
Leidern unser guter geliebter Sohn, Vater, Schwie-
gervater, Großvater, Schwager, Bruder u. Onkel

Herr Emil Theodor Meister,
Bürger, Kaufmann und Kramer, in seinem
62. Lebensjahr. Dies zeigen, um stille Theil-
nahme bitten, hierdurch liebster an

Leipzig, den 28. April 1877.

Emilia Therese verw. Meister
geb. Jurisch, nebst Kindern.

Heute Morgen 1/2 Uhr entschließt sanft unsere
gute Schwester und Tante,

Fräulein Friederike Schmidt,
im 72. Lebensjahr.

Leipzig, den 28. April 1877.

Die trauernden hinterlassenen Familien

Schmidt und Gaußelich.

Heute Mittag 1/2 Uhr entschließt sanft in
dem Herren Frau Emma Gaußelich geb. Bredt,
was lieben Verwandten und Freunden hierdurch
liebster an

Leipzig, den 27. April 1877.

die Hinterbliebenen.

Heute Abend 1/2 Uhr entschließt sanft unsere
kleine Hedwig im Alter von 9½ Monaten.

Leipzig, den 28. April 1877.

Emil Heinz nebst Frau.

Nach Gottes unerschöpflichen Rathshilf ent-
deute heute Nachmittag nach 1/2 Uhr das lebende
Leben unseres heiligsten Kindes Neinholtz
an Diphtheritis in einem Alter von 2 Jahren 8 Mon.
Schmerzfüllt zeigen Freunden und Bekannten
diese Trauernachricht an mit der Bitte um stille
Theilnahme — Leipzig, den 28. April 1877.

Familie Grau. Johanna gäste.

Für die zahlreichen Begleitung und reichen
Blumenstrauß bei dem Begräbnis meines Vaters
sage ich meinen herzlichsten Dank.

August Namethal.

Für den reichen Blumenstrauß, sowie für die
mir allezeit bewiesene aufrichtige herzliche Theil-
nahme beim Tode und Begräbnis meines lieben
Vaters spreche ich meinen innigsten Dank aus.
Gott lohne es Ihnen Allen.

Leipzig, den 27. April 1877.

Marie Winkler.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei
dem schwerlichen Verlust ihres lieben unver-
glichen Kindes sagen den herzlichen Dank

H. Jansen und Frau.

Die Beerdigung unserer lieben Anna Rössner findet Sonntag Nachmittag
um 4 Uhr vom Trauerhause Brandvorwerkstraße Nr. 4 aus statt.

Diana-Bad, Lange Str. 4—5, röm.-irische u. Damysbäder als die vollständigsten in
Deutschland und einzige reellen Heilkräfte empfohlen bei Gicht, Rheu-
matismus, Podagra, Reisen, Blutstockungen, Nerven, Gant, Erfältungsbleiden etc.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/1.

Speiseanst. I. u. II. Montag: Weiße Bohnen mit Schäufleist. B. B. Schütte frische Hohlzeli.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimet.</th

Kameradschaft betreffend; Antrag auf Grund des Verboten der "Deutschen Kriegerzeitung", der Bisherer Resolution, der Präsidia beschließe der Kriegerkameradschaft "Hoffa", der provinzial-sächsischen Kriegerkameradschaft und des Unter-mann-Gauverbandes, gegen alle sozialdemo-cratischen Bestrebungen entschieden und energisch Stellung zu nehmen; Kriegerverein-Büro; Wahl des Präsidiums; Wahl des Dires für den nächsten Kriegertag und zum Schlus allgemeine Besprechungen. Die Versammlung ver-spricht eine überaus zahlreiche zu werden.

* Leipzig, 28. April. Im gezwungenen Rückjahr hat sich trotz der Ungunst der Zeit in Leipzig eine sehr rege Baustätigkeit bemerkbar. Abgesehen von den öffentlichen Bauten, welche die Staats- und Gemeindebehörden ausführen lassen (Justizgebäude, Schulen), sind auch in den verschiedenen Stadtgegenden zahlreiche Privatbauten entweder schon in Angriff genommen worden oder es steht deren Beginn in der nächsten Zeit zu erwarten. Derartige größere Bauten sind im Gange in der Ritterstraße, am Grimmel'schen Steinweg, in der Weststraße, der Platzwinkelstraße, in mehreren Straßen der Südvorstadt, in der Grimmel'schen Straße, andere stehen bevor am Markt, in der Peterstraße, in der Hospitalstraße, in der Süd- und Westvorstadt. Es verlautet daher auch nicht, daß unter dem Bauhantwerk hier Arbeitslosigkeit herrscht. Billiger wird freilich gegenwärtig, als in den Gründerjahren gebaut, das wird aber die große Masse des Publicums als keinen Fehler betrachten. Auch in dem benachbarten Plagwitz sind, und zwar hauptsächlich in der Leipziger Straße, eine Anzahl stattlicher Neubauten im Entstehen begriffen.

* Leipzig, 28. April. Bekanntlich wurden zur Zeit der Handsperrte die bebördlichen Vorschriften mit peinlichster Sorgfalt überwacht und namentlich auch die vor die Fähnrichen gespannten Zugangebote von der Stadt eine Zeit lang fern gehalten. Es ist bisher kein Menschen eingefallen, gegen die mit Aufhebung der Sperrte auch wieder eingetretene Einführung der Zugbunde Einsprache zu erheben, sobald solche mit vorschriftsmäßigen Maulkörben versehen waren. Wenn nun aber, wie dies in neuester Zeit geschieht, solche Geschirre oftmaß längere Zeit unbeansichtigt stehen bleiben und die Thiere sich selbst überlassen sind, so werden wir über lang oder kurz vor Unfällen stehen, die dann wieder eine verschärftete Maßregel im Gefolge haben müssen. Wir waren gestern Zweig eines Vorfalls in der Dresdner Vorstadt, bei welchem Kinder (denen man dies natürlich nicht so schwer vorstellen kann) ziemlich leicht auf einem Hundegeschirre vorübergingen. Eine der Thiere lag gewöhnlich auf dem Freizeuge und sprang, da die kleinen mit ihm spielen wollten, plötzlich in die Höhe. Ging es in diesem Falle mit einem gelinden Schrecken ab, so wäre es doch wohl nicht ungewöhnlich, wenn innerhalb des Stadtgebietes nach seiner Wohnung brachte, wo er sie gegen Zahlung von 12,000 L. an ihn abgeben sollte, wurde von Dr. Hasler empfangen, er legte die übergebenen Papiere ancheinend in eine Schublade, ging dann in das Nebenzimmer, um Geld zu holen, kam jedoch nicht wieder. Eine schon seit einer Stunde bereit gehaltene Troschle entführte ihn rasch dem wartenden Ausläufer, er bezog sich sofort in das andere Bankgeschäft und ließ sich auf die Wertpapiere 12,000 L. aufzählen. Er erhielt 2000 L. in Gold, 50 Scheine zu 100 L. und einen Frankfurter Bank-Chef von 4000 L. mit der Nummer 196 der deutschen Creditbank dd. 24. April e. u. der Bezeichnung Serie 31, Nr. 840. Dieser Chef ist bis jetzt noch nicht präsentiert und dürfte die Bewertung ausdrücklich verlangt werden. In seinem Zimmer hat dieser gefährliche Gauner folgende Effecte zurückgelassen: einen grauen mittelgroßen leichten Koffer, auf welchem sich verschiedene Hotel-Etiquetten befunden hatten, die jedoch absichtlich abgerissen sind. Eisenbahn blieb aber noch Hotel Baur (wohl in Zürich) und Grand Hotel d'Italie; sodann ein blauer geflickter Wintermantel, ein dunkelblauer Kammgarn-Rock, eine graue Jacke, fast neu, ein Paar gute Stiefellettern, ziemlich großer Fuß, eine Reisedose, eine Seite schwarz, andere rot, ein Hemd von gelbem blau eingefärbtem Kattun, ein weißer Taschentuch, aus welchem das Zeichen ausgezeichnet, der Buchstabe H. und 7 ist noch erkennbar, zwei Paar weiße Handschuhe, Hosenträger, Schwämme, Hendrich's Telegraph, eine Karte vom Taunus, Glacé Handschuhe, auch Nummer 91 der Allgemeinen Zeitung d. d. Augsburg 19. April 1877; endlich ein Stock mit Bleikopf und ein Stock mit Stiel. Auf die Verhaftung des angeblichen Dr. Hasler ist eine Belohnung von 200 L. ausgesetzt.

Reh-D. Herrn Daggsell's großartige Menagerie an Herrn Hagenbeck verlaufen ist, dieser aber die Thiere derselben einzeln verlassen wird, so werden wir wohl nie wieder Gelegenheit haben, eine so vorzügliche und reichhaltige Menagerie wie diese hier zu sehen, und so ist es um so dringender geboten, daß die Herren Directoren unsre Schulen ihre Schüler und Schülerinnen veranlassen, diese Menagerie in Begleitung ihrer Lehrer zu besuchen, da es ja bekannt ist, daß namentlich der naturgeschichtliche Unterricht ohne Anschauung nur ein halber ist. Wie wir hören, wird übrigens Herr Doggsell den Eintritt für die Kinder dadurch erleichtern, daß er, mit Abschluß der Fütterungszeit (4, 5 und 8 Uhr), in jeder Zeit und für alle Plätze den Eintrittspreis auf 20 Pfennige für das Kind herabsetzt, wenn die Schüler und Schülerinnen in Begleitung ihrer Lehrer, welche leichtere freien Eintritt haben, diese Menagerie besuchen wollen.

* Leipzig, 28. April. Die in der letzten Nummer enthaltene, der "Berl. Volkszeit." entlehnte Mitteilung, einen seltsamen Vorgang in Greiz betreffend, wird in einer aus auf diesem Oste zugehenden Zeitung d. d. 29. April 1877, dagegen richtig gestellt, daß der Vorfall nicht in Greiz, sondern in Schlesien abgespielt hat.

Nachdem der große Orientkrieg zum Ausbruch gekommen, wird es für den auswärtsfahrenden Beobachter zum Bedürfnis, den Lauf der Ereignisse aus guten und deutlich ausgeführten Karten zu verfolgen. Als solche können wir empfehlen: eine Karte der Länder an der unteren Donau, herausgegeben vom Photolithographischen Institut H. Graap in Weimar und eine Reihe von Karten der europäischen Türkei und Griechenlands, der Russenländer des Schwarzen Meeres, von Rumänien und Bulgarien, vom europäischen Russland und von Kasasien, sämlich herver gegangen aus dem rühmlich bekannten Bibliographischen Institut in Leipzig.

* Leipzig, 28. April. In Neustadt bei Coburg starb gestern Nachmittag ein junger hessungsvoller Arzt, der im vorigen Jahre, nachdem er vorher in Würzburg den medizinischen Doctorgrad erlangt und seiner einjährigen Dienstpflicht Genüge geleistet, in Leipzig das Staatsexamen bestanden hatte, nämlich Herr Dr. Theodor Heusinger, Sohn des dortigen Oberlehrers und Volksschulders Georg Heusinger. Der verhältnismäßig noch sehr junge Mann war eine ganz hochbegabte Natur, der seiner Wissenschaft mit eisernem Fleiß oblag, auch den neueren Sprachen durch Selbststudium gewachsen war und zudem als ausübender Musit-Dilettant und Ver-

ehrer der alten und neuen Musik bewundert wurde. Deshalb erwarb er sich während seines einjährigen Aufenthaltes hier viele Freunde, zeichnete ihn doch auch eine seltene Liebenswürdigkeit aus. Als ausprobierter Arzt ließ er sich in einem kleinen Städtchen an den Grenzen der Reichslande, wo ein Arzt dringend gesucht wurde, nieder, zog sich aber im letzten Winter während seiner Berufstätigkeit eine Rippen-ll-Entzündung zu, an deren Folgen er nach langwieriger Krankheit in einem kleinen Hause verschwand.

* Leipzig, 28. April. Heute Nachmittag in der 6. Stunde ist plötzlich das zu den Häusern 5 und 6 der Lindenstraße gehörige Hintergebäude eingestürzt. Dasselbe wurde ausschließlich als Niederlage für eine Buchhandlung verwendet und fand natürlich die sämtlichen darin aufbewahrten Werke unter dem Schutt vergraben, jedesfalls ein sehr erheblicher Verlust für den betreffenden Verleger. Der Einbruch auch der noch stehenden Reste des Gebäudes steht jedem Augenblick zu erwarten und es sind deshalb alle notwendigen Vorkehrungen ergriffen worden. Für die angrenzenden und umliegenden Gebäude hat der Eintritt keinerlei Nachtheil gehabt, überhaupt ist gänzlicherweise Niemand dabei verletzt worden.

* Leipzig, 28. April. Nach einer an die auswärtigen Polizeibehörden von dem königl. Polizeipräsidium zu Frankfurt a. M. ergangenen Mitteilung ist dafür höchstlich ein abgesehener Gaukner aufgetreten, dessen gleichartige Procedur lediglich an jenen angeblichen Hauptmann von Berlow erinnert, welcher im December vorigen Jahres auf raffinierte Weise ein hiesiges Bankhaus um 10,000 L. betrogen und der

deshalb, zumal seine Persönlichkeit mit dem v. Berlow übereinstimmt, für identisch mit diesem gehalten wird. Der Frankfurter Gauner, eigentlich Hasler, Albert Georg Dr. juris, geboren am 10. September 1845 in Berlin, lebte auf Kosten der Stadt eine Zeit lang fern gebauten. Es ist bisher kein Menschen eingefallen, gegen die mit Aufhebung der Sperrte auch wieder eingetretene Einführung der Zugbunde Einsprache zu erheben, sobald solche mit vorschriftsmäßigen Maulkörben versehen waren. Wenn nun aber, wie dies in neuester Zeit geschieht, solche Geschirre oftmaß längere Zeit unbeansichtigt stehen bleiben und die Thiere sich selbst überlassen sind, so werden wir über lang oder kurz vor Unfällen stehen, die dann wieder eine verschärftete Maßregel im Gefolge haben müssen. Wir waren gestern Zweig eines Vorfalls in der Dresdner Vorstadt, bei welchem Kinder (denen man dies natürlich nicht so schwer vorstellen kann) ziemlich leicht auf einem Hundegeschirre vorübergingen.

Eines der Thiere lag gewöhnlich auf dem Freizeuge und sprang, da die kleinen mit ihm spielen wollten, plötzlich in die Höhe. Ging es in diesem Falle mit einem gelinden Schrecken ab, so wäre es doch wohl nicht ungewöhnlich, wenn innerhalb des Stadtgebietes nach seiner Wohnung brachte, wo er sie gegen Zahlung von 12,000 L. an ihn abgeben sollte, wurde von Dr. Hasler empfangen, er legte die übergebenen Papiere ancheinend in eine Schublade, ging dann in das Nebenzimmer, um Geld zu holen, kam jedoch nicht wieder. Eine schon seit einer Stunde bereit gehaltene Troschle entführte ihn rasch dem wartenden Ausläufer, er bezog sich sofort in das andere Bankgeschäft und ließ sich auf die Wertpapiere 12,000 L. aufzählen. Er erhielt 2000 L. in Gold, 50 Scheine zu 100 L. und einen Frankfurter Bank-Chef von 4000 L. mit der Nummer 196 der deutschen Creditbank dd. 24. April e. u. der Bezeichnung Serie 31, Nr. 840. Dieser Chef ist bis jetzt noch nicht präsentiert und dürfte die Bewertung ausdrücklich verlangt werden. In seinem Zimmer hat dieser gefährliche Gauner folgende Effecte zurückgelassen: einen grauen mittelgroßen leichten Koffer, auf welchem sich verschiedene Hotel-Etiquetten befunden hatten, die jedoch absichtlich abgerissen sind. Eisenbahn blieb aber noch Hotel Baur (wohl in Zürich) und Grand Hotel d'Italie; sodann ein blauer geflickter Wintermantel, ein dunkelblauer Kammgarn-Rock, eine graue Jacke, fast neu, ein Paar gute Stiefellettern, ziemlich großer Fuß, eine Reisedose, eine Seite schwarz, andere rot, ein Hemd von gelbem blau eingefärbtem Kattun, ein weißer Taschentuch, aus welchem das Zeichen ausgezeichnet, der Buchstabe H. und 7 ist noch erkennbar, zwei Paar weiße Handschuhe, Hosenträger, Schwämme, Hendrich's Telegraph, eine Karte vom Taunus, Glacé Handschuhe, auch Nummer 91 der Allgemeinen Zeitung d. d. Augsburg 19. April 1877; endlich ein Stock mit Bleikopf und ein Stock mit Stiel. Auf die Verhaftung des angeblichen Dr. Hasler ist eine Belohnung von 200 L. ausgesetzt.

Reh-D. Herrn Daggsell's großartige Menagerie an Herrn Hagenbeck verlaufen ist, dieser aber die Thiere derselben einzeln verlassen wird, so werden wir wohl nie wieder Gelegenheit haben, eine so vorzügliche und reichhaltige Menagerie wie diese hier zu sehen, und so ist es um so dringender geboten, daß die Herren Directoren unsre Schulen ihre Schüler und Schülerinnen veranlassen, diese Menagerie in Begleitung ihrer Lehrer zu besuchen, da es ja bekannt ist, daß namentlich der naturgeschichtliche Unterricht ohne Anschauung nur ein halber ist. Wie wir hören, wird übrigens Herr Doggsell den Eintritt für die Kinder dadurch erleichtern, daß er, mit Abschluß der Fütterungszeit (4, 5 und 8 Uhr), in jeder Zeit und für alle Plätze den Eintrittspreis auf 20 Pfennige für das Kind herabsetzt, wenn die Schüler und Schülerinnen in Begleitung ihrer Lehrer, welche leichtere freien Eintritt haben, diese Menagerie besuchen wollen.

* Leipzig, 28. April. Die in der letzten Nummer enthaltene, der "Berl. Volkszeit." entlehnte Mitteilung, einen seltsamen Vorgang in Greiz betreffend, wird in einer aus auf diesem Oste zugehenden Zeitung d. d. 29. April 1877, dagegen richtig gestellt, daß der Vorfall nicht in Greiz, sondern in Schlesien abgespielt hat.

Nachdem der große Orientkrieg zum Ausbruch gekommen, wird es für den auswärtsfahrenden Beobachter zum Bedürfnis, den Lauf der Ereignisse aus guten und deutlich ausgeführten Karten zu verfolgen. Als solche können wir empfehlen: eine Karte der Länder an der unteren Donau, herausgegeben vom Photolithographischen Institut H. Graap in Weimar und eine Reihe von Karten der europäischen Türkei und Griechenlands, der Russenländer des Schwarzen Meeres, von Rumänien und Bulgarien, vom europäischen Russland und von Kasasien, sämlich herver gegangen aus dem rühmlich bekannten Bibliographischen Institut in Leipzig.

* Leipzig, 28. April. In Neustadt bei Coburg starb gestern Nachmittag ein junger hessungsvoller Arzt, der im vorigen Jahre, nachdem er vorher in Würzburg den medizinischen Doctorgrad erlangt und seiner einjährigen Dienstpflicht Genüge geleistet, in Leipzig das Staatsexamen bestanden hatte, nämlich Herr Dr. Theodor Heusinger, Sohn des dortigen Oberlehrers und Volksschulders Georg Heusinger. Der verhältnismäßig noch sehr junge Mann war eine ganz hochbegabte Natur, der seiner Wissenschaft mit eisernem Fleiß oblag, auch den neueren Sprachen durch Selbststudium gewachsen war und zudem als ausübender Musit-Dilettant und Ver-

* Leipzig, 28. April. Das Schöffengericht verurteilte heute den hiesigen Architekten Gustav Meyer wegen Urkundenschmiede und Verleidigung zu Buchenstrafe in der Dauer von drei Jahren und drei Monaten.

* Die Fregatte "Leipzig" ist am 25. im Schlepptau der Dampfer "Prinzess Royal Victoria", "Verein" und "Reptan" von der Werft des Vulcan in Stettin nach Swinemünde gegangen und dort Nachmittags glücklich eingetroffen. Nachdem sie vollends feuerfähig gemacht wird, findet im Laufe des nächsten Monats die Probefahrt statt.

* Fürst Bismarck hat auf seiner Besichtigung bei Friedrichshof durch Auffall Schaden durch den kriminellen Extrazug gehabt. Die Locomotive des Zuges verlor nämlich einige glühende Kohlen, welche in eine Tannenwaldung getrieben wurden und diese in Brand stießen. Der letztere wurde glücklicherweise bald entdeckt, doch brannten 16 bis 18 Morgen Waldung ab.

* Für das im Archiv des preuß. Staatsministeriums liegende Original-Abschiedsgesetz Bismarck's mit dem Randschreibe: "F. e. m. a. b! Wilhelm" hat ein Engländer 75,000 L. geboten.

* Die Besserung in dem Besitz des Grafen Hartig v. Arnim ist nur von kurzer Dauer gewesen. Die Rose hat sich wieder ausgedehnt und verursacht dem Patienten große Schmerzen. Nach ist die Krankheit von heftigem Fieber begleitet, welches die Kräfte des Kranken verzehrt. Wegen der Eiterbildung haben am Kopfe mehrere tiefe Einschnitte gemacht werden müssen. Es sind nun schon zwei Monate, daß der Kranke daniederliegt, ohne daß in dem schmerzlichen Leiden eine Entscheidung eingetreten wäre.

* In Weiningen ist in der Nacht vom 25. April von dem Kaiserstande auf dem Marktbrunnen die Hand, die das Zepter trägt, gewaltsam abgeschlagen worden. Der Thäter ist ein junger Mann, der auf das Denkmal hinausgelaufen war und gesessen, aber nicht erkannt wurde; beim Niederspringen ist er gestürzt und man hofft daher, daß man den Thäter erkennen wird.

* Ein Rätselspiel. Ein weißes Frauenzimmer, welches vor einigen Tagen in dem Armenhaus von Oakwell-County, Nord-Carolina, untergebracht wurde, ist dieser Tage von Zwillingen entbunden worden, von welchen des eine Kind afrikanischen Stamms und das andere afrikanischer Abkunft ist. Der Ausseher der Anstalt erklärt, daß erstes Kind sei so weiß, wie eine Lilie, und daß anderes Kind schwarz, wie ein Rabe. So melden — amerikanische Blätter.

(Eingesandt.)

Den Handfrauenverein betreffend.

Wenn vom Handfrauenverein in Berlin derartige große Erfolge, wie sie in einigen Artikeln dieses Blattes in letzter Woche geschildert wurden, erreicht sind, so drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf: Warum treten nicht auch in Leipzig Frauen zu gemeindlicher Beschwörung der Lebensmittel — Arbeitsschule — schließlich Wittwen und alleinstehende weibliche Personen aufgefordert werden? Diese Einrichtung findet sich bereits in den Altenbüchern vieler Städte und erleichtert das Nachschlagen, wie daß ja auf der Hand liegt, um gemeinsam das erste Kind sei so weiß, wie eine Lilie, und daß anderes Kind schwarz, wie ein Rabe. So melden — amerikanische Blätter.

(Eingesandt.)

Bericht über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in Berlin vom 21. bis 28. April 1877.

Nacht vom	Vorge-sprechende Personen	Aufge-nommene Personen	Zurück-gebliebene Personen
21.—22. April	47	40	7
22.—23.	18	18	—
23.—24.	32	32	—
24.—25.	36	36	—
25.—26.	28	28	—
26.—27.	29	29	—
27.—28.	28	28	—
Zusammen	218	211	7

(Eingesandt.)

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 27. April um 8 Uhr Morgen:

Ort	Uhr	Temperatur in Milligr.	Wind	Wetter
Aberdeen	785,6	SO	schwach, klar	+
Kopenhagen	762,5	NO	leicht, bed.	
Stockholm	764,5	NO	mäßig, bed.	+
Helsingør	767,3	—	still, klar	
Petersburg	767,9	ONO	still, Nebel	+
Moskau	765,8	NNW	still, bed. bed.	+
Cork	753,0	steif, Regen	+	
Brest	751,1	O	schwach, Reg.	+
Holten	761,9	NO	leicht, l. b. bed.	+
Syt	763,9	NO	leicht, l. b. bed.	+
Hamburg	762,5	NO	leicht, bed.	+
Swinemünde	763,1	ONO	still, bedeckt	+
Neufahrwasser	763,2	N	still, Dunst	+
Malmö	763,5	—	still, bedeckt	+
Paris	757,1	ONO	schwach, bed.	+
Crefeld	759,3	NO	frisch, l. b. bed.	+
Karlsruhe	758,6	NO	still, klar	+
Wiesbaden	760,2	NO	leicht, l. b. bed.	+
Kassel	761,5	NO	leicht, wolzig	+
München</td				

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 29. April 1877.

71. Jahrgang.

höhere Fachschule für weibliche Arbeiten.

Die im Tageblatte mehrfach erwähnte Anstalt, welche Frau Busch hier für den Unterricht in weiblichen Arbeiten begründet hat, darf auf der Höhe ihrer Entwicklung einen neuen Erfolg verzeichnen. Drei junge Mädchen, welche im abgelaufenen Schuljahr in der Anstalt zu Lehrlingen in weiblichen Arbeiten ausgebildet wurden, haben hierfür die von dem Ministerium angeordnete Prüfung in Dresden mit dem besten Erfolge bestanden. Während eine derselben berufen ist, nur an einer städtischen Mädchenschule in Jena den Unterricht in Nadelarbeiten zu reorganisieren, werden die beiden anderen vorläufig in dem erheblich erweiterten Institute der Frau Busch beschäftigt, in welchem zu Ostern wieder vier Kandidatinnen für den Lehrberuf Aufnahme gefunden haben.

Die wesentliche Erweiterung der Anstalt besteht in der zu Ostern eröffneten Gewerbeschule für Mädchen, welche sich die Aufgabe gestellt hat, ihre Schülerinnen durch praktische Schulung in den weiblichen Arbeiten bis zu selbstständiger Gewerbfähigkeit zu fördern. Die Frau Busch in ihrer Wohnung zur Verfügung stehenden Räume machen die Aufnahme von mehr als 20 Schülerinnen unmöglich, und so müssen mehrere auf den nächsthinigen Cursus verteilt werden. Durch die Fürsorge eines für die Förderung der Sache sich warm interessierenden Comités könnten vielen der neuen Schülerinnen ganze oder halbe freistellen werden. Gewiss ist selten eine Wohlthat mit Aussicht auf segensreichen Erfolg erwießen.

Daneben steht Frau Busch den Unterricht in weiblichen Arbeiten für kleinere Abteilungen in verschiedenen Kursen für Schneider, Baumwachen, Wäsche-Confection und vergleichend fort, und mehr als 80 junge Mädchen und Kinder beteiligen sich

an diesem Unterricht, der in einer großen Zahl von Häusern bis dahin schlummernde Kräfte in ähnlicher Tätigkeit versetzt und bis in die ersten Familien unserer Stadt ein eingehendes Verständnis für die Arbeiten trägt, welche die eigentliche und unbestrittene Aufgabe der Frauen bilden.

Mögen die guten Erwartungen, mit welchen wir die verdienstliche Unternehmung der Frau Busch von vorn herein begrüßten, sich zum Segen unserer Bürgerinnen immer reicher erfüllen!

Telegraphische Depeschen.

München, 28. April. Der Minister des Innern, v. Pfeuffer, begibt sich heute nach Rüttlingen, um der morgen dort stattfindenden Einweihung des Richard-Denkals beizuwollen.

Wien, 28. April. Der "Press" wird aus Belgrad vom 27. telegraphisch gemeldet: Bis jetzt ist hier von einer beabsichtigten Aktion des bei Wien stehenden türkischen Corps gegen Serbien nichts bekannt. Im Regotiner Kreise stehen die Truppen des Generals Horvatovic für alle Fälle bereit. Ebenso hat auch das Kriegsministerium Vorbereitungen für alle Eventualitäten getroffen, doch ist bisher noch keine auf eine Action deutende Ordre ausgegeben.

Paris, 27. April. In dem heutigen Ministerrat hat der Herzog Decazes dem Vereinnehmen nach das Circularschreiben zum Vortrag gebracht, in welchem die Neutralitätspolitik auseinandergesetzt wird, die die französische Regierung der Orientfrage gegenüber beobachtet will. Das Circular fand die allseitige Zustimmung der übrigen Cabinetmitglieder und soll mit dem Gelbbuch der Kammer bei deren Wiederzusammenritt vorgelegt werden.

London, 27. April. Oberhaus. Lord Straithedden rückte die Frage an die Regierung, in

wie weit sie den in dem russischen Circularschreiben enthaltenen Erklärungen beipflichtet, daß Rusland

Vorbereitungen noch die Argumente, welche jenes Schriftstück enthalte, tatsächlich acceptire oder adoptire. — Unterhaus. Hartington stellte an, daß er die Regierung am Montag darüber interpelliren werde, ob sie die Neutralität Englands proclamieren wolle. Gladstone zeigte an, daß er eine Resolution über die orientalische Frage und die Politik der Regierung beantragen werde. Auf eine Anfrage Gourv's erklärte Unterstaatssekretär Bourke, der englische Consul in Odessa habe angezeigt, daß Schiffe nicht verhindert seien, zu gehen und zu kommen. Nur seien dieselben beim Einlaufen genötigt, russische Schiffsmannschaft an Bord zu nehmen, wahrscheinlich der ausgelegten Torpedos wegen. Die Türkei werde eine Proclamation erlassen, in der sie erläutere, daß sie durch die seerechtlichen Bestimmungen der Pariser Declaration für gebunden erachte; dieselbe werde ferner bezüglich der Durchsuchung neutraler Schiffe nach Kriegskontreband ein besonderes Reglement erlassen. Schatzkanzler Northcote erklärte auf eine Anfrage des Deputierten Lomis, er sehe durchaus keinen Grund, die ausländischen Offizieren von ihm ertheilte Erlaubnis zum Besuch der Regierungsschiffe zu verbieten.

London, 28. April. Die "Morningpost" bestätigte die vorgestrige Meldung, die bearbeiteten Offiziere seien zu ihren Regimentern zurückgekehrt.

ordert, heute für unrichtig; wohl aber seien die Arsenalbehörden von Portsmouth und die Schiffbauerei von Glasgow angewiesen, den Bau und die Reparatur von Kriegsschiffen zu beschleunigen.

London, 28. April. Die "Times" ist bemüht, die Befragung eines Buweigebens Russlands zu schwächtigen. Andere Länder hätten ein größeres Interesse als England, Russland an der Annexierung türkischen Gebietes zu verhindern. So lange Russland von zwei Miltairstaaten überwacht werde, brauche das Reich Bulgariens keine Befragungen einzulösen. Auf andere türkische Gebiete, als die Donauflüsse, sehe England mit eifrigerem Auge, aber vorsichtig müsse auf die Küsten Russlands gerichtet werden.

Bularest, 27. April. Gestern sind zwei türkische Monitors mit je 5 Geschützen befuß Sonderung des Schwarzen bis an dessen Mündung vorgedrungen. Die russische Armee führt fort, sich bei Orhei zu konzentrieren. Am Braila sind Nachmittags 500 Russen eingerückt. Die Eisenbahntrecks Dassy-Turgul und Doholca-Baslaw sind in Folge von Überschwemmungen unbrauchbar.

Petersburg, 27. April. Offizielle Meldung. Bei Reiskadar bat am 25. d. ein Gesetz stattgefunden, welches am Abend mit der Begradigung eines türkischen Verordnungs erledigte. Die russischen Truppen drangen bis Rostow vor.

Konstantinopol, 27. April. Die Russen besetzten Giurgewo. — An der Donau fand noch kein Zusammenschluß statt. Ein Telegramm Hassans aus Batum vom 26. d. Abends meldet ein günstiges Gesetz mit den Russen, welche unbedingt die wohlgedeckten türkischen Truppen angreifen und nicht unerhebliche Verluste erlitten. — Die türkische Flotte bombardirt Volti. — Gegen Montenegro beginnen dem Vereinnehmen nach der Commandant von Stutari und der Oberkommandant in der Herzegowina gleichzeitig die Offensivebewegung.

Volkswirtschaftliches.

Original-Depesche des "Leipziger Tageblattes."

-o- Weimar, 28. April. Zu der heute hier stattgefundenen General-Versammlung der Weimarer Eisenbahngesellschaft waren 154 Personen mit 18,021 Aktien erschienen, die 1292 Stimmen repräsentierten. — Der Verwaltung wurde Decharge ertheilt und die bekannten Verträge mit der Baugesellschaft genehmigt. — Die Börsen für das zweite Semester 1876 gelangen mit 2½ Proc. am 1. Juli zur Auszahlung.

Hauer von hier erstattete Bericht über die am 26. April in Dresden abgehaltene Versammlung der Prioritätsinhaber, zu welcher er im Namen und Auftrag der Leipziger Beteiligten erschienen war. Wie können uns des näheren eingehend auf diesen Bericht enthalten, da über die betreffende Versammlung bereits in der letzten Nummer ausführliche Mittheilung gegeben ist. Nach kurzer Debatte genehmigte man einstimmig die Resolution der Dresdner Versammlung und es wurde beschlossen, daß Dresdner Comité in jeder Hinsicht zu unterstützen, demselben auch anheim zu geben, welchen bietigen Prioritätsinhaber es in das Comité ziehen will. Herr Hauer, der daran erachtet wurde, in das Comité einzutreten, lehnte diese Aufforderung ab, erklärte sich jedoch bereit, nach wie vor außerhalb des Comités die Interessen der Prioritätsinhaber häufig vertreten und dem Dresdner Comité eine geeignete Person in Vorschlag bringen zu wollen. Die Theilnehmer der Versammlung wurden erachtet, daß bis zum Auftrag der Sache die bei den bietigen Disconto-Gesellschaft hinterlegten Prioritäten dafür deponirt bleiken. Lediglich Börsen und handelnden hand der Umstand, daß die Versammlung keine größere Theilnahme gefunden und daß sich von den jüngsten Bestrebungen zur möglichsten Schadloshaltung der Prioritätsinhaber insbesondere Dirigenten fern halten, welche seiner Zeit den bietigen Platz mit den betreffenden Effecten beglückt haben.

— Centralbank für Industrie und Handel.

Der 1876er Jahresbericht beschäftigt sich ausschließlich mit der "Berlin-Dresdner Eisenbahn" und sagt u. A.: "Es ist Ihnen bekannt, daß wir unsererseits an dem Berlin-Dresdner Unternehmen in zweifacher Weise interessirt sind, zunächst durch den Besitz an Stamm-Prioritäten, welche pro Ultimo December 1876 einen Nominal-Betrag von 9,674,400 £ ausgemacht hatten; ferner durch ein gegen Hinterlegung eines ratlichen Theiles der Prioritäts-Obligationen gegebenes Darlehen, welches ursprünglich den Betrag von 1,100,000 Thaler ausgemacht, und nunmehr durch Binsen und Provisionen auf den Betrag von 3,880,826 £ angewachsen ist. Was dieses Darlehen betrifft, so ist es kein Gegenstand unserer Sorge, da die Gesamtsumme, welche auf der Berlin-Dresdner Eisenbahnsgesellschaft lastet, wohl unter allen und selbst den schlechtesten Umständen in dem Werth der Eisenbahnlinie ihre vollkommene Deckung findet. Was aber die Stammprioritäts-Aktien betrifft, so hängt ihr Werth zunächst davon ab, daß die Bahn in die Lage gebracht werde, sich ohne finanzielle Bedrängniß ssernherin entwickeln und consolidiren zu können." In diesem Falle glaubt die Bank Direction, gestützt auf das Gutachten aller Sachverständigen, daß dieser Aktienbesitz künftig seinem Nominalwerthe sich rasch nähren und mit der Zeit ganzlich entsprechen wird. Der gegenwärtig vorliegende Vertrag, der die Genehmigung der General-Versammlung erhalten hat, bietet in allen diesen Beziehungen günstige Chancen. Er gewährt der Eisenbahnlinie zunächst 15 Jahre einer freien Entwicklung. Die Prioritäten werden nur insoweit zu Gelde gemacht, als sie zur Anschaffung von Gelde erforderlich sind. Es wird sich also zunächst keineswegs um die Veräußerung der 22,940,000 £ handeln, sondern um die Veräußerung von p p 18,000,000 £ mit deren Erlössen Schulden zu bedenken sein werden. Dabei muß ins Gewicht fallen, daß 4½ proc. Prioritäten mit preußischer Staatsgarantie den Par-Courts werth sind, so daß die Eisenbahnsgesellschaft einen Kaufverlust nicht zu erleiden haben wird, daß andererseits an der Vergütung gegenüber den jetzt bestehenden Prioritäten alljährlich ½ Proc. zunächst also jährlich 90,000 £ erfordert werden. Betrifft das Kaufrecht der preußischen Regierung bemerkt der Bericht:

"Die Aktionen der Gesellschaft würden, wenn fünf Jahre hintereinander 4 Proc. auf das ganze Grunde kapital verdient seien würden, schwerlich den Paricours erreichen. Dennoch ist die Regierung nach Inhalt des Vertrages dazu verpflichtet, schon für einen solchen Erfolg im Kaufpreise den Par-Courts zu zahlen. Hierin liegt ein bisschen nicht gebührend gewidrigter Vorbehalt dieses Vertrages." Nach dem Gewinn- und Verlust-Konto sind 642,778 £ aus dem laufenden Geldbörse-Butto-Gewinn erzielt worden: diesem stehen 291,750 £ laufende Aufgaben gegenüber. Der Verlust-Saldo, welcher Ende 1875 732,633 £ betrug, ist auf 5,266,544 £ gestiegen, denn es wurden 4,480,690 £ auf Effecten, 79,219 £ auf Conto-Corrent abgeschrieben und 325,000 £ neuerdings auf Special-Reserve-Konto übertragen. Die Effecten-Abschreibung beträgt eigentlich 4,807,879 £; es ist aber der aus diesem Konto erzielte Gewinn von 327,189 £ in Abzug gebracht worden. Die Unterbilanz fällt "fast gänzlich" dem Besitz von Berlin-Dresdner Prioritäten zur Last. Das Special-Reserve-Konto hatte am 31. December 1876 einen Bestand von 1,029,566 £. Wir werden auf die Bilanz zurückkommen. (R. B.)

— Berlin-Östlicher Eisenbahn-Gesellschaft. Die Bilanz pro 1876 weist ein Betriebs-Deficit von 30,463 £ (nach den üblichen Abschreibungen und den Zuwendungen für die Reserve &c.) nach. Besonders hervorzuheben sind den Aktiven: Baukonten der Strecke Berlin-Görlitz 36,750,000 £, der Bahnen Lübbenau-Senftenberg, Weißwasser-Rauslau und Görlitz-Schildberg 21,921,870 £, für fertige und noch fertig zu liefernde Bauten 7,439,140 £, Materialien 996,395 £, Guthaben 728,795 £, Vorschüsse und Debitor 1,107,075 £, Effectenbestände 2,794,500 £. Unter den Passiven sind besonders anzuführen: Aktienkapital 33 Millionen Mark, Prioritäts-Obligationen I. Emission 3,600,900 £, Vit. B 21,733,800 £ und Vit. C. 1,708,500 £, in Händen der Gesellschaft und anderem 7,291,500 £ Erneuerungsfonds: 624,900 £ in Effecten und 925,037 £ baar. Creditoren: 584,685 £, Pensionskasse 281,400 £ in Effecten und 271,523 £ baar. Speciale Reserve 336,806 £ Sonstige Reserven 166,480 £

— Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Das Resultat der am 27. d. stattgefundenen Generalversammlung haben wir bereits telegraphisch gemeldet. Über den Auffall, d. h. die Annahme der Anträge der Gesellschafter, konnte von vorn herein kein Zweifel bestehen. Den Mitteilungen derselben entnehmen wir, daß der Handelsminister die Genehmigung der Regulirung wegen der Verhöhung an den Altenbekener Unternehmen unter der Bedingung in Aussicht gestellt hat, daß das diese Verhöhung repräsentirende Gesamtcertificate nicht eher von der Gesellschaft veräußert werden dürfe, als bis derselbe wieder in Aktien zerlegt werden, welche Verlegung von der Genehmigung des Ministers abhängig gemacht ist. Offizielllich des Paues nach Erhielt wurde von 3 Anwälten der Wunsch nach Ausgabe einer Sangerhausen-Erfurter Linie nur bis Weissensee oder Sommerda auszubauen und von da ab die Nordhausen-Erfurter Strecke mitzubauen. Nachdem der Vorschlag des Directoriums, Lent, die Vorschläge befürwortet hatte, bemerkte Herr Scheele schließlich, die bezeichneten

Der internationale Maschineumarkt am 4., 5. und 6. Mai zu Leipzig übertrifft in Ausdehnung der Zahl der Anmelder und der beanspruchten Fläche alle bisherigen ähnlichen Unternehmungen in Deutschland bei Weitem. Über 300 Firmen sind vertreten. Bereits erheben sich die Ausstellungshallen, von denen 14 gebaut werden sollen. Ausstellungsgüter treffen täglich ein. Darunter befinden sich nicht nur alle ordentlichen landwirtschaftlichen Maschinen neuester Construction, sondern auch eine große Anzahl handwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe, die namentlich auch die die Ausstellung besuchenden Frauen interessieren werden. Sehr klar vertreten wird in Rücksicht der Nebengewerbe namentlich die Müllererei sein. Aber auch Brennerei, Brauerei, Ziegelei finden bedeutende Berücksichtigung. Interessant ist, daß auch das Ausland, namentlich England und Österreich, nicht fehlt, und daß verschiedene Ausstellungssobjekte direct von der Weltausstellung zu Philadelphia kommen und so wie dort zur Ausstellung gelangen.

Wir können nur empfehlen, die Gelegenheit dieser Ausstellung nicht vorübergehen zu lassen, ohne durch eigenes Schauen seine Kenntnisse zu bereichern, aber bei Bedarf zu kaufen, indem selten eine so vollständige Nebenmanufaktur von gleichartigen Maschinen gefunden wird.

Die Maschinen werden zum größten Theile, soweit es eben angeht, in Betrieb gesetzt werden, so daß auch in dieser Beziehung die Möglichkeit zu vergleichender Prüfung geboten ist.

Möchten es sich namentlich die Herren Vorstände landwirtschaftlicher Vereine zur Pflicht machen, die Ausstellungskarte der Mitglieder auf die Bedeutung des Besuchs solcher Ausstellungen zu lenken.

Verschiedenes.

-a- Leipzig, 28. April. Dem sich für Capital-anlagen interessierenden Publicum können wir vorläufig mittheilen, daß von Dienstag, den 1. Mai, ab 4½ proc. Dresdner Staatsscheine in Höhe von 1,500,000 £ am Course von 101 Proc. und Insen vom 1. April ab zum Verkaufe kommen. Am bietigen Platze sind die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und Leipziger Bank mit dem Verkaufe beauftragt. (Näheres Inserat im morgenden Blatte.)

-b- Leipzig, 28. April. Die am gestrigen Abend in der hiesigen Börsenhalle stattgefundenen Versammlung von Besitzern der Prioritäten der Dux-Bodenbacher Eisenbahn war von etwa 30 Personen besucht. Den Vorsitz führte Herr Graf Sulikowski, und Herr Kaufmann

mit den im Gesetzentwurf enthaltenen Grundlagen über die Erfordernisse einer patentfähigen Erfindung und dem befuß der Patentiertheilung zu beobachtenden Verfahren in voller Übereinstimmung. Ein gutes Patentgesetz müsse vor allen Dingen nicht die Patentierung jeder Erfindung zulassen. Es komme vielmehr darauf an,

Herren dürften überzeugt sein, daß ihre Vorschläge eingehend geprüft würden. Sensation machte die Mitteilung, daß der Handelsminister dem Directorium eröffnet hat, er glaube, falls die Gesellschaft die Wiederaufnahme des Magdeburg-Erfurter Bahnbau's dauernd ablehne, in der Lage zu sein, nicht nur die Magdeburg-Erfurter Concession als erloschen zu erklären, sondern auch gegen die Gesellschaft mit der Entziehung der das Gesamtunternehmen betreffenden Concession vorzugehen — Uebrigens war auch Herr Ubbelohde in der Generalversammlung gewandert, welche er mit seinen Theorien zu unterhalten sich angelebt sein ließ; doch man ging über ihn und sie zur Tagordnung über.

Wien, 27. April. Der Postverkehr mit der Türkei über Russisch-Bosna ist unterbrochen. Brief- und Adresspostsendungen nach der Türkei werden über Triest befördert, von wo ein Schiff jeden Sonnabend 2 Uhr Nachmittags abgeht.

Das österreichische Abgeordnetenhaus verbandete dieser Tage über eine von zahlreichen Orten Niederösterreich eingebrachte Petition, welche die Befestigung der Zölle im Weinverkehr zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn anstrebt. Aus dem Berichte des Referenten heben wir hervor, daß Österreich nach Deutschland ausschließlich in Österreich-Ungarn erzeugte Weine ausführt, während in den Tafeln der Einschiffung aus Deutschland nach Österreich auch spanische und französische Weine angegeben werden. Daraus ergiebt sich die Notwendigkeit, den Weinverkehr zwischen Österreich und Deutschland so weit wie möglich von dem Zolle zu befreien, und wenn man auch an einen vollständig freien Verkehr zwischen den beiden Ländern noch nicht denken könnte, so sei doch die Ermäßigung der Zölle jedenfalls durchzuführen und erwünscht.

Petersburg, 27. April. Einer amtlichen Bekanntmachung folge ist der Transport für die Bedürfnisse der Armee geregelt und der Eisenbahnverkehr sowohl für Personen wie für Güter wieder hergestellt.

(Eingesandt.) Dux-Praq.

Wir wandten uns bezüglich des Eintritts der Vertreter der Prioritätsbesitzer in den Verwaltungsrath der Bahn anfragend nach Prog und erhalten soeben die Nachricht, daß man nicht abgeneigt seien wird, diesem bereiten Wunsche gegenüber sich nicht ablehnend verhalten zu wollen. Es dürfte dies dazu beitragen, daß Vertrauen zu haben und so den Beteiligten den Weg offen lassen, selbst mit besserer Hand anzulegen. Mag man nun an geeigneter Stelle den bezüglichen Antrag stellen.

Es mag allerdings und vor Alem Wert da-

rauf gelegt werden, daß nach geplanter Konso-

dierung auch für längere Zeit die Prioritätsinhaber im Besitz ihrer ungeschärter Rente bleiben

können und wir unterlassen nicht, dem um geäußerten Wunsch nachzukommen, denjenigen S. des Status wiederzugeben, in welchem Manche eine zu weit gehende Besugnis der Verwaltung zu erbliden glauben.

S. 2 lautet:

Der Zweck der Gesellschaft ist:
a. der Bau und Betrieb der in der allerb. Concessions-Urkunde vom 25. Juni (R. G. Bl. v. 3 1870, No. 97) oben bezeichneten Eisenbahnen;

b. der Bau und Betrieb von Zweig- und Filialbahnen, welche bestimmt sind, die Hauptbahn oder deren Zweigbahnen mit Koblenzer und sonstigen industriellen Etablissements, die in ihrem Bereich liegen, und mit anderen Eisenbahnen oder Wasserstraßen zu verbinden, mit staatlicher Genehmigung so wie überhaupt der Bau und Betrieb von Eisenbahnen, welche in der Folge von der Gesell-

schaft durch Vertrag oder Concession erworben oder gepachtet werden;

c. der Betrieb von anderweitigen Transport-Anstalten zu Wasser und zu Lande, welche in Verbindung mit den der Gesellschaft gehörigen oder durch sie gepachteten Eisenbahnen mit Genehmigung der Staatsverwaltung zur Beförderung von Personen und Gütern errichtet werden;

d. der Betrieb von Montanwerken, Maschinen- und anderen Fabriken, welche von der Gesell-

schaft eigenhändig erworben oder gepachtet werden.

Dagegen verfehlen wir nicht, ebenso den S. 35 sub 2 wiederzugeben. Um jedoch eine Aenderung der Statuten oder die Vermehrung des Gesellschaftsfonds durch Hinausgabe neuer Aktien oder Prioritäts Obligationen zu beschließen, müssen wenigstens dreißig Actionnaire, welche dem Verwaltungsrath nicht angehören, anwesend sein, und müssen dieselben mindestens den fünften Theil des emittirten Aktienkapitals repräsentiren.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Leipziger Börse am 28. April.

Die anfänglich abwartende Haltung der heutigen Börse bekräftigte sich nach Entstehen besserer auswärtiger Nachrichten. Politische Nachrichten von irgend welcher Bedeutung lagen nicht vor und so konnte sich die erste Haltung bis zum Schluß beibehalten.

Bon Sächsischen Fonds wurden 3 Proc. Rente, sowie 4 Proc. Anleihe zu fast unveränderten, Prog. zu 0,25 Proc. höheren Convenienzen mehrfach gehandelt.

Eisenbahnaction sehr still. Beliebt und 0,25 höher waren Adalster und Bergisch-Märkische; ferner waren Böhmisches Nordbahn, Halle-Sorau, Leipzig-Dresdner, Halberstädter, Prog-Turnauer, Rumänier und Thüringer. A. in Frage, ohne doch jedoch größere Umsätze zu verzeichnen sind. Weimar-Geraer 1 Proc. höher ohne Abnehmer.

Stammprioritäts-Aktion ohne Aufnahme umschlos. Auch der Bankenmarkt zeigte wenig Leben und standen nur in Leipzig's Creuz, Weißerbank und Weiningen einige Umsätze statt. Disconto-Commandit gesetzten einen Convoi 2 Proc.

Von Industrie-Aktionen löste sich dasselbe sagen. Vereins-Bierbrauer-Aktion erhielt ihren Convoi 2 Proc., während Kammer-Spinneri 1 Proc. und Thüringer Gas-Strom-Prioritäten 4 Proc. verloren.

Das Geschäft in Vororten war ein wenig lebhaft, als gelöst und entwickelte sich namentlich für Bonn-Adalster Prioritäten A. und B., 5 Proc. alte Gottsbüro-Prioritäten und über Leipzig-Dresdner leichte Nachfrage.

Von österreichischen Prioritäten erhielten sich Buchholzeder, 1. Auflage-Treitzer, Galizier und Prog-Dorf 1 einzige Beobachtung. Böhmisches Nordbahn 1 drückte sich um 2 Proc. auf die Richtung hin, daß eine Dividende auf Böhmisches Nordbahn-Sommer-Aktion nicht zur Verstellung gelangen wird, da das Reinertragsziel zur Abzahlung auf die schwedische Schuldt verwendet werden soll. Da hierdurch das Unternehmen an sich nur besser wird, erscheint der Rückgang der Prioritäten nicht gefährdet.

Rußlandsche Bonds waren leichter, namentlich Wolgenteile machte sich knapp und war nur schwer a 54% erhältlich. Über Prog 92 scharf Geld. Karlsbader geschah.

Der Verkehr in Weichsel ist als mittelmäßig zu verzeichnen. Kurz Amsterdam und lang Belgisch etwas niedriger, dogger kurz Vorwärts, lang Vorwärts höher, Umsatz aber belanglos. Wien schwächte sich in beiden Sichten ab.

Österreichische Banknoten hoben sich eine Kleinigkeit. Österreichische Geschäftsbücher sind nicht vorgekommen.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Frankfurt a. M., 27. April. Nach die heutige Woche kann im Allgemeinen als eine sehr besetzte Woche, wenn sich auch die Course auf der gefragten Höhe nicht ganz zu befriedigen vermögen. Das Geschäft war ziemlich belebt und berührte besonders für Österreich-Ungarische Werte zu dem ermäßigten Niveau konstant vor. Man erkennt in Folge niedrigerer Londoner Schluss- und entsprechender Pariser und Wiener Abendcourse in matter Haltung, welcher auf dessen Berlin aber alsbald eine Reprise folgte. Segen Schluss machte sich indes den Einfluß der ungünstigen Disposition der westeuropäischen Börsen von Kenen geltend und die internationalen Speculationspapiere waren wieder rückläufig und blieben unter ihren Schlusscoursen von gestern Mittag. Die politischen Nachrichten fanden wenig Beachtung. Griechenland bewegten sich zwischen 105%—106% und 106%, Staatsbanknoten zwischen 166%—167% und 166%. Lombarden nahm 51%.

Von ausländischen Bonds stellten sich auf gute Aussicht Österreichische Dienste und Preobrudelebner, Goldrente 54%, Ungarische Schatzbank 1. Em. gewonnen 1/4 Proc. II. Em. 1/4 Proc. Von Adelsthalen sind 1866er 1/4 Proc. merriger. Österreichische Prioritäten sind ziemlich fest. Österreichische Börsen gingen mehr zu angestiegenen Coursen um. Eisfelds II. Em. 1/2. Prog. Galizier 1/4. Prog. m. matter Bonn-deutsche Bahnlinie Preobrudelebner 1/4 Proc. über. Börsen verfesteten überwiegend zu höheren Coursen. Österreichische Nationalbank profitierten 3 Proc. Weininger und Rheinische Credit je 1 Proc. Von Weichsel London und Paris'theuer, Amsterdam fikt. Wien 50 Prog.

S. 2 lautet:

Der Zweck der Gesellschaft ist:

a. der Bau und Betrieb der in der allerb. Concessions-Urkunde vom 25. Juni (R. G. Bl. v. 3 1870, No. 97) oben bezeichneten Eisenbahnen;

b. der Bau und Betrieb von Zweig- und Filialbahnen, welche bestimmt sind, die Hauptbahn oder deren Zweigbahnen mit Koblenzer und

sonstigen industriellen Etablissements, die in ihrem Bereich liegen, und mit anderen Eisenbahnen oder Wasserstraßen zu verbinden, mit staatlicher Genehmigung so wie überhaupt der Bau und Betrieb von Eisenbahnen, welche in der Folge von der Gesell-

schaft durch Vertrag oder Concession erworben oder gepachtet werden;

c. der Betrieb von anderweitigen Transport-Anstalten zu Wasser und zu Lande, welche in Verbindung mit den der Gesellschaft gehörigen oder durch sie gepachteten Eisenbahnen mit Genehmigung der Staatsverwaltung zur Beförderung von Personen und Gütern errichtet werden;

d. der Betrieb von Montanwerken, Maschinen- und anderen Fabriken, welche von der Gesell-

schaft eigenhändig erworben oder gepachtet werden.

Dagegen verfehlen wir nicht, ebenso den S. 35 sub 2 wiederzugeben. Um jedoch eine Aenderung der Statuten oder die Vermehrung des Gesellschaftsfonds durch Hinausgabe neuer Aktien oder Prioritäts Obligationen zu beschließen, müssen wenigstens dreißig Actionnaire, welche dem Verwaltungsrath nicht angehören, anwesend sein, und müssen dieselben mindestens den fünften Theil des emittirten Aktienkapitals repräsentiren.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstärkung in Österreich finden können.

Bei einem Aetendeis in großer Hand bietet derselbe im gegebenen Falle wohl nicht Schub genug.

Herner wollen wir noch gern dem Wunsch Bieler Ausdruck geben, daß auch Ihr verehrlicher W-n. Correspontent aus Prog, welcher durch seine interessanten „Böhmisches Briefe“ den Lesern des Leipziger Tagblattes längst bekannt ist, an der Chemnitzer Versammlung Theil nehme, damit die land gegebenen Wünsche in Sachen nicht nur Verbreitung, sondern auch Verstär

* Baltimore, Md. 7. April. Tabat. Blättertabat. In Maryland ist die Anzahl belangreicher, doch bisher Exporte noch immer wenig, weil das, was bis jetzt von neuer Ernte eingetroffen, von geringer Qualität ist und den Kaufmännern nicht zufällt, obgleich reihenweise und mittlere Sorten um 50c. bis \$ 1.00 per Stück niedriger notiert sind. Ohio-Blätter bei unveränderten Preisen in bestem Begehr, besonders für die neue Ernte. Der Umsatz der Woche befestigt sich auf 40 Lb., worunter 205 Lb. neuer, der grünenblättrigen und Dinsburg grün. In Betreff von Kentucky- und Tennessee-Blättertabat ist wegen Mängels an Vorraten auf dem Markt wenig Neues zu melden. — Auspatriierten diese Woche: 749 Lb. Maryland und 182 Ohio. — Exportirt nach Bremen der Dampfer "Altenbergen" wurden 164 Lb. Maryland, 32 Ohio, 125 Kentucky und 287 Virginia. — Rotirungen: Maryland Specialitäten wurden \$ 3—4, round common \$ 4—5, good common 5—7, middl. \$ 7¹/₂—8¹/₂, good in fine red 5—10, ground leaves, neue Ernte \$ 3—8. Ohio. steigt zu good common \$ 5—5, greenish und brown \$ 5—6¹/₂, medium to fine red \$ 7—9, common to medium spangled \$ 6—8, fine spangled to yellow \$ 10—15. Kentucky, common to good lags \$ 5—7, glasville \$ 5—7, common leaf \$ 6¹/₂—7¹/₂, medium red \$ 7¹/₂—8¹/₂, fair to good \$ 9—12, fine leaf \$ 12—15, selections \$ 15—17. Virginia common and good lags \$ 6—7, common to medium leaf \$ 7—9, fair to good \$ 8—10—12, selections \$ 13—18. Stengel common to fine \$ 1¹/₂—3.

* New-York, 12. April. Tabat. Sobald die nur noch restlicher eintrifftenden Zufuhren genügendes Inventarium dienten werden, fiel eine Entlastung des Exportgeschäfts, welches bis dato von verhältnismäßig geringem Umlauf war, mit Sicherheit zu erwarten und die Preise insgesamt fest behauptet. Die Transaktionen der ehemaligen Wochenhilfe betrugen 300 Lb. Kentucky leaf zu \$ 5—15c., 100 R. Sealeaves zu \$ 20c., 120 R. für New-England zu 12—12¹/₂c., 100 R. 75c. Pennsylvania zu geheimen Preisen, sowie 250 R. Havana zu 80c.—\$ 1.10. Während der zweiten Wochenhilfe gelangten zum Abholung: 250 Lb. R. mündleaves zu \$ 5—15c., 200 R. New-England zu 11—12c., 170 R. 75c. Pennsylvania zu 9—20c., sowie 250 R. Havana zu 80c.—\$ 1.10.

Tabat:

roher fabrikirter			
Ohafer	Goli	\$	
Export der Woche	952	559	457,193
do. seit 1. Januar 1877	13,455	12,305	2,267,908
do. do.	13,741	15,007	1,579,876
Zufuhr der Woche	883	175	4814 Riesen
do. seit 1. Januar 1877	9,864	5,2	5
do. do. do.	1876	22,659	57,919

* Louisville, Ky. 9. April. Tabat. Die während der Woche, im laufenden Monat und Tabatsjahr bis dato offiziell gemeldeten Verkäufe betragen:

Wochen.	Volum.	Jahr.		
1877	Lb.	854	854	12,950
1876	"	1616	1756	14,688
1875	"	787	1199	8139
1874	"	1692	2744	18,630

Die Stimmung auf dem Markt war den Eignern günstig und wurden höhere Preise als leichte Woche von common lags ausführlich bis zu seinem Deckblatt bezahlt, jedoch war das Geschäft der knapperen Zufuhr wegen eines wirklichen Lebens. Die Nachfrage ist leicht und werden gute füllers und Steamerl. hell und dattiges Deckblatt, sowie schwere Ware für den Export viel begehrt. Alle Sorten von besserer Qualität als common sind fest. Die frische auf den Markt gebrachte Ware läuft noch immer viel zu milde hinzu. Rundreisiprodukte bilde den größten Theil der Anzahl und war neu. Am Schluss jedoch zahlte man für diese Sorten, nach abgenommenen, dieselben Preise wie in der Vorwoche. Bessere Sorten zeigten sich sämmtlich fest. Alter Tabat wurde von Fabrikanten mehr verlangt und behauptete sich fest. — Rotirungen unverändert.

Bremervorstadt, 27. April. Petroleum-Lager in Bremervorstadt und Westermünde. (Ausgegeben von Wih. A. Riedemann und C. H. Ulrich & Co.) Lagerbestand am 20. April. 72,312 Btl. ausgefüllt. 48,628 Btl. abgefüllt. Abzähmende leere Barrel. 972. 47,656. 119,968 Btl. Verkauf der Woche. 16,604. Gesamtbefund der Woche. 103,364 Btl. gegen 1876 (Befund) 105,789. (Verkauf) 14,052. Amsterdam, 27. April. Bonacozino. 42¹/₂.

Middlesborough, 25. April. Rohseifen. (Originalbericht von A. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von deren Jacob & Becker hier.) Zug der eingelaufenen liegierischen Geschäfte macht sich an unserer gebrachten Ware ein besserer Ton bemerkbar; auch in Glasgow zeigt das Rohseifen-Geschäft wieder mehr Lebhaftigkeit und zwar zu höheren Preisen sowohl für Verschiffungsbrände als für Warrant. — Englisch Rohseifen. Gute Middlesborough-Sorten. Gießerei-Eisen Nr. 1 45c.—4c., Nr. 2 44c.—6c., Nr. 3 42c.—6c., Nr. 4 41c.—6c., Puddelstein, graues, 4 Ringe 40c.—6c., weißes 40c.—6c., weißes 29c.—6c. pr. Tonne bei A. B. Middlesborough. — Scotland-Gießerei. — Rohseifen. Warrant. 1. 1¹/₂c., 2. 3¹/₂c., 3. 4¹/₂c. Morden f. a. B. Glasgow. 34c.—7c. Gasse. Gartberrie. Nr. 1 65c.—d., Nr. 3 55c.—d., Tolmeh. Nr. 1 67c.—d., Nr. 3 55c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2 c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,020 Tons. Verschiffungen in der vorherigen Woche des vorigen Jahres 9490 Tons. Vorzahlt von Warrant in Store 128,860 Ton. Hematite Rohseifen, für Befestiger Zwecke Nr. 1 3 Pfst. 7c.—d., Nr. 2 3 Pfst. 5c.—d., Nr. 3 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 4 2 Pfst. 5c.—d., Nr. 5 3 Pfst. 2c.—d., Nr. 6 2 Pfst. 2c.—d., Nr. 7 2 Pfst. 2c.—d., Summerlee Nr. 1 55c.—d., Monkland Nr. 1 55c.—d., 3c.—d., Pitlochrie Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Glad. Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Blaweburn Nr. 1—3, Nr. 5—7, Scotts Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 54c.—d., f. a. B. Boness. Glenridding Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 55c.—d., Eglington Nr. 1 55c.—d., Nr. 3 52c.—d., f. a. B. Arkroshan. Verschiffungen in der letzten Woche 10

Leipziger Börsen-Course am 28. April 1877.

Wochent.		St. p. & T.	169,55 G.	Divid. pr.	1875/1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thir.	%	Zins-T.	Indust. Eisenb.-Prior.-Akt.	pr. St. Thir.			
Amsterdam pr. 100 Cr. S.	1. S. p. 2 M.	168,75 G.														
Belgische Banknoten pr. 100 Frs.	1. S. p. 3 M.	81,20 G.	6 1/4	—	4	1 Jan.	Altenburg-Zeits.	100	94 P.	4 1/4	2/1 1/7	Altenburg-Zeits.	100	99,75 G.		
Londen pr. 1 L. Sterl.	1. S. p. 3 T.	20,44 G.	8 1/4	10	4	do.	Aussig-Teplice	200 f. P.	111 G.	5	Jan. Juli	Altona-Kiel.	500 u. 100	100 G.		
Paris pr. 100 Francs	1. S. p. 3 M.	20,34 G.	4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	73 G.	5	do.	Annaberg-Wipert.	190	89 P.		
Petersburg pr. 100 R. R.	1. S. p. 3 M.	81,35 G.	8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt.	200	92,75 G.	4 1/4	do.	Berlin-Anhalt.	500, 100	98 G.		
Warschau pr. 100 R. R.	1. S. p. 3 M.	80,85 G.	0	0	4	do.	Dresden	100	—	4 1/4	do.	Lit. A.	do.	98,75 G.		
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M.	—	0	0	4	do.	Görlitzer	do.	17,50 P.	4 1/4	do.	B. —	do.	98,75 G.		
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M.	—	3	3 1/4	4	do.	Potsdam-Magdeburg.	75 P.	75 P.	5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	5000-500 M.	97,75 G. u. u. G.		
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M.	—	9	9 1/4	4	Jan. Juli	Stettin.	200, 100	108,75 G.	1 D.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg.	do.	96,50 G.		
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M.	157 G.	2	—	4	1. April	do.	do. Junge 50% E.	98,50 P.	4 1/4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	500-100	95,25 G.		
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 3 M.	155,30 G.	5 1/4	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	5	Apr. O.	do.	do.	99,50 P.		
Jan. Juli Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.	71,60 b. 5000 M.	5000-1000	73 km	[71,50 km]	11 1/4	18 1/2	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	150 f. S.	25 G.	5	Jan. Juli	Chemnitz-Kometan.	200 T.	104,75 P. f. C. G. (p. L.)
Jan. Juli K. S. Rn.-Anl. v. 1876	500	95 P.	95 P.	7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	67,50 P.	5	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz.	100	98,75 G.	
Apr. Oct. do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	1800-25	1855	84 G.	6	—	4	1. Jan.	Carl-Ludwig.	525 f. P.	35 P.	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	100,50 G.
do. do. do. - 1847	800	96,75 G.	1847	5 1/4	4	Jan. Juli	Gras-Klach.	100	—	5	do.	König-Minden.	M. 500,1000	100 P.		
Jan. Juli do. do. v. 1852-89	do.	96,50 G.	96,50 G.	0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben.	100	12,50 G.	5	do.	König-Minden.	100	98,50 P.	
do. do. do. v. 1869	do.	96,50 G.	96,50 G.	4 1/2	—	4	do.	König-Minden.	200	90 P.	5	do.	König-Minden.	100	98,50 G.	
do. do. do. v. 1852-88	100	96,75 G.	96,75 G.	5	—	4	do.	Leipzig-Dresden gleich	1000 Mark Rente	100	70,60 b. u. G.	5	do.	Leipzig-Gaschwitz-Mauselwitz	300 M.	91,75 P.
do. do. do. - 1869	do.	96,60 G.	96,60 G.	—	8	3	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	do.	99 G.	5	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl.	3000,1500	98 P.	
do. do. do. - 1870	100 u. 50	96,75 G.	96,75 G.	6	—	4	1. Jan.	Mains-Ludwigshaven	250 f. 200 P.	86,25 G.	5	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000,600	99,75 G.	
do. do. do. - 1870	500	103,40 P.	103,40 P.	6	5	4	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—	4	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	100	98,50 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	30,50 G.	4 1/2	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	100	97,50 P.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rechte Oder-Ufer.	200 f. P.	—	4 1/2	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	100	96,50 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	250	—	4 1/2	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	100	95,50 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rechts-Oder-Ufer.	do.	12 G.	5	do.	Mains-Ludwigshaven.	200	101,75 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Mains-Ludwigshaven.	1000 M.	101,50 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	500 fr.	—	4 1/2	do.	Mains-Ludwigshaven.	525 G.	102,50 G. k. 103	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rechts-Oder-Ufer.	100	12 G.	4	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.	1000-100	100 G.	
do. do. do. - 100	103,40 km	87,50 G.	87,50 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	Rheinische.	100	—	4 1/2	do.	Oberschl. Lit. D.			